

Immobilienbewertung.
Zuverlässig, ehrlich, schnell.
Ausführliche Beratung vor Ort.
Für Verkäufer kostenfrei.
Beste Referenzen.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Ihr Makler in Spandau
030 288 30 999
www.Top-Immobilien.de

Spandauer Spandauer Zeitung • Havelländische Zeitung • Spandauer Anzeiger • Berliner Woche

Volksblatt

Immobilienverkauf.
Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.

Bisher mehr als
2.500 Objekte verkauft.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Ihr Makler in Spandau
030 288 30 999
www.Top-Immobilien.de

76. Jg., Mittwoch, 5. Mai 2021

Ausgabe Nord für Spandau, Falkenhagener Feld, Hakenfelde, Haselhorst und Siemensstadt

www.spandauer-volksblatt.de

75 JAHRE!

In C...
vora...
sollte...
Soll de...
tendeck...
in Härtefä...
Und so hab...
JA: 24...
Teilnehmerzahl...
(online und Telef...
WIR SIND FÜR S...
Redaktion: ☎ 887 277...
Anzeigen: ☎ 887 277...
Kleinanzeigen: ☎ 26 06...
Zustellung: ☎ 887 277...
Falls Sie unsere Zeitung nicht mehr erhalten...
ten, bitten wir Sie, eine E-Mail an logistik@ber...
woche.de zu senden und einen Hinweis „Bitte ke...
kostenlosen Zeitungen“ am Briefkasten anzubring...
Weitere Infos auf werbung-im-briefkasten.de.



Seit einem Dreivierteljahrhundert ist das Volksblatt eine Institution in Spandau!

EXPERTEN
auf Seiten der Mieter.

Altstadt Spandau
Mönchstraße 7 (am Markt)
berliner-mieterverein.de
Tel.: 226 260

BERLINER MIETERVEIN

In ein...trag würdigt
Karl Heinz Bannasch, Erster
Vorsitzender der Heimatkund-
lichen Vereinigung Spandau,
die Rolle des Verlegers Erich
Lezinsky (1886-1952). Mit un-
terschütterlicher Hartnäckig-
keit habe dieser 1946 die Be-
antragung der Lizenz gegen-

Im Interview erinnert sich ihr
Sohn Olaf Lezinsky, wie es war,
als Kind in einer Zeitungsfam-
ilie aufzuwachsen und damit in
der Öffentlichkeit zu stehen.
Lezinsky blickt heute dankbar
auf den Umbruch von der Ta-
geszeitung zur Wochenzeitung
zurück. „Es hat damals
keine Alternative gegeben“, er-
klärt er. „Es war der Beginn ei-
ner qualitativ hochwertigen
Anzeigenzeitung.“

Wie stark die Verbundenheit
unserer Leser mit ihrer Hei-
matzeitung ist, haben die Zu-
schriften gezeigt, die wir zum
Jubiläum erhalten haben. Ein-
ige davon finden sich in dieser
Ausgabe. Verlag und Redakti-
on sagen dafür Danke und
hoffen, dass Sie Ihrem Volks-
blatt weiter treu bleiben.

des Spandauer Volksblatts ge-
hören, ist heute vielleicht we-
niger bekannt. Davon erzählt
Thomas Frey in seinem Artikel
über Episoden und Menschen.

Neues aus der Altstadt
Beachten Sie die Sonder-
seiten in dieser Ausgabe!

RESTAURANT STAMMHAUS

Liebe Gäste und Kegelfreunde!

Haltet noch eine Weile aus... dann
sehen wir uns hier fröhlich wieder! Bis dahin
gibt es den Abhol- und Lieferservice:
Rohrdamm 24 B • 13629 Berlin • Tel. 381 21 10

Unsere Speisekarte unter:
www.Restaurant-Stammhaus.de
Online-Bestellung: www.Lieferando.de

SERIÖSER GOLDANKAUF in Spandau

Goldschmuck Altgold
Zahngold Bruchgold Ringe
Barren Münzen Ketten
Uhren Silber Besteck Platin

Jetzt neu: kostenlose
Wertschätzung vor Ort.

Montags bis Freitags:
10.30 - 18.00 Uhr
Samstags:
10.30 - 14.00 Uhr

10% BONUS COUPON

Havelstr. 18, 13597 Berlin
Direkt am U-Bhf. Altstadt Spandau
neben dem Kino
Tel. 896 45 485
oder 0157 576 08 934

MACHEN SIE IHR GOLD ZU GELD!

Schmuck, Ketten, Ringe,
Silberbesteck, Luxusuhren,
Edelsteine, Bernstein u.v.m.

- ✓ GOLD & SILBER
- ✓ PLATIN & PALLADIUM
- ✓ ALTGOLD & ZAHNGOLD
- ✓ BARREN & MÜNZEN
- ✓ ALLES ANBIETEN
- ✓ SOFORT BARGELD
- ✓ BARES FÜR RARES
- ✓ KOSTENLOSE ANALYSE

HAUSBESUCHE
WOHNUNGSAUFLÖSUNGEN

Wir zahlen bis zu
100,-* EUR pro Gramm

Havelpassage 9
16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 / 55 110 32
www.tozmanlenz.de
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

Europas meistgekaufter Crossover¹!
Vorteilspreise und 0%-Finanzierung²

Sondermodell NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T DCT-Automatik, 117 kW (160 PS), Benzin, Tageszulassung inkl. Klimaautomatik, Sitzheizung vorn, Rückfahrkamera u.v.m.
€ 31.975,- Alter Preis
- € 7.985,- Wegener-Vorteil³
= € 23.990,- Aktionspreis **Nur € 199,- / Monat²**

QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T DCT-Automatik, 117 kW (160 PS), Benzin:
Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,3, außerorts 4,9, kombi-
niert 5,5; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 127; Effizienzklasse: B.
¹Quelle: Dataforce. ²Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis
€ 23.990,-, Anzahlung € 2.490,-, Nettodarlehensbetrag € 21.500,-, Laufzeit
36 Monate (35 Monate à € 199,- und eine Schlussrate von € 15.580,56), 30.000
km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 22.545,56,-, Gesamtbetrag
inkl. Anzahlung: € 25.035,56, eff. Jahreszins 0%, Sollzinssatz (geb.) 0%. Ein
Finanzierungsangebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque
S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, inkl. RSV
€ 1.045,56. ³Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zuge-
lassenes Neufahrzeug. Begrenzte Stückzahlen, Aktion gültig bis zum
31.05.2021. Abb. zeigt NISSAN QASHQAI TEKNA mit Sonderausstattung.

AUTOHAUS WEGENER
Auto-Center Wegener GmbH
Waldemarstraße 11a, Nauen
Tel. 03321 74407-0

30 SEIT JAHREN FÜR SIE DA!
Autohaus Wegener Berlin GmbH
Am Juliierturm 54, Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0
www.autohaus-wegener.de

75 JAHRE!
Die erste Titelseite des Spandauer Volksblatts

Seit 1882
Spandau und Buchhandel
vereint im Begriff
Neugebauerische Buchhandlung
Nachf. ERNST & BADER
Spandau, Carl-Schurz-Straße 58
Sortiment · Antiquariat
Fachbuchhandlung

SPANDAUER
VOLKSBLATT

Nr. 1 · 1. Jahrgang Berlin-Spandau, den 5. März 1946 Einzelpreis 15 Pf.

KAMMERSPIELPLAN
SPANDAU
Wir begrüßen
das Erscheinen des
Spandauer Volksblattes
und freuen uns, Sie nun
ständig über unseren
SPELPLAN unterrichten zu können.

GENERAL BISHOP ÜBERREICHTE DIE LIZENZ

DIE FEIERSTUNDE FÜR DAS „SPANDAUER VOLKSBLATT“

Am Freitag, dem 1. März 1946, händigte in einer Feierstunde General B. H. Bishop in der britischen Besatzungszone Berlins die erste Zeitungslizenz aus. Lizenzträger für das „Spandauer Volksblatt“ wurden Erich Lezinsky und Dr. Bruno Doer. Bevor das Dokument übergeben wurde, richtete General Bishop an die Herren Offiziere der einzelnen Besatzungstruppen Berlins sowie an die geladenen Gäste aus der Spandauer und Berliner Bürgerschaft besondere Begrüßungsworte. Unter den Versammelten sah man den Oberbürgermeister von Berlin, Dr. Werner, der später selbst das Wort ergriff, die beiden Bezirksbürgermeister Dr. Münch und Münsinger von Bezirksamt Spandau, einzelne Bezirksstadträte und Vertreter sämtlicher vier antifaschistischen Parteien Spandaus. General Bishop... empfand es als besondere Freude, für die „neue und zugleich alte Zeitung“ die Lizenz zu überreichen. „Neu ist diese Zeitung, weil sie die erste britisch lizenzierte Zeitung in Berlin ist, alt, weil das „Spandauer Volksblatt“ auf eine ehrenvolle demokratische Vergangenheit zurückblicken kann und in diesem Jahr seinen hundertsten Geburtstag begeht.“

Weltverbundene demokratische Zeitung

„Es freut mich“, fuhr General Bishop fort, „daß Spandau nun wieder seine eigene Zeitung haben wird. Diese Zeitung wird ein Mittel sein, Spandau sowohl mit Welt- als auch mit Lokalnachrichten zu versorgen. Ich bin sicher, daß die Herren diese Nachrichten unparteiisch und sachlich darbieten werden. Die Zeitung wird eine bedeutende Rolle bei der Erziehung des deutschen Volkes im demokratischen Geist spielen, wie sie das in der Vergangenheit getan hat, bis die Nazis sie zwangen, ihr Erscheinen einzustellen.“

Überparteiliche Stellung

Als bedeutsam hob Herr General Bishop hervor, daß die Zeitung „alle von der Britischen Militärregierung anerkannten Parteien in ihrem Mitarbeiterstab vereinigt, so daß man das Blatt als ein wirklich demokratisches bezeichnen kann.“

Größtmögliche Unterstützung der Militärregierung zugesichert

In seinen weiteren Ausführungen betonte General Bishop, daß bei dem

das „Spandauer Volksblatt“ teilhaben werde. Es brauche nicht weiter davon gesprochen zu werden, daß der General dem Blatt, an das nicht nur die britische Militärregierung, sondern Spandau, ganz Berlin und auch die umliegenden Gebiete der Mark Brandenburg große Hoffnungen knüpfen, eine

und wies nachdrücklich darauf hin, daß die Redaktion unbedingt sich verpflichtet fühlen müsse, einen wichtigen Beitrag zur Demokratisierung des deutschen Geistes mit der Lizenz zur Herausgabe des „Spandauer Volksblatt“, erhalten zu haben. Denn gewissermaßen sei am Freitag, dem 1. März 1946, das „Spandauer Volks-

werde, das dereinst allen denen zugesprochen werden wird, die Deutschland wieder in den Kreis der demokratischen Völker zurückgeführt haben. An diese Erwartung knüpfte der Oberbürgermeister Dr. Werner die besten Glückwünsche für den nun vor dem „Spandauer Volksblatt“ lie-

Botschaft an das „Spandauer Volksblatt“ von Lt. Col. F.P.B. Sangster, Kommandant der Britischen Militär-Regierung in Spandau

Als Kommandant der Britischen Militär-Regierung in Spandau begrüße ich die Neu-Herausgabe des „Spandauer Volksblatt“. Das Wiedererscheinen dieses Blattes ist ein wichtiger Schritt zum Aufbau einer örtlichen Selbstverwaltung in Spandau auf demokratischer Grundlage. Ohne Pressefreiheit ist eine demokratische Regierung unmöglich. Ich hoffe, daß das „Spandauer Volksblatt“ ein wahrer Vermittler der öffentlichen Meinung in Spandau sein wird. Ich hoffe ferner, darin zuverlässige Nachrichten, gut informierte, verantwortungsbewußte Kommentare und positive Vorschläge zu finden, welche die Bevölkerung von Spandau zu einem tieferen Verständnis der Weltprobleme im allgemeinen und der örtlichen Verwaltung Spandaus im besonderen bringen werden. Ich hoffe, die Zeitung wird neue Energien erwecken, Mißverständnisse beseitigen und dazu beitragen, daß jeder Bürger sich mitverantwortlich für seine eigene Verwaltung fühlt. Das Wiedererscheinen des „Spandauer Volksblatt“ bedeutet eine Ahndung eines der Hitlerverbrechen gegen die Freiheit des Wortes und der selbständigen Menschen. Es macht mir eine besondere Freude, dem „Spandauer Volksblatt“ einen guten Erfolg zu wünschen.

F.P.B. Sangster
Lt. Col.
Comd. Spandau VBK Mil Gov Det.
1. März 1946

erfolgreiche und wirkungsvolle Zukunft wünsche.

Erich Lezinsky antwortete nach Empfang des Dokumentes mit folgenden Dankesworten:

„Aus der Hand des Generals Bishop haben wir die Lizenz zur Herausgabe des „Spandauer Volksblatt“ erhalten. Das Blatt kann in diesem Jahre seinen hundertsten Geburtstag feiern... Die Verpflichtung, die hieraus der Redaktion erwächst und in Rücksicht auf die geistige und politische Haltung des seinerzeitigen Gründers des „Spandauer Volksblatt“, Herrn Dr. Zimmermann, fühlt sich die Redaktion verpflichtet, die fortschrittliche Einstellung und die demokratisch-repu-

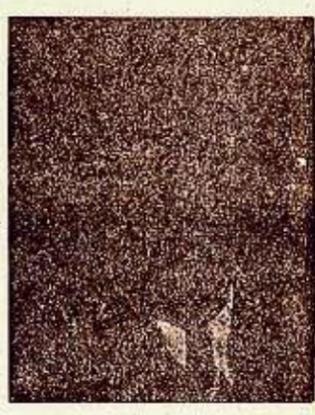
blat“ aus der Taufe gehoben worden und der Täufling habe die hohe Ehre, daß ein englischer General Pate gestanden hätte.

Erste Verpflichtung, vorbildliche Haltung müsse für die Leserschaft ein Vorbild sein, damit durch dieses Vorbild eine hohe Erziehungsschule des demokratischen Geistes in Deutschland errichtet werde.

Im übrigen gab der Oberbürgermeister der Hoffnung und der Zuversicht Ausdruck, daß das „Spandauer Volksblatt“ der inneren Berufung der Presse im neuen Deutschland gerecht

genden Weg in die Öffentlichkeit einer großen Spandauer und Berliner Leserschaft.

Nach 13 Jahren erscheint heute zum ersten Male wieder das „Volksblatt“. Wenn das Schicksal nicht mit rauher Hand eingegriffen hätte, dann könnte das „Volksblatt“ in diesem Jahre seinen 100. Geburtstag feiern. Im Jahre 1846 war es der damals in Spandau amtierende Bürgermeister Dr. Zimmermann, der das Blatt gründete. An seiner Wiege standen Männer des Fortschritts. Sie hatten dem preußi-



Erich Lezinsky
der Herausgeber und Chefredakteur des „Spandauer Volksblatt“

schen Militarismus und den finsternen Mächten der Reaktion den Kampf angesagt. Allen voran Dr. Zimmermann, der wegen seines mannhaften Auftretens von den Säbelrädern und Reaktionären bekämpft und verfolgt wurde.

Als Berliner Kind erblickte Dr. Zimmermann am 4. September 1811 das Licht der Welt. Nachdem er das Friedrich-Werdersche Gymnasium unter dem Direktorat seines Vaters besucht hatte, studierte er Jura, um 1839 zu promovieren. Er erhielt seine Berufung an das Spandauer Gericht und wurde nach kurzer Zeit zum Stadtoberhaupt von Spandau gewählt.

Um seinem Kampf mehr Nachdruck verleihen zu können, gründete Dr. Zimmermann 1846 das Osthavelländische „Volksblatt“ für die Städte Spandau, Potsdam, Nauen, Charlottenburg, Oranienburg, Kremmen und Fehrbellin. Die Stadt Spandau zählte damals rund 8000 Einwohner.

Mit der Gründung des „Volksblatts“ hatte Dr. Zimmermann sich den besonderen Haß seiner Gegner zugezogen. Nachdem er 1847 in den vereinigten Landtag und 1848 in das Deutsche Parlament nach Frankfurt am Main entsandt war, nahmen die Verfolgungen allerschärfste Formen an. Er gehörte der linken Fraktion „Donnersberg“ an und begleitete das Rumpfparlament nach Stuttgart, wo 1849 die gewaltsame Sprengung erfolgte.

Nunmehr kehrte Dr. Zimmermann nach Preußen zurück und stellte sich den Geschworenen, die ihn wegen seiner parlamentarischen Tätigkeit und versuchten Aufruhr in Spandau durch Verbreitung des vom Parlament er-

(Fortsetzung umsetzt)

Bürgermeister Dr. Münch an das „Spandauer Volksblatt“

Wenn heute die erste Nummer des „Spandauer Volksblatt“ das Haus am Hafenplatz verläßt, so bedeutet dies ein Ereignis in der Aufbauentwicklung unserer Heimatstadt. Darüber hinaus glaube ich aber auch für alle Spandauer Bürger dieses Ereignis als die Erfüllung eines lange gehegten Wunsches bezeichnen zu können.

Ueber die Bedeutung der Presse allgemein noch Worte zu verlieren, erübrigt sich. Es muß aber nachdrücklichst darauf hingewiesen werden, daß gerade die Spandauer Ortspresse immer von besonderer Eigenart und Wichtigkeit gewesen ist. Und es ist bezeichnend und sicherlich kein Zufall, daß das „Spandauer Volksblatt“ das erste Ortsorgan in Groß-Berlin ist, dem in Anerkennung der Vergangenheit und in Erkenntnis seiner Bedeutung die Lizenz von der Britischen Militärregierung erteilt worden ist. Seit dem Zusammenbruch haben wir schon eine Anzahl von Zeitungen in Berlin entstehen sehen, aber es war bisher keine unter ihnen, die ihren Namen von einem der zwanzig Berliner Verwaltungsbezirke herleitete und damit gerade ihre Verbundenheit mit diesem Verwaltungsbezirk zum Ausdruck brachte. Das „Spandauer Volksblatt“ ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Notwendigkeit geworden. Ich habe es in letzter Zeit oft mit Bedauern feststellen müssen, daß die Berliner Zeitungen so wenig Nachrichten über Spandau und seine Geschicke trotz aller Bemühungen unseres Pressereferates brachte. Ob

dies darauf zurückzuführen ist, daß Spandau immer ein besonderes Eigenleben führte, oder ob die Schlachten des Mittelalters, die zwischen Spandau und Berlin auf den Sjemensstädter Wiesen ausgetragen wurden und mit der vernichtenden Niederlage der Berliner endeten, sich bis heute auswirkten, entzieht sich meiner Kenntnis. Wir lassen uns auch heute dieses Eigenleben, auf das wir stolz sind, nicht nehmen. Dessen ungeachtet können wir aber offen bekennen, daß der Ruf „Los von Berlin“ keinen Widerhall mehr in Spandau findet, und, daß wir, ebenso wie wir treu zum Reichsgedanken stehend, jeden Föderalismus im großen ablehnen, uns auch gern und froh als Bürger dieser großen, von Leid und Wunden zeretzten Einheitsgemeinde bekennen.

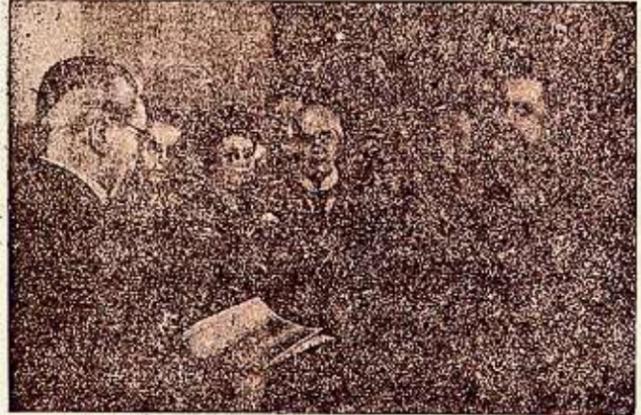
fenen Grenzen gerade durch die Ortspresse wieder sich zu einer engen und unmittelbaren gestalten möge.

Das „Spandauer Volksblatt“ will keine bestimmte politische Richtung vertreten, es wird vielmehr im Sinne und Interesse des Wiederaufbaues eines wahrhaft demokratischen Deutschlands arbeiten und tätig werden. In dieser Hinsicht wird es praktische Erziehungsarbeit leisten. Nicht weniger wichtig wird aber auch seine Aufgabe sein, zum wirtschaftlichen Wiederaufbau, insbesondere in unserer Stadt, beizutragen. So möge es zu einem Band werden, das uns alle umschlingt, das den Blick richtunggebend auf unsere Heimat weist und das endlich auch dem einzelnen unter uns die Tore zur großen Welt offenhält.

Viele von uns werden noch an die Zeiten zurückdenken, wenn in den frühen Nachmittagsstunden die nimmermüden Botenfrauen, mit ihren Zeitungspaketen beladen, die Redaktion verließen. Wir wollen hoffen, daß bald wieder, ungeachtet der Trümmerstätten, die gerade das Geschäftshaus des „Spandauer Volksblatt“ unmittelbar umgeben, dieses Bild des Friedens sich uns wiederzeigen möge. Ich glaube zuversichtlich, — und ich habe den Wunsch, daß auch alle meine Mitbürger sich diesen Glauben zu eigen machen —, daß wir aus eigener Kraft und mit Unterstützung der alliierten Mächte alsdann wieder ein friedliches, schaffendes und ehrliches Deutschland aufbauen können.

SALON FROMM
jetzt in eigenen Räumen
HAVELSTRASSE 20
Im Hause des Havel-Kinos.

Wir wollen auch nicht vergessen, daß der Verbreitungskreis und die Wirkung der Spandauer Ortspresse über den Stadtbezirk und sogar über den Kreis Osthavelland weit hinaus in die Provinz Brandenburg reichte, und wir hoffen, daß die Verbindung zwischen der Stadt Berlin und der Provinz ungeachtet der durch die politischen Ergebnisse geschaf-



Chefredakteur Erich Lezinsky antwortet nach der Lizenzüberreichung

zeitbedingten Mangel an Papier, mit dem die verantwortungsbewußten Redakteure für längere Zeit noch zu kämpfen haben werden, sie auf jede nur denkbare Unterstützung in dieser Hinsicht rechnen können. Es sei Vorsorge getroffen worden, daß erhöhte Zufuhren in Druckpapier nach Berlin geschafft werden, an denen

blikanische Haltung in jeder Weise auf ihr Panzer zu schreiben.

Wir werden alle unsere Kräfte daran setzen, die Brücken zu schlagen, die zum besseren Verständnis der Völker den Weg freimachen.

Mit dem Ausdruck unseres Dankes an die britische Militärbehörde versprechen wir, das in uns gesetzte Vertrauen vollauf zu erfüllen.

Unmittelbar an diese Ansprache schloß

Oberbürgermeister Dr. Arthur Werner

seine Rede an. In ihr hob er den bedeutungsvollen Tag für den Bezirk Spandau hervor

IRO-WERKE
Inhaber Hubert Rohlfmann, Elektro-Isolantur
Fabrikation, Elektro-Wärmegeräte,
Elektro-Akustik, Elektro-Maschinenbau,
Sonderfertigungen, Handölpressen.
Werk I Berlin-Spandau-Hakenfeld
Hauptbüro: Streifenstraße 25. Telefon: 37 99 03

Immobilienbewertung.
Zuverlässig, ehrlich, schnell.
Ausführliche Beratung vor Ort.
Für Verkäufer kostenfrei.
Beste Referenzen.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Ihr Makler in Spandau
030 288 30 999
www.Top-Immobilien.de

Spandauer Spandauer Zeitung • Havelländische Zeitung • Spandauer Anzeiger • Berliner Woche

Volksblatt

Immobilienverkauf.
Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.

Bisher mehr als
2.500 Objekte verkauft.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Ihr Makler in Spandau
030 288 30 999
www.Top-Immobilien.de

76. Jg., Mittwoch, 5. Mai 2021

Ausgabe Nord für Spandau, Falkenhagener Feld, Hakenfelde, Haselhorst und Siemensstadt

www.spandauer-volksblatt.de

KALENDERWOCHE 18

ab Seite 2: Geschichte und Geschichten aus 75 Jahren Volksblatt

Seite 29: Wie Berlin seinen Wald für die Zukunft fit macht

Seite 41: Kreuzberger Kinderstiftung startet Kampagne zur Wahl

LESERBAROMETER

In der Frage der Woche der vorangegangenen Ausgabe sollten Sie entscheiden:

Soll der Senat nach dem Mietendeckel-Aus die Mietschulden in Härtefällen übernehmen?

Und so haben Sie abgestimmt:



Teilnehmerzahl gesamt (online und Telefon): 1505

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion: ☎ 887 277 300
Anzeigen: ☎ 887 277 277
Kleinanzeigen: ☎ 26 06 80
Zustellung: ☎ 887 277 188

Falls Sie unsere Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, eine E-Mail an logistik@berlinerwoche.de zu senden und einen Hinweis „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ am Briefkasten anzubringen. Weitere Infos auf werbung-im-briefkasten.de.

EXPERTEN
auf Seiten der Mieter.

Altstadt Spandau
Mönchstraße 7 (am Markt)
berliner-mieterverein.de
Tel.: 226 260

BERLINER MIETERVEIN



Die Zitadelle mit ihrem Juliuurm ist das Wahrzeichen des Bezirks. Doch die Havelstadt hat noch weitaus mehr zu bieten. Passend zum 75-jährigen Jubiläum unserer Zeitung zeigen wir in dieser besonderen Ausgabe auch 75 Orte, die man in Spandau unbedingt besucht haben muss. Foto: Christian Hahn

Aufkleber und Jubiläumsausgabe

SPANDAU. Der Verlagsservice Lezinsky hat Aufkleber mit dem Wappen Spandaus und dem Schriftzug „BERLIN SPANDAU“ drucken lassen. Sie sind für einen Euro Schutzgebühr im Büro, Weinmeisterhornweg 1 erhältlich (bitte klingeln). Die Aufkleber sollen Autos, Motorroller und Boote zieren und Spandauer Selbstbewusstsein in die Welt tragen. Auch „Exil-Spandauer“ aus allen Teilen Deutschlands freuen sich sicher über die Zusendung. Bestellungen sind zudem möglich mit einem frankierten Rückumschlag und der Schutzgebühr in Briefmarken (angenäherter Betrag reicht). Zudem können sich Leser beim Verlagsservice auch Jubiläumsausgaben abholen.

Schon 75 Jahre eine Institution

Seit 1946 gehört das **SPANDAUER VOLKSBLATT** zum Alltag seiner Leser

von Christian Sell

Vor 75 Jahren erschien das Spandauer Volksblatt zum ersten Mal. Damals begann eine Erfolgsgeschichte. In dieser Ausgabe wollen wir Rückschau halten, auf Besonderheiten, Ereignisse und Persönlichkeiten.

In einem Gastbeitrag würdigt Karl Heinz Bannasch, Erster Vorsitzender der Heimatkundlichen Vereinigung Spandau, die Rolle des Verlegers Erich Lezinsky (1886-1952). Mit unterschütterlicher Hartnäckigkeit habe dieser 1946 die Beantragung der Lizenz gegen-

über der britischen Militärrückführung verfolgt. „Letztendlich erhoffte er sich einen neuen, demokratischen Aufbruch nach zwölf Jahren Naziherrschaft“, beschreibt Bannasch eines der Motive, die den Verleger damals antrieben. Wie sehr der Verleger mit Spandau verwurzelt war, habe man schon in seinen ersten Artikeln erkennen können.

Dass ab 1967 seine Schwiegertochter, Ingrid Below-Lezinsky, das verlegerische Erbe antreten würde, war nicht vorhersehbar. „Sie ist in diese Aufgabe nicht hineingeboren, aber hineingewachsen. Sie hat sie

angenommen, sich ihr gestellt – auch aus Verpflichtung gegenüber diesem Erbe.“ So charakterisiert unser Reporter Thomas Frey in einem Porträt die Volksblatt-Verlegerin.

Im Interview erinnert sich ihr Sohn Olaf Lezinsky, wie es war, als Kind in einer Zeitungsfamilie aufzuwachsen und damit in der Öffentlichkeit zu stehen. Lezinsky blickt heute dankbar auf den Umbruch von der Tageszeitung zur Wochenzeitung zurück. „Es hat damals keine Alternative gegeben“, erklärt er. „Es war der Beginn einer qualitativ hochwertigen Anzeigenzeitung.“

Dass auch Persönlichkeiten wie Nobelpreisträger Günter Grass, Wolfgang Neuss oder ARD-Talklady Anne Will zur „Familie“ des Spandauer Volksblatts gehören, ist heute vielleicht weniger bekannt. Davon erzählt Thomas Frey in seinem Artikel über Episoden und Menschen.

Wie stark die Verbundenheit unserer Leser mit ihrer Heimatzeitung ist, haben die Zuschriften gezeigt, die wir zum Jubiläum erhalten haben. Einige davon finden sich in dieser Ausgabe. Verlag und Redaktion sagen dafür Danke und hoffen, dass Sie Ihrem Volksblatt weiter treu bleiben.

MIETENDECKEL-URTEIL

Alle Infos zu Fristen, Pflichten, Hilfen
mietendeckel.berlin.de

BERLIN

Neues aus der Altstadt

Beachten Sie die Besonderheiten in dieser Ausgabe!



RESTAURANT STAMMHAUS

Liebe Gäste und Kegelfreunde!

Haltet noch eine Weile aus... dann sehen wir uns hier fröhlich wieder! Bis dahin gibt es den Abhol- und Lieferservice:
Rohrdamm 24 B • 13629 Berlin • Tel. 381 21 10

Unsere Speisekarte unter:
www.Restaurant-Stammhaus.de
Online-Bestellung: www.Lieferando.de

SERIÖSER GOLDANKAUF in Spandau

Goldschmuck Altgold
Zahngold Bruchgold Ringe
Barren Münzen Ketten
Uhren Silber Besteck Platin

Jetzt neu: kostenlose Wertschätzung vor Ort.

Montags bis Freitags:
10.30 - 18.00 Uhr
Samstags:
10.30 - 14.00 Uhr

10% BONUS COUPON

Havelstr. 18, 13597 Berlin
Direkt am U-Bhf. Altstadt Spandau neben dem Kino
Tel. 896 45 485
oder 0157 576 08 934

MACHEN SIE IHR GOLD ZU GELD!

Schmuck, Ketten, Ringe, Silberbesteck, Luxusuhren, Edelsteine, Bernstein u.v.m.

- ✓ GOLD & SILBER
- ✓ PLATIN & PALLADIUM
- ✓ ALTGOLD & ZAHNGOLD
- ✓ BARREN & MÜNZEN
- ✓ ALLES ANBIETEN
- ✓ SOFORT BARGELD
- ✓ BARES FÜR RARES
- ✓ KOSTENLOSE ANALYSE

HAUSBESUCHE WOHNUNGS AUFLÖSUNGEN

Wir zahlen bis zu 100,-* EUR pro Gramm

Havelpassage 9
16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 / 55 110 32
www.tozmanlenz.de
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

Europas meistgekaufter Crossover¹.
Vorteilspreise und 0%-Finanzierung²

Sondermodell NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T DCT-Automatik, 117 kW (160 PS), Benzin, Tageszulassung inkl. Klimaautomatik, Sitzheizung vorn, Rückfahrkamera u.v.m.

€ 31.975,- Alter Preis
- € 7.985,- Wegener-Vorteil³
= € 23.990,- Aktionspreis **Nur € 199,- / Monat²**

QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T DCT-Automatik, 117 kW (160 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,3, außerorts 4,9, kombiniert 5,5; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 127; Effizienzklasse: B.

¹Quelle: Dataforce. ²Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis € 23.990,-, Anzahlung € 2.490,-, Nettodarlehensbetrag € 21.500,-, Laufzeit 36 Monate (35 Monate à € 199,- und eine Schlussrate von € 15.580,56), 30.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 22.545,56,-, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung: € 25.035,56, eff. Jahreszins 0%, Sollzinssatz (geb.) 0%. Ein Finanzierungsangebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, inkl. RSV € 1.045,56. ³Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahlen, Aktion gültig bis zum 31.05.2021.** Abb. zeigt NISSAN QASHQAI TEKNA mit Sonderausstattung.

AUTOHAUS WEGENER
Auto-Center Wegener GmbH
Waldemarstraße 11a, Nauen
Tel. 03321 74407-0

30 SEIT JAHREN FÜR SIE DA!
Autohaus Wegener Berlin GmbH
Am Juliuurm 54, Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0
www.autohaus-wegener.de

Wofür steht das Volksblatt heute?

1946-2021: Verlässliche Informationen und sozialer Treffpunkt

Liebe Leserinnen und Leser,



das Spandauer Volksblatt ist eine Institution – und das seit 75 Jahren. Und heute halten Sie die Jubiläumsausgabe dieser traditionsreichen Zeitung in der Hand. Eigentlich wollten wir Sie bereits Anfang März – am 5. März 1946 erschien die erste Ausgabe – mit einer besonderen Zeitung zum Jubiläum überraschen. Doch so etwas muss von langer Hand geplant werden und Anfang des Jahres war uns, aber auch unseren langjährigen Partnern und Kunden angesichts Corona wenig zum Feiern zumute. Nun sehen wir aufgrund der angelegenen Impfkampagne zumindest Licht am Ende des Tunnels. Deshalb entschlossen wir uns, dieses besondere Jubiläum in dieser Woche mit Ihnen zu begehen. Mein großer Dank gilt hier insbesondere unseren treuen Anzeigenkunden und Partnern, die diese Jubiläumsausgabe erst ermöglicht haben.

In dieser werden Sie neben Aktuellem aus Ihrem Bezirk und Berlin viel Lesestoff zur Geschichte des Spandauer Volksblatts finden. Daher möchte ich an dieser Stelle im Hier und Jetzt bleiben. Wofür steht das Spandauer Volksblatt heute?

Unsere kostenlose Wochenzeitung wird an mehr als 106 000 Haushalte im Bezirk verteilt. In Ihrem Briefkasten finden Sie jede Woche aktuelle lokale Informationen aus Politik, Wirtschaft und Kultur, Einkaufstipps, Dienstleistungsangebote, Kleinanzeigen und Servicebeiträge. Eine bunte Mischung, die viele Bereiche des Alltags abdeckt und Ihnen Orientierung in Ihrem Kiez, im Bezirk und in der Stadt geben soll. Wir verstehen uns als Marktplatz, auf dem Neues und Wissenswertes ausgetauscht, diskutiert und geplaudert- und selbstverständlich auch gehandelt wird.

Ein besonderes Anliegen ist es uns zudem, das nachbarschaftliche Miteinander zu fördern. Dafür steht seit Jahren auch die Berlin-engagiert-Seite mit der Freiwilligenbörse – eine Seite,

auf der wir bürgerschaftliches Engagement sichtbar machen und für Anerkennung der Leistung Tausender Ehrenamtlicher im Bezirk und in der Stadt sorgen. Aber wir wollen auch Stellung beziehen – gegen Vorurteile, Lügen und Hass, die heutzutage allzu oft das friedliche Miteinander stören und sich gerade in Sozialen Netzwerken Bahn brechen. Deshalb kooperieren wir seit einem Jahr mit dem gemeinnützigen Recherchenetzwerk CORRECTIV und veröffentlichen im Spandauer Volksblatt regelmäßig Faktenchecks, in denen sogenannte Fake-News von Experten identifiziert und widerlegt werden.

Sie sehen, auch heute halten wir die Werte, für die das Spandauer Volksblatt seit 75 Jahren steht, hoch: verlässliche Information, eine gute Portion Lokalpatriotismus und Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Blättern und Schmökern in unserer Jubiläumsausgabe.

Ihr Hendrik Stein
Redaktionsleiter

Eine zugewandte Zusammenarbeit

GRUSSWORT von Spandaus Bürgermeister Helmut Kleebank

Liebe Redaktion des Spandauer Volksblattes, liebe Leserinnen und Leser,

seit nunmehr 75 Jahren gibt es das Spandauer Volksblatt und erfreut seine Leserinnen und Leser mit allen wichtigen Neuigkeiten aus dem Bezirk und vielen Informationen über Aktuelles in Spandau. Ich gratuliere zu diesem Dreivierteljahrhundert-Jubiläum und der 75-jährigen Erfolgsgeschichte des Spandauer Volksblattes.

Seit Einzug der digitalen Welt können wir die aktuelle Ausgabe stets auch online herunterladen. Das ist sehr komfortabel, aber dennoch freuen sich weiterhin viele, wenn sie mittwochs die Zeitung in bewährter Papierform im Briefkasten vorfinden. Das Onlineformat ergänzt damit in geeigneter Weise die Papierfassung, die weiter von Bedeutung sein wird.

Das Spandauer Volksblatt bietet Informationen für alle, und durch die lokale Berichterstattung erfährt die Spandauer Bevölkerung, was vor ihrer eigenen Haustür passiert. Die wö-



chentlichen kostenlosen Ausgaben sichern Informationen unabhängig vom Geldbeutel und tragen damit auch zur politischen Teilhabe auf kommunaler Ebene bei.

Themen, die die Arbeit des Spandauer Bezirksamts betreffen, werden stets gern aufgenommen und dafür bedanke ich mich beim Redaktionsteam, denn so wird die Arbeit und das Wirken der Verwaltung, nicht nur unter politischen Aspekten sichtbar gemacht.

Auch wenn die Feierlichkeiten unter den derzeit pandemiebedingten Umständen sicherlich anders aussehen als geplant, so wünsche ich dennoch viel Freude bei diesem besonderen Ereignis und bedanke mich für die zugewandte Zusammenarbeit der vergangenen Jahre recht herzlich beim Redaktions- und Verlagsteam des Spandauer Volksblattes.

Mit den besten Grüßen
Ihr Spandauer Bürgermeister
Helmut Kleebank



Das Bezirksamt Spandau und das Kollegium der Bezirksstadträte von Berlin-Spandau unter Leitung von Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank gratuliert dem

Spandauer Volksblatt zu seinem 75jährigen Jubiläum.

Erich Lezinsky, der Gründerverleger arbeitete in der ersten Zeit nach dem Krieg und nach politischer Verfolgung in der Nazizeit im Pressereferat des Bezirksamtes Spandau. Kritisch, aber auch mit dem nötigen Lokalpatriotismus begleitet das „VOLKSBLATT“ seit Jahrzehnten die Arbeit der Kommunalpolitik.

Wir wünschen unserer Heimatzeitung viele weitere, erfolgreiche Jahre.

MUSIKSCHULTAG
DER MUSIKSCHULE SPANDAU
zu Hause

Teilnehmen und anmelden unter:
musikschule@ba-spandau.berlin.de

8.5.2021
14:00 – 16:00 Uhr

Von Traditionsunternehmen zu Traditionsunternehmen:

Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns für 75 Jahre engagierte Berichterstattung!

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

Ihr Partner im Trauerfall
030 333 40 46
Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spd
www.hafemeister-bestattungen.de

75 Jahre Spandauer Volksblatt
162 Jahre Chorvereinigung Spandau

ES GEHT WEITER!

Die Chorvereinigung Spandau sucht Sängerinnen und Sänger

Infos:
03322 / 215 705
www.chorvereinigung-spandau.de

Chorvereinigung Spandau

Hautärzte
Dr. med
Uwe Hettmannsperger & Seda Yayla-Bozdağ

Mit Licht gegen hellen Hautkrebs
- hocheffektiv und schmerzfrei -
„PDT im Lichtraum“
- einmalig in Berlin -

Hautarztpraxis **haut pur.**
Breite Str. 17 · 13597 Berlin
Telefon: (030) 353 94 00
Email: info@haut-pur.de

vhs | Volkshochschule Spandau

Drinnen, draussen, live oder online:
Wir sind für Sie da!

Hier finden Sie unser Kursangebot:
www.vhs-spandau.de

VHS SPANDAU
Carl-Schurz-Str. 17 | 13597 Berlin
Info-Tel: (030) 90279 5000
info@vhs-spandau.de

Heimatgefühl, Wirtschaftskraft und Besonderheiten

INTERVIEW: Olaf Lezinsky, Inhaber des Verlagsservice Lezinsky, blickt auf Geschichte und Gegenwart des Spandauer Volksblatts

Olaf Lezinsky, Jahrgang 1962, ist ein Enkelsohn des Volksblatt-Gründers Erich Lezinsky. Nach dem Verkauf der Zeitung gründete er mit seinem Bruder Rainer den Verlagsservice Lezinsky. Er ist seither verantwortlich für die Anzeigenakquise des Spandauer Volksblatts sowie zusätzlich weiterer Medien.

? Herr Lezinsky, wann sind Sie in Ihrem Leben zum ersten Mal bewusst mit dem Spandauer Volksblatt in Berührung gekommen?

Olaf Lezinsky: Wenn ich mich richtig erinnere war das im Jahr 1967 und es war leider ein trauriger persönlicher Anlass. Meine Mutter kam am Morgen zu mir und zeigte mir die Zeitung mit einem schwarzen Balken. Dazu das Bild meines Vaters Kurt Lezinsky, der gestorben war. Dabei ist mir auch deutlich geworden, dass eine enge Verbindung zwischen uns und dem Spandauer Volksblatt besteht. Bei anderen frühen Erinnerungen fallen mir vor allem die Beilagen der Spielzeuggeschäfte ein. Oder natürlich auch die speziellen Kinderseiten.

? Und wann gab es die ersten direkten Kontakte?



Olaf Lezinsky, 58, ist Eigentümer des Verlagsservice Lezinsky und Enkel des Verlegers Erich Lezinsky, der vor 75 Jahren von der britischen Militärregierung die Lizenz für das Spandauer Volksblatt erhielt. Olaf Lezinsky ist unter anderem Alpenvereinsmitglied und Tourenski-geher. Foto: Privat

Olaf Lezinsky: Auch sehr früh. Schon als Kinder kamen wir häufig in den Verlag. Aus der Setzerei haben wir Blei mitgenommen und eingeschmolzen. Von der Sekretärin meiner Mutter wurden mein jüngerer Bruder Lars und ich mit Botengängen im Haus betraut. Wir bekamen für unsere Aktivitäten sogar einen Namen: Die Firma Schnell und Wichtig.

? Wie prägend ist so eine Zeitungsfamiliengeschichte?

Olaf Lezinsky: Dass du damit in der Öffentlichkeit stehst, wird einem ebenfalls schnell deutlich. Etwa, wenn dich Mitschüler auf irgendwelche Volksblatt-Artikel ansprechen. Von meiner Mutter haben wir gelernt, den Menschen nett und höflich zu begegnen. Denn alle sind potentielle Leser oder Kunden. Was aber nicht hieß, sich alles gefallen zu lassen.

? Welche einschneidenden Momente fallen Ihnen ein?

Olaf Lezinsky: Immer wieder die Versuche, das Volksblatt auf eine breitere Basis zu stellen. Ich erinnere mich daran, wie ich nach dem Aus der Zeitung „Der Abend“ im Jahr 1981 mit meinem Stiefvater Joachim Below

vor dem Stadtbad Wilmersdorf kostenlose Exemplare und Abo-Scheine verteilt habe. In der Hoffnung auf weitere Leserschaft auch außerhalb von Spandau. Deshalb hieß die Zeitung damals ja auch Volksblatt Berlin. Letztendlich war das aber wenig erfolgreich. Deshalb kam es zum Einstieg des Axel-Springer-Verlags und 1992 zunächst zur Umstellung auf eine wöchentliche Kaufzeitung, zwei Jahre später zur Anzeigenzeitung. Diese einschneidenden Veränderungen damals der Belegschaft mitzuteilen war eine ganz schwierige Situation.

? Wie blicken Sie heute auf diese Zeit zurück?

Olaf Lezinsky: Es hat damals keine Alternative gegeben. Die Tageszeitung war nicht mehr zu halten. Sie traf damals, was andere Blätter mit 20 oder 30 Jahren Verzögerung ebenfalls erlebten. Entscheidend ist aber gerade im Rückblick, was sich daraus entwickelt hat.

? Und wie sieht da Ihr Resümee aus?

Olaf Lezinsky: Es war der Beginn einer qualitativ hochwertigen Anzeigenzeitung. Es entstand ein Produkt, dass sich

nicht zu verstecken braucht und inzwischen auch andere Nachahmer gefunden hat. Dass das Volksblatt nach 1994 zu einer Erfolgsgeschichte wurde, lag vor allem daran, dass der Berliner Wochenblatt Verlag dafür die Voraussetzungen schaffte. Ohne die vielen fleißigen Hände und klugen Köpfe dort wäre das nie möglich gewesen. Ich nenne besonders Geschäftsführer Görgo Timmer, mit dessen Amtsantritt vor mehr als 20 Jahren die Zeitung einen weiteren Schub bekommen hat. Und auch darauf will ich hinweisen: Die inzwischen 27 Jahre als kostenlose Wochenzeitung stehen mittlerweile für einen Zeitraum, der mehr als ein Drittel der gesamten Volksblatt-Geschichte ausmacht.

? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Olaf Lezinsky: Dass die regionale journalistische Relevanz der Zeitung erhalten bleibt. Dass sie weiter Heimatgefühl, Wirtschaftskraft, Besonderheiten des Bezirks vermittelt. Auch wenn die Zeiten, wie aktuell, nicht immer einfach sind.

Das Interview führte Spandauer Volksblatt-Reporter Thomas Frey

18. Woche. Gültig ab 05.05.2021

REWE
Dein Markt

Am 9. Mai ist Muttertag!

Für die beste Mama!



Fairtrade Strauß
»Lady«¹
10 Premium Rosen mit Dekogrün, versch. Farben, mit Chrysal Schnittblumenfrisch, je Strauß

Aktionspreis
9.99



Merci Finest Selection versch. Sorten, je 250-g-Pckg. (100 g = 0.89)

25% gespart
2.22



Blumenstrauß
»Weil es dich gibt«¹ versch. Farben, insgesamt 14 Stiele je Bund, mit Chrysal Schnittblumenfrisch, je Strauß

Aktionspreis
10.00



Freixenet Carta Nevada Sekt versch. Sorten, je 0,75-l-Fl. (1 l = 5.03)

37% gespart
3.77



Portugal/Marokko: **Brombeeren** Kl. I, je 125-g-Schale (100 g = 1.59)

Aktionspreis
1.99



Spanien: **Broccoli** Kl. I, je 500-g-Pckg. (1 kg = 1.76)

Aktionspreis
0.88



Le Gruyère AOP Schweizer Hartkäse, mind. 49% Fett i.Tr., je 100 g

26% gespart
1.99



Schulter Edelsalami mit Rind, je 100 g

Aktionspreis
1.49



WILHELM BRANDENBURG
Schweine-Nackensteaks in versch. Marinaden, je 320-g-Pckg. (1 kg = 6.94)

Aktionspreis
2.22



Deutsche See Pangasiusfilet ohne Haut, aufgetaut, je 320-g-Pckg. (1 kg = 10.91)

Aktionspreis
3.49



Rhönprudel Mineralwasser versch. Sorten, je 12 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.42) zzgl. 3.30 Pfand

Aktionspreis
4.99



Adelholzener Mineralwasser versch. Sorten, je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.67) zzgl. 3.30 Pfand

20% gespart
5.99

Sensationspreis



Pepsi versch. Sorten, koffeinhaltig, je 1,5-l-Fl. (1 l = 0.44) zzgl. 0.25 Pfand

33% gespart
0.66

Exklusiv bei REWE mit **PAYBACK**
Wöchentlich mehrfach punkten.

30 FACH PUNKTE beim Kauf von **KERRYGOLD MOLKEREIPRODUKTEN** im Gesamtwert von über 2 €*



*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 09.05.2021 gültig. (Mobile) PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. * Diese Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich.

„Nicht ausgesprochen sozialdemokratisch“

Wie **ERICH LEZINSKY** mit dem Spandauer Volksblatt vor 75 Jahren zum demokratischen Aufbruch nach der Nazi-Diktatur beitrug

von Karl Heinz Bannasch

Mit unerschütterlicher Energie hat sich Erich Lezinsky nach dem Ende der Nazi-Schreckensherrschaft dem Wiederaufbau Spandaus gewidmet und sofort versucht, die 1933 verbotene Tageszeitung „Spandauer Volksblatt“ wiederzubeleben.

Der 1886 in Gorgast, nahe Küstrin, geborene Sohn eines Försters erlernte nach der Volksschule das Handwerk eines Buchdruckers. Schon da-



Verlagsgründer Erich Lezinsky
Foto: Archiv Stadtgeschichtl. Museum Spandau

mals hatte er die Sehnsucht, einmal Redakteur einer Zeitung zu sein. Durch autodidaktisches Lernen schaffte er den Sprung zum Journalisten.

Bevor sich jedoch sein Traum erfüllen würde, begann der Erste Weltkrieg und Lezinsky diente als Soldat von 1914 bis

1918 den gesamten Krieg über meist an der Ostfront. Als Vizefeldwebel kam er, auch nach mehreren Verwundungen, zurück in die Heimat. Erst jetzt konnte er sich dem Journalismus widmen. Er schloss sich zuerst einer Zeitung in Landsberg/Warthe (Gorzów Wielkopolski) an, um dann 1931 nach Spandau zu wechseln. Wie seinen Unterlagen zu entnehmen ist, hat er seine Heimat nicht freudig in Richtung Spandau verlassen.

Damals war das SPD geführte Spandauer Volksblatt, das seit 1919 existierte, auf Lezinskys Arbeit im fernen Pommern aufmerksam geworden. Bereits 1903, als 17-Jähriger, war er der Sozialdemokratischen Partei (SPD) beigetreten und in den Anfangsjahren stellte das Blatt ausschließlich SPD-Mitglieder als Journalisten ein.

Für die SPD gehörte er auch dem Berliner Stadtparlament als Stadtverordneter an. Bis 1933 befasste er sich hauptsächlich mit der Kommunalpolitik, Geschichte und Feuilleton, er wollte den Alltag der einfachen Menschen verbessern - angemessenen Wohnraum schaffen und vor allem Bildungschancen ermöglichen. Das Wohnungsproblem Spandaus wurde bereits 1904 Gegenstand von Debatten im



Erich Lezinsky bei seiner Ansprache anlässlich der Übergabe der Zeitungslizenz für das Spandauer Volksblatt durch Vertreter der britischen Militärregierung im März 1946. Foto: Archiv Verlagsservice Lezinsky

Deutschen Reichstag, kein geringerer als Karl Liebknecht hat die Diskussion darüber entfacht. Auch 30 Jahre später war das Problem, und eigentlich bis heute, nicht behoben.

Im Juni 1933 wurde Lezinsky entlassen, weil die Nazis das Spandauer Volksblatt verboten hatten. Nachdem er kurzfristig in ein Konzentrationslager verbracht wurde, war er nach der Entlassung mehrere Jahre arbeitslos. Dann bekam er eine Anstellung als Materialverwalter im Luftgerätewerk Hakenfelde. Hier fiel er durch besonders gute Leistungen auf, erhielt Sonderzahlungen und wurde befördert. Nach dem

Hitlerattentat 1944 wurde er erneut für knapp zwei Monate in ein Konzentrationslager gesperrt, um zu prüfen, ob er Mittäter oder Mitwisser war.

Gleich nach Ende des Krieges beantragte er bei der britischen Besatzungsmacht die Lizenzierung für das Spandauer Volksblatt, das sich weiterhin im Besitz der SPD befand. Der frühere Lizenzinhaber Erich Stahl mahnte auch aus dem Exil in Schweden, das Volksblatt für die Partei nicht zu vergessen. Erich Lezinsky wurde vermutlich vom späteren Parteivorsitzenden Erich Ollenhauer über diesen Schriftwechsel informiert. Das Entna-

lizierungsverfahren durchlief er ohne Probleme. Bis zur Lizenzierung des Volksblattes musste er sein Ansinnen jedoch mehrfach konkretisieren. Die Westalliierten erteilten Lizenzen nur an untadelige Personen. Im Juli 1945 begründete er seinen Antrag wie folgt: „Die Tendenz der von mir beabsichtigten Zeitung soll nicht ausgesprochen sozialdemokratisch sein“, vielmehr wolle er „eine geistige Umschulung des Volkes auf antifaschistischer Grundlage“. Letztendlich erhoffte er sich einen neuen, demokratischen Aufbruch nach zwölf Jahren Naziherrschaft. Ein hehres Ziel, und es spricht für Lezinsky, dass er die

Deutschen nicht aufgegeben hat und sich sofort an die Verwirklichung machte.

Am 5. März 1946 wurde die erste Ausgabe des Spandauer Volksblattes ausgeliefert. Sein Lebenswerk fing erneut an, Früchte zu tragen. Bereits die erste Ausgabe machte deutlich, wie sehr Lezinsky mittlerweile in Spandau verwurzelt war. Mehrere Artikel befassten sich mit der Geschichte des Havelbezirks und damit trug er nachhaltig zum besonderen Lokalkolorit Spandaus bei, das den Bezirk lange Zeit auszeichnete. Bis 1997 war das Volksblatt im Besitz der SPD, danach wurde es veräußert.

Auch setzte sich Erich Lezinsky wieder als SPD-Stadtverordneter in Berlin für die Belange der breiten Masse ein. Am 6. März 1952 starb er, hinterließ seine Ehefrau Margarete und seinen Sohn Kurt. Sie beide übernahmen nun die Geschäftsführung der Zeitung. Sein Grab befindet sich als Ehrengrab auf dem Spandauer Friedhof „In den Kisseln“. Er kam widerwillig nach Spandau, um hier dann die Liebe zur neuen Heimat zu entdecken und ein geachteter und beliebter Mann Spandaus zu werden.

Unser Autor ist Erster Vorsitzender der Heimatkundlichen Vereinigung Spandau e.V.

Willkommen in guten Händen

Unsere Behandlungsbereiche auf einen Blick:

- Erste Hilfe & Notfälle
- Akutgeriatrie
- Allgemein- & Viszeralchirurgie
- Anästhesie & Intensivmedizin
- Gastroenterologie
- Geburtshilfe & Neonatologie
- Gefäßchirurgie & -medizin
- Gynäkologie
- Innere Medizin
- Kardiologie
- Kinder- & Jugendmedizin
- Onkologie
- Orthopädie & Unfallchirurgie
- Physio- & Ergotherapie
- Plastische, Hand- & Mikrochirurgie
- Radiologie & Nuklearmedizin
- Wirbelsäulenchirurgie

Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin | Telefon 030 3702-0

Weitere Informationen zu unserem Krankenhaus finden Sie unter

www.jsd.de/waldkrankenhaus



Zentrale Notaufnahme und Gynäkologische Erste Hilfe sind rund um die Uhr für Sie da!



Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Johannesstift Diakonie

Gutes tun. Jeden Tag.



NEU

- Kardiologie
- Kinderchirurgie und -urologie
- modernisierte OP-Säle & MRT-Technik

Online-Veranstaltungen (z.B. Geburtsinfoabende)

stadler

Deutschlands größte Rad-Auswahl

Wir sind für Sie da!



Sensationelle Angebote mit dem perfekten BOSCH Mittelmotor!



SHOPPING MIT CORONA-TEST

Wenn Sie einen personalisierten, negativen Coronatest vorweisen, der nicht älter als 24 Stunden ist oder einen Nachweis für eine vollständige Impfung, (älter als 14 Tage) haben, können Sie jederzeit und ohne Termin bei uns einkaufen. Das Verwenden der Luca-App ist möglich.



TRIUMPH
Elektrorad E-Cloud
7 Gang Nabenschaltung
Rücktrittbremse
300 Wh Akku

Mittelmotor
BOSCH
Active Line

407 € gespart! ~~1999,-~~
1592,-



TRIUMPH
Elektrorad E-Cloud
7 Gang Nabenschaltung
400 Wh Akku
hydr. Felgenbremsen
u. Rücktrittbremse

Mittelmotor
BOSCH
Active Line

507 € gespart! ~~2399,-~~
1892,-



TRIUMPH
Elektrorad E-Cloud Plus
8 Gang Nabenschaltung
400 Wh Akku
hydr. Felgenbremsen
u. Rücktrittbremse

Mittelmotor
BOSCH
Active Line Plus

607 € gespart! ~~2699,-~~
2092,-

Mit dem noch stärkeren Active Plus Motor mit 50 Nm!



TRIUMPH
Elektrorad E-Bird
8 Gang Shimano
300 Wh Akku

Mittelmotor
BOSCH
Active Line

407 € gespart! ~~1999,-~~
1592,-



TRIUMPH
Elektrorad E-Bird Plus
8 Gang Shimano
400 Wh Akku

Mittelmotor
BOSCH
Active Line Plus

507 € gespart! ~~2399,-~~
1892,-

Mit dem noch stärkeren Active Plus Motor mit 50 Nm!



RIEMENANTRIEB

Besonders langlebiger carbonverstärkter Riemenantrieb: Sauber, besonders wartungsarm und rostet nicht.

NEU



PEGASUS

E-Bike PEGASUS Premio EVO 5F Belt

- neuer, leiser Bosch Performance Mittelmotor mit 65 Nm Drehmoment
- Original Bosch 500-Wh-Powerpack-Akku
- perfekte Nabenschaltung: wartungsarm und extrem leicht zu bedienen
- hydraulische Felgenbremse

Neuer, leiser Mittelmotor
BOSCH Performance
mit 65 Nm Drehmoment!

441 € gespart! ~~3729,-*~~
3288,-

0,0% Finanzierung¹⁾
20 x 164,40 €

zweirad-stadler.de

Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. * Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers ** Ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers *** Bisheriger Verkaufspreis. 1) Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag; Gebundener Sollzinssatz (jährl.) 0,0 %; effektiver Jahreszins 0,0 %; Beispiel: Finanzierungsbetrag 1.000,- Euro. 10 Monate 100,- €. Gesamtbetrag bei einer Laufzeit von 10 Monaten: 1.000,- €. Angaben zugleich repräsentatives Beispiel i. S. d. § 6a Abs. 4 PangV. Ein unverbindliches Angebote der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80366 München. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt.

Zweirad-Center Stadler Berlin GmbH, Königin-Elisabeth-Straße 9-23, 14059 Berlin
Zweirad-Center Stadler Berlin Zwei GmbH, August-Lindemann-Straße 9, 10247 Berlin



40 Jahre Volksblatt 1986: Beiträge von 40 prominenten Persönlichkeiten. Fotos: Thomas Frey

„Absender 1 Berlin 20“

Was die **VOLKSBLATT-JUBILÄUMSAUSGABEN** über die jeweilige Zeit und die Entwicklung der Zeitung erzählen

von Thomas Frey

Runde Jubiläen wurden in der Geschichte des Volksblatts ganz unterschiedlich begangen. Das zeigt ein Blick in die jeweiligen Ausgaben, die sich im Archiv des Stadtgeschichtlichen Museums Spandau finden.

1956, zum zehnjährigen Bestehen, hieß das Motto: „Wir feiern nicht allein“. Spandauer Senioren bekamen aus diese Anlass Präsentkörbe überreicht. Außerdem gab es eine elfseitige Sonderbeilage. Sie bestand vor allem aus den Titelseiten der Zeitung, die in jedem Jahr seit 1946 am 5. März erschienen sind.

1966, zum 20. Geburtstag, wurde daran bereits auf insgesamt 32 Seiten erinnert. Motto: „Absender 1 Berlin 20“, die hinteren Ziffern standen für den damals für weite Teile von Spandau geltenden Postzustellbezirk. Diese Jubiläumsausgabe war vor allem eine Art Leistungsnachweis, was sowohl bei der Zeitung aber auch in der Heimatregion in den vergangenen zwei Jahrzehnten alles erreicht wurde.

Opulenter ging es fünf Jahre später zu, als ein Vierteljahrhundert Volksblatt gefeiert wurde. Es gab aus diesem Anlass Freibier auf dem Hafensplatz und „Zeitungsenten“ zu gewinnen. Auch zahlreiche Prominente gratulierten. Der damalige Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) zum Beispiel verwies darauf, dass er bereits 1966 seine Glückwünsche übermittelt habe. Damals noch als Regierender Bürgermeister von Berlin.

Farbfernseher waren 1976 wichtiger als das Zeitungsjubiläum

30 Jahre Spandauer Volksblatt schien dagegen kein Datum gewesen zu sein, um es besonders zu würdigen. Zumindest findet sich nichts in den Zeitungen am oder um den 5. März 1976. Was damals mehr bewegte war zum Beispiel die Nachricht, dass der Verkauf von Farbfernsehern in den Wochen zuvor einen Boom erlebt habe. Grund dafür wären wohl die olympischen Winterspiele in Innsbruck gewesen.

Groß war dagegen die Aufmachung zum 40. Geburtstag am

5. März 1986. 40 Persönlichkeiten kommentierten jeweils ein Jahr der Volksblatt-Geschichte. Willy Brandt war wieder mit dabei, außerdem unter anderem Richard von Weizsäcker, Klaus Schütz, Peter Lorenz, Eberhard Diepgen. Ebenso Wissenschaftler und Künstler von Richard Löwenthal über Wolfgang Stresemann bis Wolfgang Gruner.

Das Jubiläum zum 50. im Jahr 1996 war dagegen in mehrfacher Hinsicht eine Besonderheit, eine Zäsur. Zwei Jahre zuvor war das Volksblatt eine wöchentliche Anzeigenzeitung geworden. Die Sonderausgabe war rekordverdächtig mehr als 50 Seiten stark. Prominente Gratulanten fanden sich dort ebenfalls zahlreich. Ein Glückwunsch kam erneut von einem amtierenden Bundeskanzler: Damals Helmut Kohl (CDU).

In der Sonderausgabe gab es auch zum ersten Mal einen großen geschichtlichen Abriss des vergangenen halben Jahrhunderts Volksblatt, verfasst von einem dafür beauftragten Historiker. Außerdem wurde das Jubiläum mit einen Fest-

IMMER GUT INFORMIERT!



DIE SPD SPANDAU GRATULIERT

RAED SALEH

KREISVORSITZENDER

CAROLA BRÜCKNER

KANDIDATIN ALS SPANDAU

BÜRGERMEISTERIN



#EUerSpandau

Eine lange Tradition und viele Fragen offen

DIE SPANDAUER ZEITUNGSGESCHICHTE: Über die Nazi-Zeit sowie die Anfangsjahre vor 1933 ist noch manches historische Detail unbekannt

von Olaf Lezinsky

Sie halten die Jubiläumsausgabe des Spandauer Volksblatts in den Händen. In dieser Ausgabe, wie auch in den Jubiläumsausgaben der zurückliegenden Jahrzehnte wird und wurde die neuere Spandauer Pressegeschichte umfangreich aufgearbeitet. Aber in der Geschichte bis 1945 gibt es erhebliche Wissenslücken. Vielleicht können Sie helfen?

Im Zeitungsarchiv in der Zitate Spandau finden sich viele Exemplare der Vorgänger des Spandauer Volksblatts. Einige davon leben auch über dem Volksblatt-Schriftzug der wöchentlichen Ausgabe weiter: Spandauer Zeitung, Volksblatt, Havelländische Zeitung. Was aber steckt dahinter?

So viel ist bekannt: Seit dem 18. Jahrhundert gab es auch im deutschsprachigen Raum sogenannte Intelligenzblätter mit Bekanntmachungen wie unter anderem Gerichtsterminen, Ausschreibungen, Konkursen, Zwangsversteigerungen und Listen der in den Hotels abgestiegenen Fremden sowie geschäftlichen und privaten Anzeigen sowie Vermietungs-, Verkaufs- und Familienanzeigen. Das Intelligenzblatt war die erste Form eines



Eine Werbung für das ehemalige SPD VOLKSBLATT, martialisch ganz im Stil der damaligen Zeit gehalten. Wer weiß noch mehr über die frühe Geschichte dieses Blattes? Repro: Verlagsservice Lezinsky

Anzeigenblattes und somit älter als die Kaufzeitung. Noch heute existiert im Landkreis Erding in Bayern das „Dorfener Intelligenzblatt“. Als Name eine echte Rarität.

1848 wurde in der bürgerlichen Revolution (zeitweilig) die Pressezensur abgeschafft. Ab 1850 wurde der sogenannte Intelligenzzwang aufgehoben und es konnten die ersten

privaten Tageszeitungen erscheinen, die fast überall die kostenlosen Wochenblätter verdrängten. Auch in und um Spandau gab es im Laufe der Jahrzehnte mehrere Titel und Verlage. Dabei orientierte man sich aus Spandau eher Richtung Osthavelland und umgekehrt. Das änderte sich nach der Eingemeindung nach Groß Berlin 1920 schrittweise.

Um 1894 entstand die bürgerliche „Spandauer Zeitung“ der Druckerei Stückrath. Über genaue Termine und die Vorgeschichte ist nichts bekannt. So auch im linken Presselager: Wann die SPD, wie auch in vielen anderen Städten, einen Spandauer Ableger des „Volksblatts“ gründete (in Coburg beispielsweise das „Coburger Volksblatt“ nach der Revolution von 1918/19) konnte der Autor nicht in Erfahrung bringen. Die „Spandauer Zeitung“ jedenfalls residierte am Wröhmannerpark, besser bekannt als „Hafenplatz“, in dem Gebäude das später jahrzehntelang Standort des 1946 gegründeten Spandauer Volksblatts wurde. Das SPD-Volksblatt wiederum hatte sein Zuhause im ehemaligen Gebäude der Stadtbibliothek an der Seegfelder Straße.

1933 wurde das Volksblatt verboten und auch der politische

Redakteur und SPD-Stadtverordnete Erich Lezinsky verhaftet. Nach seiner Freilassung erhielt er ein Berufsverbot und arbeitete später im Luftfahrtgerätekwerk in Hakenfelde. Der bürgerliche Zeitungsverleger Stückrath, dessen „Spandauer Zeitung“ während der Nazizeit politisch gleichgeschaltet war, durfte seine Arbeit nicht fortsetzen. Stückrath wurde in Berichten von Zeitzeugen jedoch immer als honorierter Mann beschrieben, der zu seiner jüdischen Frau gehalten und diese in die Schweiz in Sicherheit gebracht habe. Er hat in dieser Zeit in Konstanz eine am Bodensee einen grafischen Betrieb gekauft, um so seine Frau in der angrenzenden Schweiz besuchen zu können.

Nach dem Krieg und der Erteilung einer Lizenz an Erich Lezinsky durch die britische Militärregierung für die Herausgabe einer Tageszeitung in Spandau einigte sich der „Lizenzverleger“ mit dem ehemaligen Verleger und Druckereibesitzer Stückrath auf eine Aufteilung von Betriebsstätte und technischem Gerät. Auch der Betrieb in Konstanz kam zunächst zum Erich Lezinsky Verlag und wurde wohl später verkauft. Zwischen Lezinsky und der SPD kam es später zu einem nicht unerheblichen Zerwürfnis, weil die SPD die

Position vertrat, dass sie einen Anspruch auf den Titel habe. Das wurde erst Jahrzehnte später rechtlich bereinigt.

Damit begann die Geschichte des Spandauer Volksblatts. Erich Lezinsky hatte die beiden Zeitungsnamen zusammengeführt, um auch nach Außen einen publizistischen Neubeginn der einstmaligen so unterschiedlichen Traditionen zu verdeutlichen. Viele weitere Details kann man im Internet unter der Adresse

Aber es bleiben eben viele Fragen offen:

- Was wurde aus der Familie Stückrath? Sie soll nach Südwestdeutschland gegangen sein. Mehr ist nicht bekannt. Es müsste ältere Spandauer geben, die etwas wissen.
- Wer weiß mehr über die beiden Zeitungstitel „Spandauer Zeitung“ und über das Spandauer SPD „Volksblatt“ und die dazugehörigen Druckereien?
- Gibt es in alten Familienarchiven oder im kollektiven Bewusstsein noch weitere Informationen oder Belege aus der Zeitungstradition vor 1946 und bezogen auf das Volksblatt vor 1933.

Wer weiterhelfen kann, wendet sich bitte direkt an den Verlagsservice Lezinsky: per E-Mail an vsl-berlin@t-online.de und telefonisch unter ☎ 0171/473 53 92.

Wilhelmstadt
SCHULEN
in freier Trägerschaft

Folge uns auf

Wir leben Bildung

NUR NOCH WENIGE FREIE PLÄTZE!

MIT GYMNASIALER OBERSTUFE

<p>Wilhelmstadt KITA KINDERPARADISES Kinder sind unsere Zukunft</p> <p>☎ 030 / 74 74 27 47 www.wilhelmstadtschulen.de</p>	<p>Wilhelmstadt GRUNDSCHULE Von Anfang an gut starten!</p> <p>☎ 030 / 369 96 26 28 www.wilhelmstadtschulen.de</p>	<p>Wilhelmstadt OBERSCHULE Vielfältig und Anders</p> <p>☎ 030 / 369 96 26 00 www.wilhelmstadtschulen.de</p>	<p>Wilhelmstadt GYMNASIUM Wir öffnen die Türen für deine Zukunft</p> <p>☎ 030 / 362 89 213 www.wilhelmstadtschulen.de</p>
--	--	--	--

Abitur in zwei oder in drei Jahren möglich

TREFFEN SIE DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG FÜR IHR KIND

- Informieren Sie sich über die Angebote unserer Schulen.
- Die Plätze sind begrenzt.
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wilhelmstraße 28-30, 13593 Berlin www.wilhelmstadtschulen.de

75 Jahre Spandauer Volksblatt: Wir gratulieren zum Jubiläum!

Bis bald auf unseren Festen ...

Schönwalder Allee 26 | 13587 Berlin
Tel. 030 · 336 09 - 0
www.evangelisches-johannesstift.de

porta

Stolzer Vermittler erfolgreicher
Mensch-Möbel-Beziehungen. Seit 1965.

25%

AUF ALLES

ohne Wenn und Aber*

Nur im Einrichtungshaus.

IN POTSDAM



SPARKLAR FÜR NEUE MÖBEL.

SICHER
SHOPPEN
UND
STÖBERN
OHNE ZEITDRUCK!



Alle Infos unter
porta.de/termin-shopping

Bitte zeigt einen negativen
Coronatest vor, der nicht älter
als 24 Stunden ist.

Rabatt ab sofort und bis 08.05.2021 gültig!

*Gilt nur für Neukäufe, inkl. Skonto. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig bis 08.05.2021.

14480 Potsdam • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Potsdam • Zum Kirchsteigfeld 4 • direkt neben dem Stern-Center • Tel.: 0331 20085-0
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr



porta.de

Als Günter Grass auf dem Sofa saß

NAMEN UND EPISODEN aus der 75-jährigen Geschichte des Spandauer Volksblattes

von Thomas Frey

75 Jahre Spandauer Volksblatt sind natürlich auch 75 Jahre berichtete Zeitgeschichte. Um die soll es hier aber weniger gehen. Sondern mehr um Episoden, Anmerkungen und Menschen.

Bleiwüste. Wer sich alte Volksblatt-Ausgaben ansieht, entdeckt vor allem viel Text und wenige Bilder. Und wenn es Fotos gab, dann in Schwarz-Weiß. Erst ab den 1970er-Jahren kam langsam etwas mehr Farbe ins Blatt, speziell zunächst in manchen Anzeigen. Was ebenfalls auffiel: Lange dominierten kurze Artikel. Eine Seite bestand schon mal fast ausschließlich aus kleineren oder größeren Meldungen. Wenn sie gleichzeitig gar nicht oder kaum durch Bilder aufgelockert wurden, sah das aus heutiger Sicht wie eine Bleiwüste aus.

Namenswechsel. Das Spandauer Volksblatt hieß nicht durchgehend so. In den 70er-Jahren trug die Zeitung nur den Titel Volksblatt, in den 80er-Jahren sogar Volksblatt Berlin. Die Zeitung wollte sich damals auf die ganze Stadt ausdehnen. Dieses Ziel gelang allerdings nur bedingt. Denn am Ende blieb sie – gerade in der Außenwahrnehmung – ein Spandauer Gewächs.



U-Bahnankunft mit exakter Uhrzeit: Bericht zur Einweihung der U7-Verlängerung zum Rathaus Spandau vom 1. Oktober 1984. Foto: Thomas Frey

Volksblatt und Spandau. Der lokale Bezug ist in all den Jahrzehnten nie verloren gegangen. Er war nur zu manchen Zeiten etwas schwächer ausgeprägt. Dabei war das Volksblatt immer dann stark, wenn es seinen Spandauer Standortvorteil ausspielen konnte. Zum Beispiel am 20. Juli 1967, als Evelyn Neuhaus geboren wurde. Mit ihrer Geburt erreichte der Bezirk zum ersten Mal die Marke von 200 000 Einwohnern. Für das erste Foto von Mutter und Kind war das Volksblatt natürlich sofort im Krankenhaus. Die Einwohnerzahl Spandaus rutschte seither nie mehr unter 200 000.

Auch große Ereignisse in der Havelstadt wurden gebührend begleitet. Als Spandau im März 1982 seine 750-Jahrfeier begeht (fünf Jahre früher als Berlin) gab das Volksblatt aus Anlass des Geburtstages eine große Beilage heraus. Sie hatte mit 88 Seiten einen größeren Umfang als alle Jubiläumsausgaben in eigener Sache. Ebenfalls groß abgehandelt wurde zweieinhalb Jahre später die Einweihung der U-Bahnlinie zum Rathaus Spandau.

Der Dichter als Kollege. 20 Jahre zuvor war das Volksblatt nicht nur auf dem Weg nach Berlin, sondern gab sich auch



Auf diesem Foto verkauft Günter Grass im Jahr 1966 das Spandauer Volksblatt am Kurfürstendamm. Foto: Archiv Verlag

eine betont progressive Haltung. Dafür sollten auch Künstler und Literaten stehen, die 1964 als Mitarbeiter gewonnen wurden. Der bekannteste von ihnen war der spätere Literaturnobelpreisträger Günter Grass. Grass hat sich 1996 noch an den die damalige Zeit erinnert, vor allem an eine Aktion, bei der er zusammen mit dem Kabarettisten Wolfgang Neuss als Volksblatt-Verkäufer auf dem Kurfürstendamm unterwegs war.

Rainer Lezinsky kann sich wiederum noch an Besuche nicht nur dieser beiden Herren in seinem Elternhaus erinnern. Da-

bei sei auch das eine oder andere Glas geleert worden. Der Einsatz dieser Autoren dauerte ungefähr eineinhalb Jahre.

Im Volksblatt gewohnt. Rainer Lezinsky ist einer der inzwischen wenigen Zeitzeugen, die sich noch gut an die Anfangsjahre der Zeitung erinnern können. Er wurde 1950 als ältestes Kind von Kurt und Ingrid Lezinsky geboren. Und er ist nicht nur deshalb im und mit dem Spandauer Volksblatt aufgewachsen. „Die ersten zwölf Jahre habe ich im Verlagshaus gewohnt“, erzählt er. Die Bleibe der Familie habe sich unterm Dach befunden, nach dem

Auszug 1962 seien dort Büroräume eingerichtet worden. Rainer Lezinsky hat eine Ausbildung zum Schriftsetzer gemacht und ein Ingenieurstudium absolviert. Am 1. Februar 1977 sei er in den Verlag eingetreten, zunächst als Stellvertreter des Betriebsleiters Rolf Gehler. Einen Mann, den er besonders heraushebt und dessen Nachfolger er später wurde.

Nach der Umwandlung des Volksblatts zur Anzeigenzeitung gründete er zusammen mit seinem Bruder den Verlagsservice Lezinsky.

Schön, dass Sie mit dabei sind. Zu zumindest zeitweiligen Volksblatt-Mitarbeitern gehörten auch manche Personen, die schon damals oder später bekannt geworden sind. Etwa Alice Brauner, Tochter des Filmproduzenten Artur Brauner. Von ihrem Vater findet sich bereits 1956 ein Gastbeitrag für die Zeitung. Die Verbindung lag schon deshalb nahe, weil Brauners CCC-Studios in Spandau angesiedelt waren. Noch geläufiger ist wahrscheinlich der Name Anne Will. Die heutige Sonntagstalkmasterin, deren Einstiegssatz in fast jeder Sendung „Schön, dass Sie wieder mit dabei sind“ lautet, schrieb zu Beginn ihrer journalistischen Karriere ebenfalls für das Spandauer Volksblatt.

Zusammen
älter geworden
und gewachsen:
Alles Gute zum
75-sten!



**Johannesstift
Diakonie**
Pflege & Wohnen

Selbstbestimmt bis ins hohe Alter

Als feste Größe in Spandau – begleiten wir zuverlässig Menschen im Alter.

Wir pflegen **professionell, respektvoll** und **zugewandt**. Damit Sie auch im Alter ein selbstbestimmtes und gutes Leben führen. Unsere Angebote:

- Langzeitpflege
- häusliche Pflege
- Tagespflege

in unseren Einrichtungen in Berlin-Spandau
Pflege & Wohnen im Johannesstift, Pflege & Wohnen Anna Maria Gerhardt, Pflege & Wohnen Johannastift

Wir beraten Sie gern!

Rufen Sie uns an unter **030 33609-466** oder schreiben Sie uns eine Mail an **pflege.spandau@jsd.de**

Infos auch unter **www.jsd.de/pflege-wohnen**



Das Autohaus Burnicki GmbH gratuliert recht herzlich zum Jubiläum und bedankt sich für die nunmehr 45 jährige Zusammenarbeit.

Seit 1975 gibt es das Familienunternehmen in der Schmidt-Knobelsdorf-Straße, gegenüber des Kasernengeländes. Wir stehen Ihnen mit unserem langjährigen, technischen Know-How typenoffen zur Verfügung. Dies betrifft Reparatur- und Lackierarbeiten, AU-Erstellung und TÜV-Abnahme durch einen unabhängigen Sachverständigen. Gern lagern wir Ihre Räder ein und nehmen auch gleich den halbjährlichen Wechsel vor. Zudem halten wir junge Gebrauchtfahrzeuge vor, sollte Ihnen einer Veränderung Ihres Fahrzeugs vorschweben. Ansonsten können wir Ihren guten Begleiter mit einer Komplettaufbereitung neuen Glanz verleihen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, gern beraten wir Sie und erstellen auf Wunsch einen Kostenvoranschlag.

Autohaus Burnicki GmbH

Schmidt-Knobelsdorf-Straße 25 13581 Berlin
030-361 41 92, info@autohaus-burnicki.de



Hausmannskost aus der „Feldküche“
Für Sie frisch auf den Tisch!

Anzeige

Lieferdienste sind nicht nur in der Corona-Krise besonders gefragt und so werden tagtäglich auch in der Hauptstadt unzählige Speisen zu den Kunden nachhause oder ins Büro geliefert. Aber wer liefert schon die gute deutsche Hausmannskost? In der Havelstadt bietet Oliver Straube, Inhaber und Chefkoch der Spandauer „Feldküche“, diesen Service an, der sich ständig wachsender

Beliebtheit, auch bei jungen Leuten, erfreut. Kein Wunder, denn hier wird alles tagesfrisch zubereitet und das, was auf die „Teller“ kommt, erinnert sehr an die heimische Küche unter dem Motto „Futtern wie bei Müttern“, wobei die Klassiker der Region, aber auch saisonale Spezialitäten, wie aktuell der Spargel mit diversen Extras, berücksichtigt werden. Gestartet hat der Famili-

enbetrieb vor sechs Jahren in der Pichelsdorfer Straße und befindet sich seit 2019 an exponierter Stelle am Ziegelhof. „Der Umbau geht seitdem stetig voran und so sollen hier in absehbarer Zeit zusätzlich zur „Feldküche“ ein schickes, gehobenes Restaurant sowie ein Imbiss für den eiligen Gast entstehen. Die Küche als solches wurde bereits ausgebaut und ist mit der allerneuesten Technik versehen, die ein noch schnelleres, modernes Arbeiten ermöglicht. „So können Sie übrigens auch am Muttertag für Ihre ganze Familie bestellen und damit ein Geschenk der ganz besonderen Art bereiten“, so der Betreiber.



Oliver Straube (li), seine Söhne Enrico-Pascal (mi) und Marco-Antonio sowie Tochter Romina-Patricia bieten auch den Spargel aus der „Feldküche“ frisch auf den Tisch.

Das Team der Feldküche dankt allen Gästen und gratuliert dem Spandauer Volksblatt zum 75-jährigen Jubiläum.

**Wilhelmstraße 167/168
13595 Berlin
tägl. 12-17 Uhr
Tel. 200 96 333
www.flinkehelfer.com**

Anzeigen | Beilagen | Online

Ihr Anzeigenberater für Spandau:

Verlagsservice Lezinsky
Weinmeisterhornweg 1, 13595 Berlin
☎ 688 35 10 21 (Olaf Lezinsky) • Fax 688 35 10 26
vsl-berlin@t-online.de



**Auf Terminvereinbarung
wieder für Sie da!**

Reisetermine 2021/22

Reiseleitung: Uwe Rösler

- 26.09. – 10.10.21** **Namibia I – 2 Zimmer frei**
 - 21.10. – 05.11.21** **Namibia II – Warteliste**
 - ab € 4.490,- (I) 15 Tage
 - ab € 4.590,- (II) 16 Tage
 - 24.02. – 09.03.22** **Mexiko – Zimmer frei**
 - ab € 2.890,- 14 Tage
 - 21.05.22 – 28.05.22** **Segelkreuzfahrt – Royal Clipper**
 - ab € 2.890,- 8 Tage
- Jenseits von Afrika**
Obligatorisch: Wüstensafari u. Katamaran 95,- je Person
- Yucatan Rundreise + Baden Riviera Maya**
- Cannes – Korsika – Sardinien – St. Tropez**
* Außenkabine Kat. 5 / Aufpreis höhere Kabinen Kategorie – Warteliste
* Alle Flüge ab/bis Berlin

DERPART

Reisebüro Spandau, Charlottenstraße 14, 13597 Berlin,
Telefon 030 - 333 50 35
aktuell: Mo, Mi, Fr von 10:00-13:00 Uhr
Zweigniederlassung der DERPART Reisevertrieb GmbH,
Eml-von-Behring-Str. 2, 60439 Frankfurt

WIR GRATULIEREN!
75 JAHRE
SPANDAUER VOLKSBLATT

STADTFESTE 2021

SPANDAUER WEINSOMMER
2. September bis 5. September

SPANDAUER ALTSTADTFEST
1. Oktober bis 3. Oktober

SPANDAUER WEIHNACHTSMARKT
22. November bis 23. Dezember

Partner für Spandau
Gesellschaft für Marketing mbH

PARTNER-FUER-SPANDAU.DE

BAUHAUS
www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.

BAUHAUS
Der Stadtgarten

**ist in unseren Fachcentren
für alle Kunden weiterhin geöffnet!**

Informationen über die aktuellen Einkaufsmöglichkeiten unter: www.bauhaus.info

Hier finden Sie unsere aktuellen Angebote!

Folgen Sie uns auf:
Facebook, Instagram, Pinterest, YouTube

Eine Preußin im positiven Sinn

VOLKSBLATT-VERLEGERIN INGRID BELOW-LEZINSKY (1930-2005) verkörperte die Tradition und die Werte der Zeitung

von Thomas Frey

Bei allen Veränderungen und Umbrüchen, die das Spandauer Volksblatt in seinen 75 Jahren erlebte, gab es über nahezu sechs Jahrzehnte eine Kontinuität. Sie wurde verkörpert von Ingrid Below-Lezinsky, Verlegerin des Blattes und bis zu ihrem Tod 2005 Herausgeberin der Zeitung.

Ingrid Below-Lezinsky ist in diese Aufgabe nicht hineingeboren, aber hineingewachsen. Sie hat sie angenommen, sich ihr gestellt – auch aus Verpflichtung gegenüber diesem Erbe. Sie wurde als Ingrid Metzler 1930 in Wedding geboren. Sieben Jahre später folgte der Umzug nach Spandau, wo ihr Vater Ludwig Metzler als Gastronom und Hotelier tätig wurde. Die Familie wohnte in der Neuenendorfer Straße 100, direkt neben dem Haus, in dem nach dem Krieg das Volksblatt einzog.

Nicht weit davon entfernt, an der Ecke Lynar-/Neuenendorfer Straße, betrieb Margarete Lezinsky, Ehefrau des Volksblatt-Gründers Erich Lezinsky, in diesen Jahren einen Tabakladen. Damit hielt sie die Familie über Wasser, nachdem Erich Lezinsky von den Nazis in ein Konzentrationslager gesperrt worden war. Ingrid Metzler lernte so auch früh deren Sohn Kurt Le-



Ingrid Below-Lezinsky war vielen Spandauern für die von ihr veranstalteten Leserreisen bekannt. Foto: Archiv Lezinsky

zinsky kennen. Sie heirateten 1949. 1950 wurde Sohn Rainer geboren, 1962 Olaf, 1967 Lars.

Ebenfalls im Jahr 1967 starb Kurt Lezinsky nach langer schwerer Krankheit. Seiner Frau war die Arbeit im Verlag schon vor diesem Schicksalsschlag nicht unbekannt. Bereits seit einigen Jahren betreute sie die Gartenseite im Volksblatt. Aber jetzt trug sie die gesamte Verantwortung. „Ob ich es wollte oder nicht. Denn es war ja niemand in der Familie sonst da“, so hat sie sich später selbst an diesen Einschnitt erinnert. „Das hatte schon etwas sehr Preußisches“, sagt heute Sohn Olaf Lezinsky. „Und eine Preußin im positiven Sinn hat sie auch immer sein wollen.“

Drei Jahre führte sie den Vertrag allein, heiratet 1970 Joachim Below, der ihr bis zu seinem Tod 1986 als Geschäftsführer zur Seite stand. Er habe die letzte Schicht gehen und die erste kommen sehen, hat sie ihren zweiten Ehemann und seinen Einsatz für das Volksblatt einmal beschrieben. Ohne diese Unterstützung muss Ingrid Below-Lezinsky danach die schwierigste Phase meistern. Als Tageszeitung ist das Volksblatt wirtschaftlich nicht mehr zu halten. Es braucht neue Partner und ein neues Konzept. Daraus wird über die Zwischene-

tappe der wöchentlichen Kaufzeitung die wöchentliche Anzeigenzeitung. Bei all den Veränderungen blieb eine Konstante: Ingrid Below-Lezinsky wird weiter eine Rolle spielen, jetzt als Herausgeberin der Zeitung. Als personifizierter Beweis dafür, woher das Volksblatt kommt, wofür es steht.

Dass Spandau danach und bis heute im Zentrum der Berichterstattung stand, war ganz nach ihrem Geschmack. Sie hat sich auch über die sehr schnell einsetzende Resonanz gefreut. Und schon weil die Herausgeberin des Spandauer Volksblattes bestens vernetzt war, kamen von ihr auch immer wieder Anregungen für Geschichten. Lange zuvor hatte sich Ingrid Below-Lezinsky außerdem bereits ein zweites Standbein aufgebaut – die Leserreisen. Unter ihrer Leitung ging es sowohl nach Übersee, wie in die eher nähere Umgebung. Und mancher Teilnehmer wurde Stammkunde.

Ingrid Below-Lezinsky starb völlig überraschend im März 2005. Ein Leben, das bis zuletzt keinen Ruhestand kannte. „Ich will und ich kann“, so hat Pfarrer Winfried Augustat bei der Beerdigung ihr Wirken zusammengefasst. Besser lässt sich das wahrscheinlich nicht beschreiben.

Anzeige

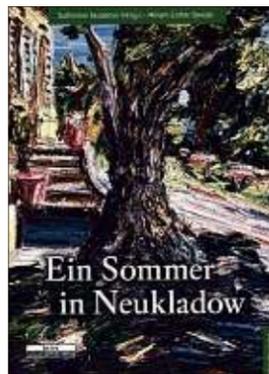
Anzeige

Die Dorotheenstädtische Buchhandlung gratuliert dem Spandauer Volksblatt zum 75. Geburtstag

Bücher und Karten zur Spandauer Geschichte



Spandauer Straßenbahn



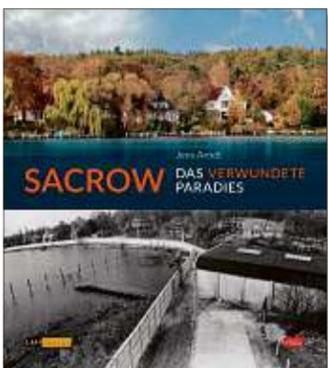
Neukladow



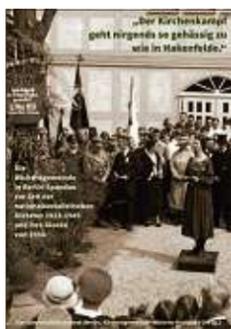
Spandauer Bock



Waldfriedhof Heerstraße



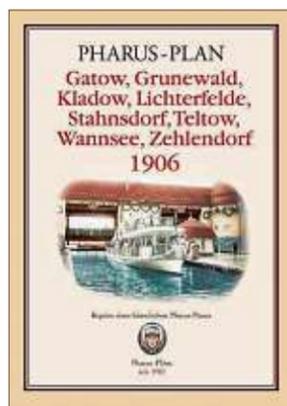
Sacrow



Kirchenkampf



Max Liebermann



Pharus-Plan 1906



Pharus-Plan 1910

Die Spandauer Straßenbahn
Linien 75/76
22,80 €

Ein Sommer in Neukladow
16 Künstler*innen und ihre Werke im Sommer 2020
16,- €

Detlef Brennecke
Der „Spandauer Bock“
Eine Berliner Lokal-Geschichte
24,90 €

Dietmar Strauch
Der Berliner Waldfriedhof Heerstraße
10,00 €

Jens Arnd
Sacrow, das verwundete Paradies
29,00 €

„Der Kirchenkampf geht nirgends so gehässig zu wie in Hakenfelde“
Wicherngemeinde 1933-1945
11,99 €

Max Liebermanns Garten
Insel-Bücherei
14,00 €

Pharus Historische Spandau-Pläne
Berlin Südwesten 1906 – **12,50 €**
Spandau, Tegel 1910 – **8,00 €**



Dorotheenstädtische Buchhandlung
Carl-Schurz-Straße 53
Tel. 030 - 33 60 79 46



Aus Spandau für Spandau

Das Spandauer Volksblatt war auch produktionstechnisch ein echtes Spandauer Produkt. Die verlagseigene Druckerei produzierte nämlich nicht nur Drucksachen aller Art, sondern eben auch die Zeitung für die Havelstadt. Unser Bild oben in der Mitte zeigt die alte Rotationsmaschine. Seit vielen Jahren wird die Zeitung nun genau wie die Berliner Woche und viele Tageszeitungen im Axel Springer Druckhaus Spandau hergestellt. Jede Woche verlassen über 100 000 Volksblatt-Exemplare die moderne Druckerei am Brunsbütteler Damm. Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei den Mitarbeitern des Druckhauses bedanken. Fotos: Archiv Lezinsky, Christian Hahn (1)



Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



Caritas-Sozialstation Spandau
Pflege zu Hause
Westerwaldstr. 20 | 13589 Berlin
Tel.: 030 666 33-560

Caritas-Seniorenwohnhaus St. Stephanus
Servicewohnen
Gorgasring 11 | 13599 Berlin
Tel.: 030 334 40 38

„Wir bieten Arbeitsplätze für Pflegehelfer mit Basisqualifikation und für Pflegefachkräfte“
(PKW Führerschein erforderlich)

030 666 33-560
www.caritas-altenhilfe.de



Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umorgt

AUF DIESEM LEGENDÄREN LIVE-KONZERT TRAF SIE DIE LIEBE IHRES LEBENS.

„Und jedes Mal, wenn wir zusammen die Platte hören, erzählt sie von dem langhaarigen jungen Mann, der später Vater ihrer Kinder wurde.“
Gerda T., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead

SENIORBETREUUNG, EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE | BETREUUNG AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG | HILFE IM HAUSHALT
Infos unter: berlin-spandau@homeinstead.de oder Telefon 030 2084865 -0

KOSTENÜBERNAHME DURCH PFLEGEKASSE MÖGLICH

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

WIR HABEN GEÖFFNET!

Geöffnet mit Test & Meet

Einfach online Termin buchen unter:
www.moebel-kraft.de/termin

Zum Termin bringen Sie bitte die Terminbestätigung und ein negatives Corona-Testergebnis mit.

Sie haben aber auch die Möglichkeit sich vor Ort testen zu lassen.

700,-€ GESCHENKT! ¹ BEREITS AB 2.600 EURO EINKAUFSWERT!
in den Abteilungen: Möbel · Küchen Teppiche · Matratzen
GÜLTIG BIS 11.05.2021

300,-€ GESCHENKT! ² BEREITS AB 1.100 EURO EINKAUFSWERT!
in den Abteilungen: Möbel · Küchen Teppiche · Matratzen
GÜLTIG BIS 11.05.2021

- ✓ Einhaltung aller Hygienevorschriften
- ✓ 2x wöchentliche Testung aller Mitarbeiter
- ✓ Möglichkeit für Sie zur Testung im Haus

MÖBEL KRAFT
Qualität seit 1893.

Berlin Pankstraße · Berlin Marzahn · Vogelsdorf

1) + 2) Der Betrag wird bei Vorlage des Gutscheins bei Ihrem nächsten Möbel Kraft Einkauf ab einem Warenwert von 2.600€ bzw. 1.100€ verzinst. Keine Anrechnung vor dem 05.05.2021. Angebot nur bis zum 11.05.2021. 1x pro Kunde und Kaufvertrag einsetzbar und nicht übertragbar. Basiszahlung nicht möglich, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten, nicht notwendig für bereits gekaufte Ware einsetzbar. Ausgenommen sind bereits reduzierte Möbel, Küchen, Teppiche und Matratzen sowie Artikel der Marken JOOP!, Leonardo, Silo, WINE, Leifheit, ASA Selection, Ritzenhoff & Benker, Vossen, Gama, Billebeck, kreative und Schlafmond. Ebenfalls ausgenommen sind als Teil- oder Kraftpreis gekennzeichnete Artikel, Gebühre und Bücher, Ware aus unserer Werbung/ Prospekt sowie alle Artikel aus den Sortimenten des Jungen Wohnens und der Gartenmöbel. Alle Prospekte finden Sie unter www.moebel-kraft.de.

- Anzeige -

- Anzeige -

Es grünt und blüht im Pflanzencenter „Blumen 99“

Hier können Sie ohne Negativ-Test und ohne Termin shoppen



Hier finden Sie alles für Ihren Balkon, die Terrasse oder den Garten.



Farbenfrohe Blumensträuße und -gestecke sind ebenfalls im Angebot.



Blumen 99 bietet eine große Auswahl an Pflanzen aller Art.

Seit fünf Jahren ist das Pflanzencenter „Blumen 99“ die richtige Adresse für Blühendes und Grünes und so wundert es nicht, dass der beliebte Familienbetrieb seitdem zahlreiche Stammkunden aus Berlin und Brandenburg zählt. Darüber hinaus gibt es für Sie zusätzlich einen Online-Shop (Lieferzeit 1-2 Tage), der Ihnen einen bequemen Einkauf von zuhause ermöglicht. Selbstverständlich finden Sie hier aktuell auch zahlreiche floristische Ideen und Geschenkartikel, ganz passend zum Muttertag und Frühling!

Auf rund 2000 Quadratmetern finden Botanikfreunde hier alles für ihren Balkon, die Terrasse oder den eigenen Garten, denn bei „Blumen 99“ gibt es eine große Auswahl an Balkon-, Garten-, Beet- und Zimmerpflanzen, darunter Geranien, Oleander, Rhododendron, Rosenstöcke, Primeln, Ahorn im Topf, Bambus sowie exotische Orchideen, Palmen und Kakteen. Darüber hinaus bietet man eine Vielzahl an Obstgehölzen sowie Bio-Kräutern für die heimische Küche an. Highlights sind weiterhin die Wasserpflanzen, die Ihren Teich lebendiger gestalten, sowie die farbenfrohen Kunstblumengestecke – eine schöne Deko für die eigenen vier Wände, aber auch immer eine hervorragende Geschenkidee. Des Weiteren präsentiert das Pflanzencenter diverse Schnittblumen, darunter Rosen, Tulpen oder Gerbera, wobei viele schon als fantasievoll gebunde-

ner Blumenstrauß zur Auswahl stehen. 90% der Waren kommen übrigens aus deutschen Gärtnereien. Damit garantiert „Blumen 99“ stets die beste Qualität im guten Preis-Leistungsverhältnis. Ebenfalls im Sortiment: Pflanzenerde und -dünger, Blumenzwiebeln, Pflanzkübel und -schalen aus Terracotta, Übertöpfe, Vasen, Dekoartikel und Geschenkgutscheine.

Zum Service gehören hier weiterhin die Bepflanzung Ihrer Kästen oder Kübel im Center sowie die Anfertigung von individuellen Gestecken für Hochzeiten oder Trauerfeiern. Die Lieferung erfolgt auf Wunsch berlinweit und im Umland.

Ab einem Einkaufswert von 100,- € erhalten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf einen Rabatt von 5,- €!

Darüber hinaus garantiert Ihnen die Bonuskarte ab einem Wert von jeweils 5,- € einen Nachlass von 10 % bei Ihrem 5. Einkauf!

Pflanzencenter Blumen 99

Magistratsweg 132
13591 Berlin

Mo-Sa 9-20 Uhr
So & feiertags bis 17 Uhr

Online-Shop: www.blumen-99.de
Facebook: Blumen99 Berlin



Blumen 99 finden Sie am Magistratsweg 132.



Die Pflanzen kommen überwiegend aus deutschen Gärtnereien.



Wasserpflanzen für Ihren Teich sind ebenfalls im Sortiment.

FLIEGENER BESTATTUNGEN

75 Jahre Spandauer Volksblatt
170 Jahre Wilhelm Fliegenger

Das Spandauer Volksblatt ist ein wichtiger Teil Spandaus. Die Geschichte des Verlages ist eng mit Spandau und seinen Einwohnern verbunden, genauso wie die Firma Wilhelm Fliegenger mit ihrer über 170-jährigen Historie in Spandau.

Es war der 1. April 1851, als Gottlieb Fliegenger seine erste Pferdroschke anspannte und damit den Grundstein für ein nunmehr seit bald zwei Jahrhunderten erfolgreiches Familienunternehmen in Spandau legte. Noch heute befindet es sich im Besitz der Gründerfamilie Fliegenger-Cotta und zählt inzwischen zu den ältesten Unternehmen in Spandau, ja in ganz Berlin. Die Firma Fliegenger hat sich zu einem modernen leistungsstarken Beerdigungsinstitut entwickelt, das inzwischen in der fünften Generation Spandauern, Berlinern und Brandenburgern als kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner für Bestattungen aller Art zur Seite steht.

Professionalität und Zuverlässigkeit sowie das große persönliche Engagement der Familie Fliegenger-Cotta für ihre Kunden charakterisieren die Arbeit des Traditionsunternehmens. Seit Generationen hat der Name Cotta damit seinen festen Platz in Spandau. Und genau das wünscht die Familie Cotta dem Spandauer Volksblatt, das hoffentlich auch in 170 Jahren noch Geschichten und damit Geschichte in Spandau schreibt.



Mit besten Wünschen

Falkenhagener Str. 13 · 13585 Berlin · Tel. 030-335 80 18 · www.fliegenger-bestattungen.de

75 Dinge, die man in Spandau erlebt haben muss

- 1 | Besuch der Zitadelle Spandau
- 2 | Selfie am Rathaus Spandau
- 3 | Besuch im Gotischen Haus
- 4 | Abstecher zum Johannesstift
- 5 | Drachen steigen lassen auf dem Hahneberg
- 6 | Spaziergang über die Insel Eiswerder
- 7 | Besuch im Landhausgarten Dr. Max Fränkel
- 8 | Spazieren entlang der Imchenpromenade in Kladow
- 9 | Spaziergang entlang des Spektegrünzugs
- 10 | Besuch im Gutspark Groß Glienicke
- 11 | Spaziergang entlang der Uferpromenade Scharfe Lanke in Wilhelmstadt
- 12 | Sonnen im Strandbad Bürgerablage
- 13 | Besuch im Stabholzgarten
- 14 | Spaziergang zum Stößensee und Pichelswerder
- 15 | Spaziergang entlang der Lindenufer-Promenade
- 16 | Rundgang vom Oberhavelsteg über den Teufelsseekanal
- 17 | Sonnenuntergang am Havelbalkon im Maselakepark in Hakenfelde



- 18 | Schwimmspaß auf der Großen Badewiese in Gatow
- 19 | Radtour entlang des Mauerradwegs von Kladow bis Hakenfelde
- 20 | Besuch der Kirche St. Marien am Behnitz
- 21 | Bummel durch die Altstadt Spandau
- 22 | Orgelkonzert in der Kirche St. Nikolai
- 23 | Besuch im Gutspark Neukladow
- 24 | Besuch des Flugplatzes Gatow
- 25 | Flanieren entlang des Kladower Hafens
- 26 | Besuch im Luftwaffenmuseum Gatow
- 27 | Wanderung durch den Spandauer Forst
- 28 | Besuch der Mühle Gatow
- 29 | Besuch der Dorfkirche Gatow
- 30 | Spaziergang zum Hohen Weinberg
- 31 | Stippvisite an der Jaczo-Schlucht
- 32 | Spaziergang entlang des Havelhöhenwegs
- 33 | Bummel durch Behnitz – Kolk
- 34 | Spaziergang durch den Wröhmännerpark
- 35 | Erkunden der Spandauer Neustadt
- 36 | Spaziergang durch den Koeltzpark

+++ KEIN KÜCHEN- UND MÖBELKAUF OHNE UNSER ANGEBOT! +++ VEREINBAREN SIE IHREN PERSÖNLICHEN TERMIN UNTER +++ 030/330804-52

FREIES FRÜHLINGS-SHOPPING

DANK **CLICK&TEST&MEET** MIT EINEM AKTUELLEN CORONATEST MÖGLICH!

WOHN-PRÄMIE
500€
Ab einem Einkaufswert von 1.500€

KÜCHEN-PRÄMIE
1.500€
Ab einem Einkaufswert von 5.000€

TERMIN SICHERN, DANN TESTEN UND LOS GEHT'S!

Corona Schnelltest vor Ort möglich.



WEITERE INFOS ZUM THEMA FINDEN SIE HIER



Flamme
KÜCHEN + MÖBEL

FLAMME MÖBEL BERLIN GMBH & CO. KG
FREIHEIT 4 • STRESOW
13597 BERLIN-SPANDAU • TEL 0 30 / 33 08 04 - 0
INFO@FLAMME-BERLIN.DE

flamme.de
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.-FR.: 10.00 - 19.00 UHR
SA.: 10.00 - 18.00 UHR

*) Gültig auf unsere Listenpreise. Nur bei Neuaufträgen. Gilt nicht für Ware, die in diesem Prospekt beworben ist und nicht für Abverkaufartikel, die im Geschäft als solche gekennzeichnet sind. Ausgenommen Artikel der Marken XOOON, Henders & Hazel, Erpo, Tempur, Ruf Betten, Hülsta, Now by Hülsta, Ronald Schmitt, Mudju, Gwinner „Style“, Gallery M. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis zum 08.05.2021



Dem SPANDAUER VOLKSBLATT und allen Mitarbeitern gratulieren wir zu 75 Jahre Verlagsgeschichte.

Polsterei Götze

Inhaber Jörg Motzkau
Pichelsdorfer Straße 137
13595 Berlin-Spandau
☎ 030 / 331 81 37

Polstermöbel aufarbeiten – neu beziehen
www.polsterei-spandau.de

PECUNIA Steuerberatung

Rechtsanwältin
Christel Meisterfeld

Magistratsweg 35
13591 Berlin
030 - 339 39 5 39
Email: steuer-pecunia@t-online.de
Sprechstunden: Die. und Do. von 13.00 bis 17.00 Uhr

sicher · professionell · zuverlässig



Baumpflege
Kasper
Baumfällungen
Baumschnitte
Baumkontrolle

(030) 33 77 69 66

kontakt@baumpflege-kasper.de

Apotheke am Wochenende?

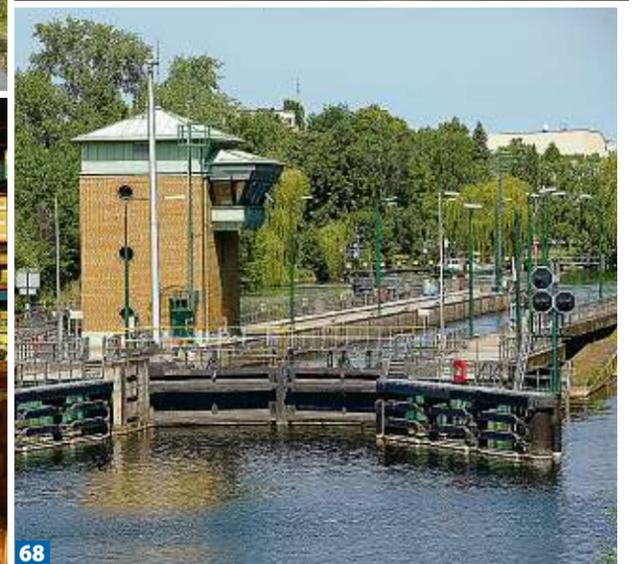
Wie Sie eine diensthabende Apotheke in Ihrer Nähe finden, steht zuverlässig im Spandauer Volksblatt.

Schnell gefunden

75

- 37 | Wanderung entlang des Grünzugs Bullengraben
- 38 | Besuch der Anker-Bau-stein-Sammlung
- 39 | Rundgang über den Friedhof „In den Kisseln“
- 40 | Abstecher ins Quartier Pulvermühle
- 41 | Besuch der Dorfkirche Alt-Staaken
- 42 | Besuch von Old Texas Town
- 43 | Spaziergang entlang der Gatower Rieselfelder
- 44 | Besuch in der Gartenstadt Staaken
- 45 | Glühwein auf dem Spandauer Weihnachtsmarkt
- 46 | Torte essen in der Konditorei Fester
- 47 | Abrocken im „jwd“
- 48 | Eis essen bei Florida Eis
- 49 | Open-air-Konzert auf der Zitadelle besuchen
- 50 | Theater in der Freilichtbühne an der Zitadelle erleben
- 51 | Instrument bauen bei Klang-Holz e.V. auf der Zitadelle
- 52 | Rathausturm besteigen
- 53 | Entspannen im centroVital
- 54 | Entspannen im Meridian Spa
- 55 | Einkaufen auf dem Wochenmarkt in der Altstadt

Dinge, die man in Spandau



© Stadtgeschichtliches Museum Spandau: „Meister Andreas“ 1957



Larry Schuba & Western Union - German Country Power
Handgemachte, feine Musik, vorgetragen mit großer Leidenschaft, allerlei Geschichten und kleinen Anekdoten.
Fr. 04.06.2021 | 20 Uhr - Eintritt: 18,- € / ermäßigt 15,- €



Fairytales - Autumns Crown
„Geschichten singen“ – Fairytales geht zurück zu den Wurzeln des Folk. Dabei vereint die Band akustische Gitarrenmusik mit Elementen aus Irish Folk, Pop Folk.
Fr. 10.09.2021 | 20 Uhr
Eintritt: 18,- € / ermäßigt 15,- €



Festival Son Cubano - Conexión Cubana
Conexión Cubana begeistern mit ihrer Spielfreude, ihrem Ideenreichtum und mit den erstklassigen Musikern um Bandchef Nicolás.
Fr. 30.07.2021 | 20 Uhr - Eintritt: 17,- € / ermäßigt 14,- €

Freilichtbühne an der Zitadelle
Am Juliusturm 62 | 13599 Berlin
www.kulturhaus-spandau.de
Tel: 030 – 333 40 22
Saison vom 4.6. bis 12.9.2021

Immobilien & Finanzierung ... durch die Bank gut beraten!



Mehr Informationen finden Sie auf www.bvbi.de

Immobilienverkauf

- Kompetente und flexible Beratung rund um Ihre Immobilie.
- Seriöse Wertermittlung.
- Professionelle Vermarktung bis zur Übergabe.

Immobilienfinanzierung

- Wie viel kann ich mir leisten?
- Anschlussfinanzierung – attraktive Zinsen sichern!
- Renovieren & Modernisieren.

Immobilienkauf

- Wir bieten Immobilien in ganz Berlin & Brandenburg.
- Sagen Sie uns was Sie suchen – wir informieren Sie exklusiv!
- Aussagekräftige Exposés & Objektinformationen.

Wussten Sie schon? Berliner Volksbank Immobilien ist auch für Ihre Immobilie da!

Ihr Partner beim Immobilienkauf, -verkauf und -finanzierung: markterfahren, kompetent & schnell.



Andreas Richter
H: (0171) 465 14 54
T: (030) 56 55 555 41
M: andreas.richter@bvbi.de

Büro West
Markt 1
13597 Berlin

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Ein Unternehmen der Berliner Volksbank

erlebt haben muss



Fotos: Christian Hahn

- 56 | Einkaufen bei IKEA
- 57 | Bier trinken im Brauhaus Spandau
- 58 | Stilvoll dinieren im „Stilbruch“ auf der Insel Eiswerder
- 59 | Kultur erleben im Kulturhaus Spandau
- 60 | In Ulis Fahrrad- und Museumsladen stöbern und historische Ersatzteile finden
- 61 | Shoppen in den Spandauer Arcaden
- 62 | Stöbern in der Stadtbibliothek Spandau
- 63 | Besuch des Havelfestes Spandau
- 64 | Besuch des Altstadtfestes
- 65 | Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt auf der Zitadelle genießen
- 66 | Besuch im Fledermauskeller
- 67 | Besuch einer Sitzung der BVV im Rathaus Spandau
- 68 | Stopp an der Spandauer Schleuse
- 69 | Tour mit der Fähre von Kladow nach Wannsee
- 70 | Spaziergang durch das Landschaftsschutzgebiet Tiefwerder Wiesen
- 71 | Wanderung zum Grimnitzsee
- 72 | Rundgang durch die Großsiedlung Siemensstadt
- 73 | Spaziergang durch die Siedlung Neu-Jerusalem
- 74 | Führung im BMW Motorradwerk Spandau
- 75 | Eine Nacht abhotten im Ballhaus Spandau

JESSICA HANSEN | Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht & Recht der Geschäftsführer für Unternehmen, Angestellte und Führungskräfte

Scharfe Lanke 109-131 (im Yachthafen Marina Lanke) 13595 Berlin
Telefon 030 / 362 861 54
mail@jessicahansen.de
www.jessicahansen.de

Benrowitz Hafen

Am 1. Mai 2021 übergaben wir die Bootsstände Benrowitz in jüngere Hände. Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die jahrelange Treue. Unser Hafen wird ab Mai von Dr. med. Wollscheid in unserem Sinne weiterbetrieben.
Helga und Martina Benrowitz

buchhandlung

kladow Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386 14089 Berlin
Telefon 030/365 41 01 Telefax 030/365 40 37

Unseren Kunden einen großen Dank für die Treue in dieser Zeit!

www.buchhandlung-kladow.de

Erste Hilfe. Selbsthilfe. Brot für die Welt.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Würde für den Menschen.



Foto: Claudius Pflug

Die Vermietung hat begonnen.

WATERKANT Berlin.

364 MIETWOHNUNGEN AN DER DAUMSTRASSE

Direkt am Ufer der Havel errichten Gewobag und WBM bis 2024 ein neues Quartier.

Im ersten Bauabschnitt der WBM entstehen 364 Wohnungen:

- davon 176 barrierefrei und 5 rollstuhlgerecht
- 1 bis 5 Zimmer mit 35 m² bis 94 m²
- Fußbodenheizung
- Balkon oder Terrasse

Autofreie Gartenhöfe, Spielplätze, 160 Stellplätze und eine Kita ergänzen das Ensemble.

Fertigstellung voraussichtlich im Juni 2021. Vermietung zum 01.07.2021:

- 146 Wohnungen mit WBS 100/140 zu 6,50 EUR/m² nettokalt
- 30 Wohnungen mit WBS 180 zu 8,00 EUR/m² nettokalt
- 188 Wohnungen zu 9,50 bis 13,00 EUR/m² nettokalt

Digitale Besichtigungen:
<https://waterkant.wbm.de/> und
<https://www.wbm.de/neubau-berlin/spandau/daumstrasse/>

WBM.



Wir gestalten individuelle Lebensqualität

Der Unionhilfswerk Landesverband Berlin e. V. setzt sich für ein soziales Miteinander ein. In 17 Bezirksverbänden helfen Mitglieder, Ehrenamtliche wie Freiwillige, wo Hilfe gebraucht wird.



Frühstück oder Nachmittags-Kaffee



Tanz, Theaterbesuche & Grillfeste

Gern informieren wir Sie, wenn es wieder losgeht.

Melden Sie sich bitte hier:

landesverband@unionhilfswerk.de

030 / 4 22 65-710

Treffpunkte

Seniorenklub „Lindenufer“
Mauerstraße 10
13597 Berlin

„Kulbetreff“
Kulbeweg 24a
13587 Berlin

Bezirksverband Spandau

Wir freuen uns auf Sie – nach der Pandemie!

www.unionhilfswerk.de/landesverband



Geburtstagspost von unseren Lesern

Es steht auf dem Kalenderblatt
das das Spandauer Volksblatt ein besonderes Jubiläum hat.
Die Zeitung gehört zu Spandau wie die Hand zum Fuß
denn gibt es einen kalten Jan die Zeit
Ein Rätsel!
Von welchem Ende der Welt von vielen Jahren
hab ich Menschheit von dieser Erfahrung erfahren
Wie gebrauchen es im vielen Lebenslagen
es ist leicht nach Hause zu kommen.
Falten bedu den bemalen und mit mehr Sachen
viele kann man damit machen.
Es schließt Kopf oder Hand von Sonnenbrand, oder auch die warme Hand
sich hoffe das es jeder schon erwarten hat
es ist das Papier beduht von unserem Spandauer Volksblatt.



Hotelanhänger und Brief von Ingrid Tschierschke

Liebes Spandauer Volksblatt,
heute ist ein besonderer Tag für Dich.
Du bist 75 Jahre alt geworden.
Herzlichen Glückwunsch!
In all den Jahren – schon als Abonnent –
habe ich mich immer auf Dein Kommen gefreut.
Auch hast Du Dich verändert:
Du bist stärker, weltoffener und kritischer geworden.
Ich danke Dir, freue mich auf Deinen nächsten
Besuch und wünsche Dir weiterhin viel Erfolg.
Deine Leserin Ruth El Masri (per E-Mail)

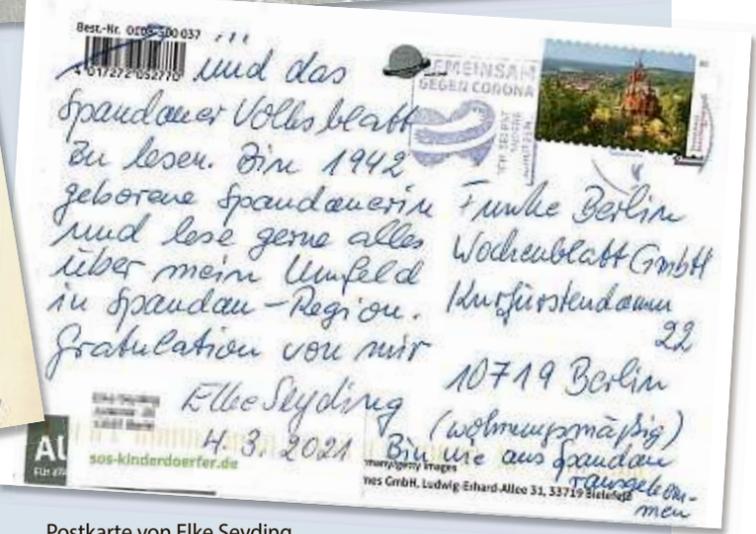


Sehr geehrte Damen und Herren des
Spandauer Volksblattes
Ab Februar 1958 bis Januar 1962 habe ich
die Ausgaben wegen der alten Spandauer
Bilder aufgehoben.
Zum Jubiläum gratuliere ich recht
herzlich und sage "weiter so"
deutlich.
Vielleicht freuen Sie sich auch über
die alten Ausgaben.
Herzlichen Gruß von
Gudrun Winterling

Quittung und Brief von Gudrun Winterling



nie zu alt für flotte Spielchen!



Postkarte von Elke Seyding
Postkartenmotiv (Repro): getty images

NoaJolie Ihr Juwelier in Spandau
Seit fünf Jahren für Sie in Staaken

Wenn es um die perfekte unvergängliche Geschenkidee geht, ist NoaJolie in der Ladenzeile am Brunsbüttelerdamm, Ecke Magistratsweg, genau die richtige Adresse, denn hier findet man stets eine schöne Auswahl an echtem Schmuck. „Mein Sortiment bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel genau das Richtige“, erklärt Inhaberin Nicole Tiedemann ihre Geschäftsphilosophie. So gibt es bei NoaJolie Gold- und Silberschmuck, darunter Ketten, Armbänder oder -reife, Ringe

und Ohrringe sowie Colliers, Anhänger oder Charms. Darüber hinaus erhältlich sind modische Armanduhren sowie die innovativen Smartwatches namhafter Hersteller, ebenso Wecker und Uhren für den häuslichen Gebrauch. Bekannt ist das Juwelierfachgeschäft aber auch für seine Vielfalt an Verlobungs- und Trauringen, die hier selbstverständlich auch ganz individuell für Sie graviert werden. Und noch in diesem Monat wird eine neue Produktlinie mit raffiniertem, hand-

gefertigtem Spitzenschmuck mit Edelsteinen eingeführt, die auch nach ihren Wünschen eingefasst werden können. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verzaubern! Zu den Serviceleistungen zählen hier übrigens der Goldankauf die Reparaturen sowie Umarbeitungen und persönlichen Anfertigungen Ihrer Preziosen sowie auch Fotogravuren für Anhänger. Und wer noch das passende Muttertagsgeschenk sucht, ist hier ebenfalls genau an der richtigen Adresse.



NoaJolie
Brunsbütteler Damm 265
13591 Berlin
Aktuell: Mo, Di, Do & Fr 10-18 Uhr
Mi 10-13 Uhr
Tel. 23 56 54 75

Ihre Textilreinigung in Spandau
Eine saubere Sache – ganz ohne Chemie

Jetzt ist Frühjahrsputz angesagt und so haben viele Menschen aktuell das Bedürfnis, ihre Heimtextilien wie Bettdecken, Kissen, Gardinen, Vorhänge oder Tischwäsche reinigen zu lassen, um auch in den eigenen vier Wänden frisch und sauber in die neue Saison zu starten. Aber beispielsweise auch Wintermäntel und -jackets, Anzüge, Abendgarderobe, Hochzeitskleider oder Seidenblusen wollen perfekt gepflegt werden, ohne dass Fasern und Farben Schaden nehmen. Paul Tiedemann von

der Textilreinigung in Spandau bietet deshalb die ökologische Reinigung ganz ohne chemische Zusätze an, die für ein makelloses, geruchsloses sowie darüber hinaus umweltschonendes Ergebnis sorgt. Das innovative Reinigungsgerät, mit dem gearbeitet wird, kommt hier, nahezu einzigartig in der Hauptstadt, zum Einsatz – das wissen die vielen Stammkunden seit Längerem zu schätzen! Außerdem werden auch Oberhemden angenommen und für Sie gern reinweiß gewaschen sowie im Anschluss

perfekt in Form gebügelt. Die Leder- und Teppichreinigung erfolgt mit spezialisierten Kooperationspartnern. Und wer seine Auslegewaren oder Teppiche selber von Flecken, Schmutz und Staub befreien will, kann im Geschäft den „Tuba Clean“ für einige Tage mieten. Übrigens verfügt der Betrieb über zwei weitere Standorte, in der Sakrower Landstraße 18 in Kladow sowie in der Barkhausenstraße 66 in Falkensee. Die Teams freuen sich auf Ihren Besuch!



Ihre Textilreinigung in Spandau
Brunsbütteler Damm 265
13591 Berlin
Aktuell: Mo, Di, Do & Fr 8-18 Uhr,
Sa bis 13 Uhr, Mi geschlossen
Tel. 65 77 91 80

Wir gratulieren zum 75-Jährigen ...

... und schenken allen Leserinnen und Lesern des Spandauer Volksblattes zwei Wochen das Digital-Paket der Berliner Morgenpost.

Jetzt Geschenk sichern:
morgenpost.de/2wochen



Ben Weller
XXX – The Agency
Ein genialer Schachzug der Fahnder
Klecks-Verlag 2020
ISBN: 3956837444
Paperback 342 Seiten
14,80 €
Auch als E-Book

Kommissar Ben Weller liebt seinen Job und tut alles, um dem Recht zum Sieg zu verhelfen. Aber bürokratische Hürden drohen sein Bemühen zu vereiteln. Da heuert er einen Zivilisten an, der von nun an die geheimen Ermittlungsarbeiten übernehmen soll.
Dieser Zivilist sind Sie!

Ein höchst ungewöhnlicher Kriminalroman, geschrieben von einem Insider.

xxx-the-agency.de

„Aktiv leben im Grünen, eigenständig und sicher.“



Die Seniorenwohnhäuser der St. Gertraud-Stiftung in Spandau bieten 1-Zimmer-Wohnungen ab 299 € Bruttowarmmiete in angenehmer Atmosphäre. Schwester Elfi freut sich auf Ihre Besichtigung. Termine bitte vereinbaren unter 030/373 37 47.



St. Gertraud-Stiftung
Seniorenwohnhaus
Stadtrandstraße 554/554a
12589 Berlin-Spandau
www.gertraudt-stiftung.de

Neues aus der Altstadt

Anzeigensonderveröffentlichung
Nr. 20 // Mai 2021



Tag der Städtebauförderung

Editorial



50 Jahre Städtebauförderung in Spandau



Sehr geehrte Spandauerinnen, sehr geehrte Spandauer, die Altstadt Spandau gehört zu den rund 70 Gebieten in Berlin, in denen die Städtebauförderung zum Einsatz kommt. Daher feiern wir mit Ihnen gemeinsam das 50-jährige Jubiläum am Tag der Städtebauförderung am 8. Mai 2021.

Die Städtebauförderung hat sich in Berlin als Instrument für eine nachhaltige Entwicklung von Stadtteilen und Quartieren bewährt. Hierbei kommen Fördermittel vom Land Berlin sowie vom Bund aus unterschiedlichen Programmen zum Einsatz. Hauptziel ist es, die Lebensqualität in ausgewählten Stadtteilen zu verbessern und gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern Nachbarschaften und Quartiere zu stärken.

Die Altstadt Spandau hat in den 1980er Jahren als Sanierungsgebiet von der damals noch relativ jungen Städtebauförderung profitiert. Seit 2015 kümmert sich der Bezirk erneut und gemeinsam mit den Akteuren darum, den Geschäftsstandort zu stärken und den öffentlichen Raum sowie die soziale Infrastruktur den heutigen Nutzungsanforderungen baulich anzupassen. Aktuelle Bauvorhaben sind z. B. die Umgestaltung des Reformationsplatzes oder die denkmalgerechte Erneuerung der Musikschule.

Im Jahr 2020 haben Bund und Länder die Städtebauförderung neu ausgerichtet, auch hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Der integrierte städtebauliche Ansatz, die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, Managementstrukturen vor Ort, wie dem Geschäftsstraßen- und Citymanagement, sind richtige Instrumente, um direkt vor Ort die passenden Lösungen zu entwickeln.

Ich ermuntere Sie mitzumachen und wünsche Ihnen viel Erfolg und gute Ergebnisse.

Dr. Sandra Obermeyer

Leiterin der Abteilung IV Wohnungswesen, Stadterneuerung, Städtebauförderung
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Das Jubiläum: 50 Jahre Städtebauförderung

Bundesweiter Aktionstag am 8. Mai 2021



Traditionsgemäß findet am ersten Wochenende im Mai der Tag der Städtebauförderung mit zahlreichen Aktionen statt. Leider gibt es pandemiebedingt auch in diesem Jahr keinen real geführten Rundgang, keine Informationsstände und keine Diskussionsrunden vor Ort.

Dennoch soll der Aktionstag für die Bürger in den Fokus gerückt werden, zumal es gilt, ein besonderes Jubiläum zu feiern. Die Städtebauförderung wird ein halbes Jahrhundert alt und da ist es an der Zeit, diese Erfolgsgeschichte näher zu betrachten und Revue passieren zu lassen. Die Förderprogramme unterstützen

seit 1971 Städte und Gemeinden dabei, den Herausforderungen der Zeit zu begegnen. Mehr als 9.300 Gesamtmaßnahmen wurden bis heute in 3.900 Kommunen gefördert. Die städtebaulichen Anpassungsprozesse sind vom Bund mit insgesamt 19 Milliarden Euro bezuschusst worden.

In der Altstadt Spandau findet der Tag der Städtebauförderung 2021 digital statt und beleuchtet in einem Video viele Themen, die in den letzten 50 Jahren aktuell waren und / oder immer noch sind. Baustadtrat Frank Bewig lädt zu einem digitalen Rundgang durch die Altstadt ein. Anhand verschiedener Schwerpunktthemen wird das Wirken der Fördergelder veranschaulicht.

In einem Rückblick auf die 80er Jahre werden die Ziele der letzten Altstadtsanierung aufgearbeitet, als

noch Kriegslücken zu schließen waren und der Sanierungsbedarf sehr hoch war. Der Umbau der Altstadt zur größten Fußgängerzone Berlins wäre ohne die Fördermittel nicht möglich gewesen, denn die Ziele waren hoch gesteckt: Die Neugestaltung der Stadtplätze und die Herausnahme des Autoverkehrs aus der Altstadt unter Beibehaltung des florierenden Geschäftszentrums waren die großen Aufgaben jener Zeit.

Gegenwärtig weist die Altstadt einige Mängel auf, denn neue Schwerpunkte haben den Blick im Laufe der Jahre verändert. Barrierefreiheit und Klimaschutz sind die Leitbegriffe der heutigen Zeit, aber auch aufgrund von Abnutzungserscheinungen benötigt das Zentrum eine Erneuerung. Das Stadtmobiliar ist in die Jahre gekommen, Fahrradständer fehlen und die Bepflasterung ist weder gut

begehrbar noch zeitgemäß.

„Von der multifunktionalen Nutzbarkeit für Märkte und Veranstaltungen, über eine barrierefreie Gestaltung, eine hohe Aufenthaltsqualität, die Schaffung von Spiel- und Ruhebereichen bis hin zur nachhaltigen Regenentwässerung und Bepflanzung gibt es zahlreiche Aspekte einzubeziehen“, heißt es aus dem Stadtentwicklungsamt. Die Interessen der Gewerbetreibenden gilt es ebenso zu berücksichtigen, denn die Altstadt ist als Zentrum des Bezirks von großer Bedeutung. Angebote für Gewerbetreibende in Form von Beratungen, Fortbildungen und finanzielle Unterstützung mit dem Gebietsfonds werden beispielsweise mit Mitteln der Städtebauförderung finanziert. Das Video wird termingerecht am 8. Mai auf der Website des Altstadtmagements abrufbar sein.



Wer ist zuständig?

Spandau im Austausch mit der Senatsverwaltung

Wie wird das Förderprogramm verwaltet?

Die Altstadt mit ihrem historischen Stadtkern ist der Mittelpunkt Spandaus und gilt gleichermaßen als Einkaufszentrum und als Ort mit vielen administrativen Funktionen für die rund 245.500 Einwohner des Bezirks. Hier befindet sich das Rathaus als Sitz der Verwaltung, aber auch die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und die Musikschule sind im Herzen der Altstadt angesiedelt. Doch seit Ende der 1990er Jahre steht sie vor großen Herausforderungen, denn die gestiegene Konkurrenz aus Berlin und dem Umland, die Nähe zu den Spandauer Arcaden und die Zunahme des Onlinehandels machen der Altstadt zu schaffen. Auf der Grundlage des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts ist die Altstadt in das Förderprogramm Lebendige Zentren und Quartiere (bis 2019 Städtebaulicher Denkmalschutz) aufgenommen worden und erhält für die Laufzeit des Programms Fördergelder von insgesamt 50 Mio. Euro. Der Austausch mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen ist rege, denn hier laufen die Fäden für die Organisation des Fördergebiets zusammen. Emine Başaran betreut das Gebiet der Altstadt und gewährt bei einem Telefoninterview Einblick in ihren Aufgabenbereich.

Welche Aufgaben hat die Gebietsbetreuung in der Altstadt Spandau von Seiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung?

Das entscheidende Datum für die Spandauer Altstadt war der 14. Juli 2014, als die Aufnahme in das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz und den damit verbundenen

Fördergeldern bekannt gegeben wurde. Im Jahr 2020 wurde die Städtebauförderung neu geordnet und die Altstadt gehört nun unter Beibehaltung der Inhalte in das Förderprogramm, das bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Referat Städtebauförderung / Stadterneuerung gesteuert wird. Grundsätzlich bereitet die Senatsverwaltung die Festlegung der Gebiete mit Senatsbeschluss vor, stellt den Bezirken per Auftragswirtschaft die Fördermittel des Bundes und des Landes Berlin zur Verfügung und unterstützt die Bezirke inhaltlich und organisatorisch bei der Umsetzung des Förderverfahrens. Der Bezirk Spandau setzt das Förderprogramm mit Unterstützung des Altstadtmanagements um. Die bezirkliche Steuerungsrunde ist das zentrale Abstimmungsgremium auf der Verwaltungsebene. Dort wirke ich seit April 2020 als Gebietsbetreuerin seitens der Senatsverwaltung bei der Umsetzung der Ziele für die Altstadt mit. Weiterhin stehe ich dem Bezirk mit meinem Fachwissen und meinen Erfahrungen aus anderen Fördergebieten zu Teilnahmeverfahren, Planungs- und Durchführungsprozessen beratend zur Verfügung. Die Kommunikation mit dem Bezirk läuft trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie seit letztem Jahr auf digitalen und telefonischen Wegen gut.

Warum wird das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept der Altstadt Spandau gerade fortgeschrieben?

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) der Altstadt Spandau wurde in den Jahren 2014

und 2015 vom Bezirk Spandau in einem umfassenden Beteiligungsverfahren erarbeitet. In diesem städtebaulichen Gesamtkonzept wurden die Ziele und Handlungsbedarfe zur Sicherung der historischen Qualitäten der Altstadt und deren Anpassung an heutige und zukünftige Bedürfnisse festgelegt. Es benennt Projekte und die voraussichtlichen Kosten.

Auf der Grundlage des ISEK stellt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen dem Bezirk Fördermittel bereit. Das ISEK der Altstadt Spandau braucht nach fünf Jahren eine Überprüfung der Ziele und Maßnahmen. Zudem soll das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung aktualisiert werden, da es mit der Neustrukturierung der Städtebauförderung auf Bundesebene im letzten Jahr Förderschwerpunkt geworden ist.

Wichtig bei der Fortschreibung des ISEK ist auch die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Akteure der Altstadt wie z.B. der Gewerbetreibenden, Eigentümer sowie der Bürger.

Für die Altstadt Spandau wurden somit bisher rund 14,8 Mio. Euro für Baumaßnahmen, Konzepte oder Machbarkeitsstudien von der Senatsverwaltung zur Verfügung gestellt. Damit werden u.a. die denkmalgerechte Sanierung der Musikschule, der Umbau des Reformationsplatzes oder das Geschäftsstraßenmanagement finanziert. Weitere Baumaßnahmen, wie z.B. die Erneuerungen im Umfeld der Zitadelle und der Freilichtbühne sind vorbereitet und werden bald beginnen. Eine bedeutende Maßnahme ist die Umgestaltung des

Marktes in der Altstadt. Über die Beteiligungsplattform **mein.Berlin.de** können die Spandauer noch bis zum 6. Mai 2021 ihre Wünsche zur Gestaltung des zentralen Platzes einbringen. Diese werden in die Planungen einfließen.

Welche Änderungen ergeben sich für die Altstadt mit der Neustrukturierung der Städtebauförderung in 2020?

Im Jahr 2020 wurde die Städtebauförderung bundesweit umstrukturiert und vereinfacht. Für die Altstadt Spandau ändert sich der Name des Förderprogramms vom Städtebaulichen Denkmalschutz zum Programm Lebendige Zentren und Quartiere. Inhaltlich und programmatisch geht es in der Altstadt unter dem neuen Programmnamen weiterhin um die Entwicklung eines attraktiven Wohn- und Geschäftsstandortes.

Neu ist allerdings der Förderschwerpunkt Klimaschutz und Klimaanpassung. In der Zukunft sollen die Projekte die Belange des Klimaschutzes mehr berücksichtigen.

Wie sieht Ihr persönlicher Blick auf die Altstadt Spandau aus?

Die Altstadt Spandau hat viele Alleinstellungsmerkmale und besitzt den Charme einer Kleinstadt mit dem Rathaus und dem Markt. Mit der besonderen Lage an der Havel und der einladenden Uferpromenade ist sie touristisch auch für Berliner einen Ausflug wert. Ansprechend finde ich zudem die Fußgängerzone mit den vielfältigen Geschäften.

Über das Förderprogramm Lebendige Zentren wurden in den letzten Jahren viele Projekte vorbereitet

und einige Baumaßnahmen begonnen. Die angeschobenen Umgestaltungen und Erneuerungen in der Altstadt Spandau werden in den nächsten Jahren Schritt für Schritt erlebbar werden.



Ansprechpartnerin:
Emine Başaran

Aufgabengebiet:

Seit 2020 Gebietsbetreuerin Altstadt Spandau und Wilhelmstadt bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Referat Städtebauförderung / Stadterneuerung. Vorher Betreuung von Sanierungs- und Fördergebieten der Städtebauförderung in Berlin-Kreuzberg, u. a. Rathausblock, Südliche Friedrichstadt, Urbanstraße und Luisenstadt-Kreuzberg.

St.Nikolai-Kirche

Lebendiges Treiben im Kirchturm

Turmfalken mit der Webcam unter Beobachtung



Der imposante Bau der St. Nikolai-Kirche inmitten der Altstadt ist weithin sichtbar und das aus mittelalterlicher Zeit stammende Gotteshaus bildet ein wichtiges Zentrum kirchlich-kulturellen Lebens im Bezirk Spandau. Aber nicht nur das! Auch die Turmfalken haben seit der Rekonstruktion der Turmhäube im Jahr 1989 hier ein neues Zuhause gefun-

den. Dieser Beherbergungsbetrieb wurde vom Gartenbauingenieur Ludwig Schlottke ins Leben gerufen, der in der neuen Turmhäube einen Nistkasten für Turmfalken installierte. Er betreute und beringte die Jungtiere bis 2018, gab dann aus gesundheitlichen Gründen seine Aufgabe an Stefan Kupke vom NABU weiter.

Die Beringung der jungen Falken ist in jedem Jahr ein großer Tag. Normalerweise – also in nicht-pandemischen Zeiten – sind Besucher gern dabei, wenn der Falkner mit der Zange einen Aluminiumring am Bein befestigt und damit kenntlich macht, woher der Turmfalke stammt. Die Beringung findet statt, wenn die Tiere zwischen 15 und 25 Tage alt sind.

Mithilfe der installierten Webcams im Inneren des Nistkastens und auch im äußeren Bereich können die Lebensgewohnheiten der Tiere genau beobachtet und erforscht werden.

Die gesamteameratechnik und die Internetseite sind durch Spenden finanziert und die Organisatoren freuen sich jederzeit über weitere Unterstützung. Es gibt auch die Möglichkeit, eine Spendenbescheinigung zu erhalten.

Seit Installation der Kameras haben zahlreiche Falkenpaare den Sommer

in der Nikolaikirche verbracht und hier ihre Jungtiere – es sind rund 90 Falken – großgezogen.

Bereits zum Ende des Winters begeben sich die Paare auf Wohnungssuche und inspizieren die in Frage kommenden Brutstätten. Schließlich lassen sie sich nieder und brüten im Frühjahr ihre Eier aus. Dann sieht man sie seltener, außer wenn einer der Partner sich auf Futtersuche macht.

Sind die jungen Turmfalken geschlüpft, geht es recht lebhaft zu – wie in einer Familie, denn ständig muss der Nachwuchs gefüttert werden. Ein Elternteil bleibt bei den Kleinen, während sich der andere auf Nahrungssuche für die hungrige Kinderschar begibt. Später lassen die Eltern die Heranwachsenden allein und beschaffen gemeinsam die Nahrung.

Am Ende der Nestzeit wollen die Jungen unabhängig werden und wagen ihre ersten Flugversuche. Zuerst

sitzen sie im Einflugsloch, werden dann mutiger und hocken draußen auf der Sitzstange bzw. dem Anflugbrett. Dort können sie das Fliegen „proben“, indem sie die Flügel entfalten und die Muskeln durch Flattern kräftigen. Aber dann sind sie nicht mehr zu halten! Nach wenigen Tagen heben sie das erste Mal ab. Zwar nur für einen kurzen Moment, um gleich wieder auf der Stange zu landen, aber jeder hat klein angefangen und bereits nach kurzer Zeit werden die Flugstrecken der Turmfalken größer und sie legen längere Distanzen zurück.

Im Spätsommer sieht man die Tiere dann immer seltener bis sie irgendwann in den Jagdrevieren verschwunden sind.

Nähere Infos zu den Turmfalken gibt es unter **www.turmfalken-nikolai-spandau.de**. Ein sehenswertes Video finden Sie auf YouTube bei Spandau TV unter dem Stichwort Turmfalkenberingung.



Kurzfristige Lösung

Aufwertung der Bahnunterführung Klosterstraße

Alle Partner an einem Tisch – Die Suche nach einer Lösung



Die Bahnunterführung in der Klosterstraße ist kein Aushängeschild für den Bezirk. Verschmutzt, dunkel, laut und ausgesprochen unattraktiv ist die Verbindung von den Spandauer Arcaden zur Altstadt, denn in den vergangenen Jahren wurde sehr zum Leidwesen der Bürger nichts unternommen, um diesen Straßenabschnitt freundlicher zu gestalten. Die im Rahmen der Städtebauförderung geplante Lichtanlage lässt sich aktuell nicht umsetzen, aber

Baustadtrat Frank Bewig hat noch einmal alle Beteiligten, also die Deutsche Bahn als Eigentümer des Brückenbauwerks, die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und den Werbepartner Ströer, an einen Tisch geholt, um nach konkreten Schritten und Maßnahmen zu suchen.

Bewig führt aus: „Gemeinsam wollen wir versuchen, für eine Verbesserung der Situation zu sorgen und die Chancen stehen gut, dass wir be-



Die Bahnunterführung Klosterstraße

reits in diesem Jahr mit den ersten Maßnahmen beginnen. Wir konnten uns auf eine kurzfristige Lösung verständigen und alle Partner tragen ihren Part dazu bei, die Bahnunterführung aufzuwerten. Ich freue mich, dass nach der langen Zeit des Stillstands nun endlich Bewegung in die Angelegenheit kommt.“ Der Bezirk wird sich zeitnah mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen abstimmen, in welcher Höhe die geplante Tauben-

schutzanlage mit Fördergeldern aus der Städtebauförderung finanziert werden kann. Die Hälfte der Kosten geht zu Lasten der Deutschen Bahn. Des Weiteren prüft die Senatsverwaltung, ob unter der Brücke weitere Lichtanlagen installiert werden können.

Ströer sorgt für die Aufwertung der Werbeanlagen und wird gegen das „wilde Plakatieren“ vorgehen, um den Zustand der Seitenwände deutlich zu verbessern.

Bilderrätsel

Kennen Sie sich in der Altstadt aus?

Wir möchten wissen, ob Sie die Spandauer Altstadt gut kennen: Nennen Sie uns den Ort, an dem dieses Motiv zu finden ist.



Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir das Buch: „Ein Spaziergang durch die Spandauer Altstadt“ von Jürgen Grothe. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 19. Mai 2021 an das Altstadtmanagement Spandau, Mönchstraße 8, 13597 Berlin, info@altstadtmanagement-spandau.de. Viel Glück beim Auffinden unseres Fotomotivs!

Historische Gebäude

Reste der Spandauer Stadtmauer

Auf den Spuren der Vergangenheit



Mauerreste im Behnitz (Hoher Steinweg)

Der Begriff der Altstadtinsel hat sich in den letzten Jahren durchgesetzt und aus der Vogelperspektive betrachtet, ist die Form einer Insel durch seine natürlichen Begrenzungen nicht zu verkennen. An der östlichen Seite liegt die Altstadt unmittelbar am Havelufer, während das Oval der Insel in seiner ganzen Ausdehnung vom Mühlengraben umflossen wird, der bereits einen natürlichen Schutz vor Eindringlingen bot.

Doch mit dem Erhalt der Stadtrechte im Jahr 1232 galt es nun, die Stadt Spandow nach außen hin zu sichern und eine Stadtmauer zu errichten. Gleichzeitig demonstrierte Spandow damit seinen eigenen Wohlstand und war innerhalb seiner Mauern für die Gerichtsbarkeit zuständig. Während die erste Stadtbefestigung noch aus Sandwällen

und Holzpalisaden bestand, machten sich die Bürger seit 1319 daran, ihre Stadt mit einer massiven Mauer aus Steinen zu sichern. Nach 30 Jahren war das Werk vollbracht und Spandow war durch einen Mauerring umschlossen. Der vorgelagerte Mühlengraben bot weiteren Schutz vor Eindringlingen und feindlichen Übergriffen.

Noch heute sind an zwei Stellen der Altstadt Reste der Steinmauer zu betrachten. Im ältesten Siedlungsteil Spandaus, dem Behnitz, ziehen sich die Mauerreste an der Gasse Hoher Steinweg entlang und legen Zeugnis ab, wie die Befestigungsanlage einst ausgesehen hat. Das erhaltene und im Jahr 1981 restaurierte Stück der Stadtmauer hat eine Länge von 57 m und ist 6 m hoch. Von besonderer historischer Bedeutung ist das rekonstruierte Wiekhäuser, das ein-



Künstlerateliers in den Remisen

zig erhaltene in ganz Berlin. „Wiekhäuser sind vorstehende Bereiche mittelalterlicher Stadtmauern, die in einigen Städten sogar zu kleinen Mauerhäusern oder -türmen ausgebaut wurden. Errichtet wurden sie zu Verteidigungszwecken. Die Wehrtürme waren zur Stadt hin offen und besaßen innen drei hölzerne Zwischenböden. Möglicherweise verteilten sich 39 dieser Türme rund um die Stadt“, schreibt Ralf Salecker auf seiner Seite www.spandau-tourist-info.de.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadtbibliothek befinden sich die Remisen, ein weiterer gut erhaltener Teil der ehemaligen Stadtmauer. Im 19. Jahrhundert wurde die historische Befestigungsanlage zur Unterbringung von Pferden genutzt, heute sind hier Ausstellungsräume Spandauer Künstler untergebracht.

Bei der Errichtung der Stadtmauer waren ursprünglich vier Stadttore für eine Verbindung nach außen vorgesehen, die Bewohnern, Händlern und Reisenden Einlass gewährten.

An der heutigen Carl-Schurz-Straße gab es gleich zwei Stadttore, durch die man nach Spandau gelangen konnte: Das im Süden gelegene Klostertor und das im Norden gelegene Heidetor, welches von zwei Türmen begrenzt wurde. Das Stresowtor (später Charlottenburger Tor) wurde an der heutigen Charlottenstraße errichtet und das Mühlentor lag am Nordende des Behnitz. Während des 30-jährigen Krieges im Jahr 1626 wurde die Befestigung mit der Errichtung von Wallanlagen vor den Mauern der Stadt weiter ausgebaut und ab 1880 begann der Abbau der historischen Stadtmauer rund um die Altstadtinsel.

Bürgerbeteiligung

Umgestaltung Markt

Ziel ist eine grundlegende Neugestaltung dieses zentralen Platzes im Herzen der Altstadt, der in den 80er Jahren entstand und deutliche Spuren der Abnutzung und des Alters aufweist. Das Stadtmobiliar ist in die Jahre gekommen, die Fahrradständer sind nicht ausreichend und die fehlende Barrierefreiheit aufgrund der Stufen und des Pflasters macht den Besuch der Altstadt für Menschen mit Einschränkungen beschwerlich. Künftig soll der Platz für Märkte und Veranstaltungen multifunktional nutzbar sein und eine hohe Aufenthaltsqualität besitzen.

„Da bei der Umgestaltung des Marktplatzes vielfältige Anforderungen zu berücksichtigen sind, sollen alle Interessierten die Möglichkeit bekommen, sich einzubringen und ihre Meinung zu äußern“, meint Baustadtrat Frank Bewig und fügt hinzu: „Allerdings lässt die aktuelle Situation keine Präsenzveranstaltung zu und so haben wir alternative Möglichkeiten gefunden, wie Sie sich informieren und beteiligen können.“

Bis zum **6. Mai** können auf der Onlineplattform **mein.Berlin** Fragen gestellt und Meinungen mitgeteilt werden. Alternativ können interessierte Spandauer einen Fragenbogen ausfüllen, der in einem Schaukasten an der Tür des Altstadtmanagements bereit liegt und auch dort in den Briefkasten eingeworfen werden kann. Die persönliche Kontaktaufnahme ist während der Sprechzeiten im Büro des Altstadtmanagements, aber auch telefonisch oder per Mail möglich.



Bummeln in der Altstadt

Neueröffnung: Caffè In Piazza am Reformationsplatz

Coffee to go mit italienischem Flair



Im Schatten der Nikolaikirche hat am Reformationsplatz in aller Stille ein kleines Kaffeegeschäft mit typisch italienischem Flair eröffnet. Seit Mit-

te März werden dort herrlich duftender Espresso, Cappuccino oder Latte Macchiato unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften in der historischen Kaffeemaschine der italienischen Firma Faema für die Kunden zubereitet. Neben dem großen Wandbild mit der malerischen Landschaft Norditaliens ist die Faema E61 aus dem Jahr 1961 das Schmuckstück des kleinen Cafés und erinnert an die Zeiten, als italienische Kaffeespezialitäten in Deutschland noch selten zu bekom-

men waren. Auf Hochglanz poliert wartet sie auf die Kaffeeliebhaber, die den Weg in das In Piazza finden. Der aromatische Kaffee wird direkt aus Italien importiert und stammt aus einer Privatrösterei in Venetien. Für die Zubereitung zuhause sind auch gemahlene Bohnen sowie Kapseln und Pads erhältlich. Original italienische Keksspezialitäten ergänzen das Angebot. Das kleine Café hofft natürlich auf bessere Zeiten, aber der Inhaber ist sehr zuversichtlich. „Wir fangen erst

einmal klein an. Wir freuen uns auf die Zeit, wenn die Bauarbeiten am Reformationsplatz fertiggestellt sind und die Gäste im Freien sitzen können. Unser Standort bildet in den Sommermonaten ein wahres Idyll an der Nikolaikirche und wir sind sicher, dass viele Besucher kommen werden.“

Caffè In Piazza
Reformationsplatz 9, 13597 Berlin
Tel. 0176 / 72 70 94 16
10:00 – 18:00 Uhr

Gebietsfonds

Bewerbungsfrist bis 15. Juni

Wenn Sie Lust haben, die Altstadt mitzugestalten, sollten Sie sich den 15. Juni als Stichtag vormerken! An diesem Tag sollen alle Anträge zur Förderung aus dem Gebietsfonds 2021 für die zweite Einreichungsfrist vorliegen, um schnellstmögliche Bearbeitung und Umsetzung zu finden. Für kleinere und größere Projekte und Aktionen, die zur Attraktivitätssteigerung der Altstadt beitragen, stehen Fördermittel bis zu 10.000 Euro pro eingereichtem Vorhaben bereit. Wichtig ist, dass mindestens 50% der Projektkosten aus Eigenmitteln finanziert und nachgewiesen werden.

Hier gehen Musikerträume in Erfüllung

Musikhaus Spandau seit 1979 am Standort



Es wird in Spandau kaum einen Musiker – egal ob Profi oder Hobbymusiker – geben, der das Musikhaus Spandau nicht kennt. Aber auch über die Bezirksgrenzen hinaus ist das Traditions-Fachgeschäft für sein breit gefächertes Sortiment und seine Kompetenz bekannt. Seit 1976 gibt Birgit Böhlke nach dem Abschluss ihres Klavierstudiums im Musikhaus Spandau den Ton

an und die entsprechende Melodie vor. Es liegt ihr im Blut, nicht nur selbst zu musizieren, sondern auch anderen Menschen Noten, Instrumente und alles was zum Musikmachen gehört, zu verkaufen. So lag es nahe, die Musikalienhandlung, die damals noch gegenüber dem alten Kantgymnasium ihre Geschäftsräume hatte, von dem ehemaligen Betreiber zu erwerben und sich damit einen Traum zu erfüllen.

Im Jahr 1979 erfolgte dann der Umzug in die Moritzstraße 9b, denn das alte Ladengeschäft musste dem Bau der neuen U-Bahnlinie weichen. Es lag genau dort, wo sich heute der U-Bahn-Eingang in der Carl-Schurz-Straße befindet.

An der Ecke Altstädter Ring / Moritzstraße ist das Musikhaus – auch durch seine markante Gestaltung

direkt am Parkhaus – für die vorbeifahrenden Fahrzeuge gut sichtbar und einprägsam. Es bietet ein Vollsortiment an Instrumenten und ist besonders im Bereich der Gitarren sehr gut sortiert. Ob klassische Gitarre, E-Gitarre oder Westergitarre – im Musikhaus Spandau findet jeder Musiker sein Instrument. Klassische Instrumente wie Blockflöten, Geigen, Percussion-Instrumente oder E-Pianos ergänzen neben Noten und Zubehör wie Stimmgeräten, Gurten, Kabeln und spezielle Reinigungsmitteln die Bandbreite des Unternehmens. Reparaturen, wie das Aufziehen von Saiten und das Stimmen von Instrumenten werden ebenso angeboten.

Coronabedingt ist im Moment alles natürlich schwierig, meint die Inhaberin. „Dennoch versuchen wir

weiterhin – natürlich unter den geltenden Hygienemaßnahmen – für unsere Kunden da zu sein. Wir sind für unseren individuellen Service bekannt. Wir beraten gern und bei uns können die Instrumente ausprobiert werden. Besonders bei Anfängern oder Kindern ist es wichtig, das Instrument in die Hand zu nehmen, es zu halten und zu fühlen.“ Das Team des Musikhauses Spandau besteht neben der Inhaberin und der Geschäftsleitung Nadia Becker aus drei weiteren Mitarbeitern.

Musikhaus Spandau
Moritzstraße 9b
13597 Berlin
Tel. 030 / 333 39 46
aktuell Mo-Fr 10:00 – 18:30 Uhr,
Sa 09:30 – 15:00 Uhr
www.musikhaus-spandau.de



Eine neue Markise

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Projekte von der Gebietsfondsjury positiv beschieden und umgesetzt worden. Bei einem Rundgang durch die Altstadt fallen seit dem Start des Förderprogramms im Jahr 2015 zahlreiche positive Beispiele zur Belebung der Altstadt ins Auge. Hochwertige Werbeanlagen, Markisen oder neue Möbel für die Außengastronomie wurden ebenso bezuschusst wie Veranstaltungen und kleine Feste.

Trotz der Corona-Pandemie konnten im letzten Jahr zahlreiche Vorhaben umgesetzt werden. Insgesamt sind sieben Projekte gefördert worden, zu denen u.a. die Fassadensanierung des Hotels Lindenufer und die Neugestaltung des Eingangsbereichs des Brautateliers Fräulein Heinrich in der Marktstraße gehörten.

Die Förderanträge werden beim Altstadtmanagement Spandau bis zum Ende der Frist eingereicht. Nähere Informationen sowie das Antragsformular finden Sie auf altstadtmanagement-spandau.de.

Drei Fragen – drei Antworten



Klaus-Jürgen Rödiger, Mitglied des Betroffenenbeirats

Welche Form der Bürgerbeteiligung gab es bei der Sanierung der Altstadt in den 1980er Jahren?

Um sich bei der Sanierung einbringen zu können, wurde ein Betrof-

fenenbeirat gegründet, dem zahlreiche Geschäftsleute der Altstadt angehörten. Wir waren sozusagen die Mittler zwischen dem Bezirksamt und den Bürgern. Die vor uns liegenden Aufgaben waren schwerwiegend, denn die Altstadt sollte zu einer großen Fußgängerzone werden und die U-Bahn wurde bis nach Spandau verlängert. Ich kann mich noch erinnern, dass ein rund 150 m² großes Modell mit der sanierten Altstadt gefertigt und damals auf der Grünen Woche ausgestellt war.

Ist mit der damaligen Sanierung

alles umgesetzt worden, was Sie sich gewünscht haben?

Die Zeit der Sanierung war für uns alle sehr anstrengend. Der Marktplatz war eine einzige Baustelle, alles war aufgerissen, nur die Eingänge zu den Läden blieben erhalten. Ich hätte mir eine Tiefgarage unter dem Markt gewünscht. Aus heutiger Sicht wäre das eine gute Lösung gewesen. Die Bepflasterung der Straßen war schon in der Planungsphase sehr strittig und wenigstens einige Straßen wurden mit großflächigen Steinen gepflastert. Die kleinen Steine nach historischem

Vorbild sind nicht alltagstauglich.

Worin sehen Sie die Unterschiede zwischen der Sanierung in den 1980er Jahren und heute?

Neue Themen, an die damals keiner gedacht hat, sind heute im Gespräch. Die Forderungen nach Barrierefreiheit begannen erst und die Zeit der großen Veranstaltungen war auch erst im Kommen. Erst nach der Sanierung wurden – auch unter meiner Beteiligung – der Weihnachtsmarkt und der Land- und Bauernmarkt ins Leben gerufen.

Impressum

Herausgeber:
Bezirksamt Spandau von Berlin
Stadtentwicklungsamt;
Wirtschaftsförderung

Redaktion:
Altstadtmanagement Spandau
Karin Schneider

Druck:
Axel Springer SE
Druckhaus Spandau

V.i.S.d.P.:
Andreas Wunderlich, Wunderlich
Stadtentwicklung Berlin GmbH
Für den Inhalt der Zeitung zeichnet
nicht der Herausgeber, sondern die
Redaktion verantwortlich.

Ihre Ansprechpartner

Altstadtmanagement Spandau
Mönchstraße 8, 13597 Berlin
Andreas Wunderlich (Projektleitung),
Björn Nieter, Kristine Harrmann,
Theo Wunderlich, Friedrich Wurst

Tel. (030) 35 10 22 70
info@altstadtmanagement-spandau.de
Sprechzeiten im Vor-Ort-Büro:
montags 15-18 Uhr
dienstags 10-12 Uhr
donnerstags 17-19.30 Uhr

Für weiterführende Informationen zum
zum Förderprogramm wenden Sie sich
bitte an folgende Abteilungen im
Bezirksamt Spandau:

Stadtentwicklungsamt, FB Stadtplanung
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin.
Sprechzeiten: dienstags und freitags 9-12
Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.
Gruppenleitung: Nadine Deiwick
Tel. (030) 902 79 25 26
Programmbetreuung:
Myrsini Dimakopoulos
Tel. (030) 902 79 21 95
Paul Dämpfert
Tel. (030) 902 79 26 56

Wirtschaftsförderung
Leitung: Patrick Axel Sellerie
Tel.: (030) 902 79 22 66
stellvertretende Leitung: Ricky Jahm
Tel.: (030) 902 79 22 72

Termine

Onlinebeteiligung
Marktplatz 06.05.2021 Ende der Eingabefrist
mein.Berlin.de

Tag der Städte-
bauförderung 08.05.2021 Digitaler
Altstadt-Rundgang auf
www.altstadtmanagement-
spandau.de

Einreichungsfrist
Gebietsfonds 15.06.2021

- Anzeige -

- Anzeige -

Özgür Market & Butcher's Burger Eine gute Adresse in Siemensstadt

Seit nunmehr drei Jahren existiert der „Özgür Market“, der einzige große türkische Supermarkt in Siemensstadt, direkt am U-Bahnhof Siemensdamm gelegen und gehört seit dieser Zeit zu den besten Adressen, wenn es um frische Lebensmittel im guten Preis-Leistungsverhältnis geht. Der Familienbetrieb bietet dabei alle Produkte für den täglichen Bedarf an, unter anderem regionales und exotisches Obst und Gemüse, internationale Feinkostartikel, Molkereiprodukte sowie Wurstwaren und Käse in Selbstbedienung. Die Bedientheke präsentiert immer frisches Fleisch aus Brandenburg, beispielsweise vom Geflügel, Lamm, Kalb oder Rind, darunter ebenfalls Filets und T-Bone-Steaks. Highlight ist hier auch der Dry Ager, der besonders schmackhaftes Beef fertigt. Eine kleine Auswahl an tiefgefrorenem Fisch ist im Özgür Market ebenfalls sowie auf Bestellung auch umfangreich frisch erhältlich, wobei auch gern die Dorade oder Forelle, das Lachsfilet, der Rotbarsch, Sardellen sowie Meeresfrüchte geordert werden können. Tagesfrische Backwaren, Süßigkeiten, Getränke und vieles mehr runden die Produktvielfalt perfekt ab. Und für den großen oder kleinen Hunger präsentiert sich täglich von 11-21 Uhr, direkt neben-



an, Butcher's Burger, der klassische und ausgefallene Hamburger sowie vegetarische Kreationen mit hausgemachten Patties und allem Drum & Dran selbst fertig und im knusprigen Brot serviert. Süßkartoffel-Pommes und vieles mehr können ebenfalls bestellt werden. Ein weiteres Geschäft befindet sich in der Müllerstraße 38A in Wedding! **Übrigens bietet der Özgür Market einen umfangreichen Lieferservice unter: Babafresh.de oder Tel. 22 32 19 19 an und auch Butcher's Burger kommt über Lieferando.de direkt zu Ihnen nach Hause.**

**Özgür Market & Butcher's Burger
Nonnendammallee 89
13629 Berlin
Mo-Sa 7-21 Uhr
Facebook: Özgür Market**



Sony PlayStation 5



899,-

Sony PS5 Kamera



45,-

Acer Aspire 5 A515



749,-

Lenovo Legion 5



999,-

Verkauf:

- PCs & Notebooks
- PC Komponenten
- Drucker, TFTs, Zubehör
- Überwachungskameras
- Alarmanlagen
- Elektronikartikel

Werkstatt:

- für PC und Laptop
- alle Marken
- Reparatur, Aufrüstung + Instandsetzung
- Firmenbetreuung
- Vor-Ort-Service

Wir haben für Sie geöffnet !

CSV
.de

Zitadellenweg 28
13599 Berlin Spandau
030/ 3377 350

SENIOREN- UND THERAPIEZENTRUM HAUS HAVELBLICK GmbH



Ihr Ansprechpartner:

Einrichtungsleitung
Frau Dagmar Kupsch
Havelschanze 3
13587 Berlin-Spandau
E-Mail: info@haus-havelblick.de
Telefon: 030 / 35 53 07 – 22

Unser Senioren- und Therapiezentrum befindet sich in stadtnaher idyllischer Wasserlage direkt am Nordhafen Spandau. Eine großzügige mit viel Grün, Blumen und kleinen Fischteich angelegte Ruheoase in unserem Garten lädt zum Verweilen und Entspannen ein.

Unsere Pflegeeinrichtung zeichnet sich durch die individuelle Betreuung und fürsorgliche Pflege unserer Bewohner sowie durch liebevoll gestaltete Wohnbereiche aus.

Wir bieten: vollstationäre Pflege, Betreutes Wohnen, Tagespflege und Verhinderungspflege, sowie die Versorgung verschiedener Schwerpunktbereiche (Demenz, Wachkoma, Psychiatrische Erkrankungen).

Aufgrund unserer Größe, der Versorgung von verschiedenen Schwerpunktbereichen und unseren integrierten Logopädie-, Ergo- und Physiotherapie-Praxen ist unsere Einrichtung in dieser Form einzigartig im Gesundheitswesen. Die hausärztliche und neurologische Versorgung ist durch mehrere Praxen gewährleistet.

Weiterhin sind wir ein Ausbildungsbetrieb und engagieren uns für die Zukunft der Pflege.

Die gute Lage am Wasser, die moderne Einrichtung und die Arbeitsbedingungen machen unser Haus für Arbeitnehmer attraktiv und für Bewohner zu einem schönen Wohnort.

Sie haben Fragen zu unseren Leistungen und Wohnbereichen oder möchten nähere Informationen rund um das Thema Zimmerauswahl und Einzug?

Wir begleiten Sie gern bei Ihrer Entscheidung.

**Lernen Sie uns
kennen, bevor Sie uns
brauchen!**



KOOPERATIONSPARTNER DES HAUSES:

Internistische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Norbert Puhan
Havelschanze 9A, 13587 Berlin, Tel.: 030/33 54 38 3

Café & Restaurant Havelblick - Inh. Edith und Naki Bingöl
Havelschanze 9, 13587 Berlin, Tel.: 030/30 82 44 60

Friseur - Inh. Gabriela Fraszczak
Havelschanze 5, 13587 Berlin, Tel.: 030/35 53 07 19

Wellness am Havelblick - Inh. Mary Ann Heinze
Havelschanze 9, 13587 Berlin, Tel.: 030/80 92 63 13

Rechte Angriffe sind stark angestiegen

SPANDAU: Register Spandau legte Auswertung für 2020 vor

von Thomas Frey

Im vergangenen Jahr hat es im Bezirk 21 Angriffe aus fremdenfeindlichen oder homophoben Motiven gegeben. Das ist die höchste Zahl seit Einrichten der Registerstelle in Spandau 2014.

Laut der aktuellen Auswertung des Registers Spandau blieb die Zahl der Delikte mit diskriminierendem, rassistischem oder rechtsradikalem Hintergrund mit 98 Vorfällen insgesamt auf ähnlich hohem Niveau wie 2019. Unterschrieb gab es aber bei den einzelnen Tatbeständen. Die Zahl der Angriffe hat sich von neun im Jahr 2019 auf 21 in 2020 mehr als verdoppelt. Dieser starke Anstieg erklärt sich vermutlich damit, dass sich gewaltbereite Personen wegen der Pandemie eher wohnortnah aufhalten mussten, erläutert das Register. Denn gleichzeitig sank die Zahl der Angriffe in den In-

nenstadtbezirken. Stark zurückgegangen sind gleichzeitig Fälle von Bedrohungen, Beleidigungen oder Pöbeleien. 2019 wurden sie 46 Mal registriert, im vergangenen Jahr 19 Mal. Auch hier wird Corona als eine Erklärung angeführt. Durch die eingeschränkte Mobilität sei es möglicherweise zu weniger „konfliktreichen Begegnungen“ gekommen. Zudem habe es für die Betroffenen durch reduzierte Erreichbarkeit von Organisationen oder Beratungsstellen eventuell weniger Gelegenheiten gegeben, über solche Erfahrungen zu berichten.

„Propaganda-Vorfälle“

Die Registerstelle dokumentiert neben Tötlichkeiten auch sogenannte „Propaganda-Vorfälle“, womit rechtsextreme Flyer, Sticker oder gesprühte Botschaften gemeint sind. Ihr Anteil lag bei 45 Prozent aller ermittelten Delikte. Unter-

schieden wird auch nach Tatmotiven. 47 Prozent aller Fälle waren demnach einem rassistischen Hintergrund zuzuordnen. 25 Prozent wurden unter dem Stichwort „rechte Selbstdarstellung“ zusammengefasst. Dazu noch einmal elf Prozent, die als Verharmlosung, beziehungsweise Verherrlichung des Nationalsozialismus bewertet wurden. Die restlichen bezogen sich unter anderem auf Vorfälle gegen politische Gegner.

Heruntergebrochen auf die einzelnen Ortsteile des Bezirks gab es in Spandau mit 39 die mit Abstand meisten Vorfälle, gefolgt von Hakenfelde und Haselhorst (jeweils zwölf), Wilhelmstadt (elf) und Staaken (sechs). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Tatorten der tätlichen Angriffe. Sechs der 21 Angriffe passierten im Ortsteil Spandau, je vier in Hakenfelde und Haselhorst, drei davon in der Wilhelmstadt.

Wie hat Corona Ihr Leben verändert?

BERLIN. Die Corona-Krise hat in Berlin alles auf den Kopf gestellt. Seit mehr als einem Jahr ist nichts mehr so, wie es war. Das Virus beeinträchtigt das Leben der Berliner in allen Bereichen. Wir möchten daher gern von Ihnen wissen, was



sich für Sie in den zurückliegenden Monaten verändert hat, welche Gefahren, aber auch Chancen Sie für die Zukunft sehen. Die Berliner Woche und das Spandauer Volksblatt haben gemeinsam mit der Berliner Morgenpost einen Fragenkatalog entwickelt, um ein Stimmungsbild aus der Stadt und den Bezirken zu erhalten. Wie sehr belastet Sie die Corona-Krise persönlich? Was vermissen Sie besonders? Die Umfrage dauert nur fünf Minuten und ist selbstverständlich anonym. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme im Internet auf berlinerwoche.de/corona-check.



Superintendent Florian Kunz. Foto: Evangelischer Kirchenkreis Spandau

Neuer Chef des Kirchenkreises

SPANDAU: Digitale Synode wählte Florian Kunz zum Superintendent

von Thomas Frey

Florian Kunz wurde bei der digitalen Frühjahrssynode der evangelischen Kirche Spandau zum neuen Superintendenten gewählt.

Der Titel steht für die Spitzenposition im Kirchenkreis. Sie wurde zum ersten Mal seit 50 Jahren wieder mit einer Person besetzt. Ab 1971 führte ein Kollegium aus Pfarrern und Laien die evangelische Kirche im Bezirk. Weil sich die Situation in den vergangenen Jahrzehnten aber deutlich ver-

ändert habe und die Aufgabe komplexer geworden seien, wäre 2020 entschieden worden, die Leitung wieder in die Hand eines Superintendenten zu legen, hieß es in einer Mitteilung des Kirchenkreises.

Florian Kunz ist derzeit Pfarrer der Gemeinde Zum Heilsbrunnen in Schöneberg und einer der stellvertretenden Superintendenten in Tempelhof-Schöneberg. Zur evangelischen Kirche Spandau gehören aktuell 16 Gemeinden mit insgesamt 24 Kirchen und rund 47 000 Mitglieder.

Meilenstein | **Havelkrug**
RESTAURANT • BAR

Wir sind weiterhin für Sie da, mit internationalen und gutbürgerlich deutschen Gerichten

Bestellungen zur Abholung oder Lieferung: **Tel. 346 230 60**

- Cheeseburger mit Pommes Frites 10,90 €
- Schnitzel Wiener Art mit Pommes Frites 10,90 €
- Eisbein mit Sauerkraut und Salzkartoffeln 13,90 €
- Knusprige Schweinshaxe mit Sauerkraut und Salzkartoffeln 13,90 €
- Schweinemedallions im Speckmantel, Grillgemüse & Salzkartoffeln 15,90 €
- Rumpsteak mit Rosmarinkartoffeln und Grillgemüse 15,90 €
- Rinderroulade mit Rotkohl und Klößen 14,90 €
- 1/2 Ente mit Rotkohl, Klößen und Soße 14,90 €

Weitere Speisen auf Anfrage

- **1 Pfund Beelitzer Spargel** mit Salzkartoffeln 21,90 €
- **250 g Beelitzer Spargel** mit Salzkartoffeln 14,90 €
- mit Kräuter-Rührei & Salzkartoffeln 16,90 €
- mit Schnitzel „Wiener Art“ & Salzkartoffeln 20,90 €
- mit Schweinemedallions im Speckmantel & Salzkartoffeln 23,90 €
- mit Kross gebratenem Filet vom Zander & Salzkartoffeln 27,90 €
- mit Argentinischem Rumpsteak & Salzkartoffeln 27,90 €

Alle Spargelgerichte wahlweise mit Sauße Hollandaise oder brauner Butter

Abholungen nur im Restaurant Meilenstein
Am Juliusturm 104 · 13597 Berlin
Tel. 346 230 60
www.meilenstein-spandau.de

Speise- und Getränkekarte →

In diesem Jahr feiern wir unseren 45. Firmengeburtstag und gratulieren unserer Heimatzeitung zum 75jährigen Jubiläum

332 55 96
Fax 331 50 36

engelhardt & SOHN
GMBH & CO. MALERMEISTER KG

Maler- und Tapezierarbeiten
Treppenhäuser · Fassadengestaltung
13581 Berlin-Spandau
Seeburger Straße 15

AWO | Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Spandau e.V.

Vor Ort und immer in Verbindung!

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.
Rodensteinstr. 11 · 13593 Berlin
Telefon: 030 565 99 00 0
E-Mail: info@awo-spandau.de
www.awo-spandau.de

■ SOLIDARITÄT ■ TOLERANZ ■ FREIHEIT
■ GLEICHHEIT ■ GERECHTIGKEIT

SES Sommerferien-Sport-Camp 2021

05.07. - 30.07. Coronakonform

GARANTIE
Jetzt buchen
später bezahlen!

Eine Woche Ferienspaß für nur € 139,-- pro Kind

- Kleingruppen von 10 Kindern, 6 - 14 Jahre
- Spiel, Sport und Spaß, Mo. - Fr. von 09.00 - 16.00 Uhr
- Ausflüge, Mittagessen und T-Shirt inklusive

Anmeldung unter: www.scs-berlin.de

Sport Club Siemensstadt
Buelstr. 14
13629 Berlin

Willkommen im Frühling!

Das Stadtteilbüro Siemensstadt und die beiden Selbsthilfetreffpunkte in Spandau sind weiterhin als Ansprechpartner:innen für Sie da.

Unser aktuelles gemeinsames Programm ist online abrufbar unter www.casa-ev.de

Stadtteilbüro Siemensstadt

Lebendige Nachbarschaft (LeNa)
Willkommenskultur / Stadtteilkoordination

Wir koordinieren bei Bedarf nachbarschaftliche Unterstützung während der Corona-Pandemie. Sie möchten anderen helfen oder benötigen selbst Hilfe z.B. beim Einkauf? Sie benötigen Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder weitere Unterstützung, etwa Mieter- oder Rechtsberatung? Sie möchten eine Freizeit-Gruppe gründen und wissen nicht wie? Sie wollen etwas im Stadtteil bewegen? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Wattstraße 13 · 13629 Berlin · Tel. (030) 382 89 12
Sprechzeiten: Mo 11-14 Uhr · Di 13-15 Uhr
Mi 14-17 Uhr · Do 15-18 Uhr · Fr 11-14 Uhr
E-Mail: stadtteilbuero@casa-ev.de

Selbsthilfe-Treffpunkte

Bei unseren Spandauer Selbsthilfetreffpunkten finden Sie Zugang zu Gruppen und Themen aus dem psychosozialen Bereich, wie Depression, Angst, Trauer, Sucht u.a. Ebenfalls finden Sie bei uns Themen zu chronischen Erkrankungen oder Gruppen zur Freizeitgestaltung. Ergänzend werden auch Veranstaltungen zu einzelnen Themen wie Angststörungen, Patientenverfügung, Gehirnjogging u.a. angeboten. Wenn Sie eine neue Gruppe zu einem speziellen Thema gründen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Selbsthilfetreffpunkt Siemensstadt
Rohrdamm 23 · 13629 Berlin
Tel. (030) 382 40 30 · (030) 381 70 57
Tel. Sprechzeiten: Di 12-18 · Do 11-14 · Fr 11-14 Uhr
E-Mail: shtsiemensstadt@casa-ev.de

Selbsthilfetreffpunkt Mauerritze im Kulturhaus Spandau
Mauerstraße 6 · 13597 Berlin
Tel. (030) 333 50 26 · Mobil: 0163-534 27 26
Tel. Sprechzeiten: Mo 10-12.30 Uhr · Do 10-13 Uhr
E-Mail: shtmauerritze@casa-ev.de

Erinnerungen an die Pandemie

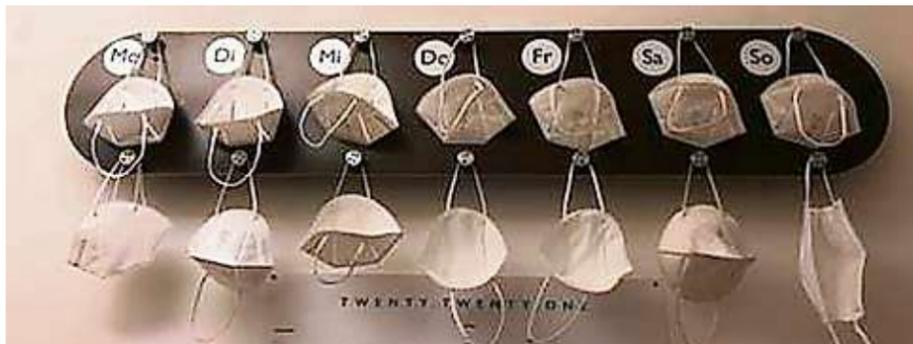
MITMACHEN: Ein Jahr nach „Berlin jetzt!“ sammelt das Stadtmuseum weitere Eindrücke

von Ulrike Kiefert

Das Stadtmuseum Berlin sammelt weiter Eindrücke aus der Corona-Pandemie. Damit sich auch künftige Generationen an die Seuchenzeit erinnern.

Leere Straßen und Plätze, lange Schlangen im Supermarkt, geschlossene Restaurants, Schutzmasken, Kurzarbeit und Homeoffice: Unter dem Motto „Berlin jetzt!“ sammelt das Stadtmuseum Berlin seit einem Jahr Bilder aus dem Alltag in der Corona-Pandemie, um sie in der Tradition des Bürgermuseums zu dokumentieren und für die Nachwelt aufzuheben. Knapp 1000 solcher digitalen Fotos haben das Museum bisher erreicht. Ob als Einzelbild oder Serie, sie alle sind online in der Sammlung zu sehen.

Doch die Ausnahmesituation bestimmt den Alltag auch weiterhin. Das Leben in der Stadt ist auf den Kopf gestellt und eine Ende nicht in Sicht. Das Stadtmuseum ruft die



„Covidarium“ heißt diese Masken-Garderobe. Sie „hängt“ jetzt im Stadtmuseum. Foto: Stadtmuseum Berlin

Berliner deshalb auf, weitere Fotografien, Objekte und Geschichten auf der digitalen Plattform einzusenden. Denn: „Es hat sich gezeigt, dass viele Menschen aufmerksam durch Berlin spazieren und ihre Beobachtungen und Erlebnisse in dieser ungewöhnlichen Zeit teilen wollen“, sagt Museumsdirektor Paul Spies. „Bislang haben wir vor allem Impressionen aus der ersten Welle im Frühjahr 2020 gesammelt, aber die jetzige Situation ist mindestens genauso wichtig, wenn nicht sogar noch wichtiger.“ Deshalb könne sich auch jeder beteiligen, um die Stadt-

geschichte mit zu erzählen. Gesucht werden aber nicht nur ernste Beiträge über Einsamkeit und Not zum Beispiel. Auch Kreatives und Humorvolles ist erwünscht. Darüber, wie Menschen Wege finden, um miteinander in Verbindung zu bleiben. Beispielsweise mit Hof-Konzerten oder einem selbst gebastelten Balkon-Lift, der dem Nachbarn kontaktlos kleine Geschenke bringt. Streetart-Kunstwerke, literarische Texte und Filme von Künstlern kommentieren die aktuelle Situation ebenso. Auch Kinder und Jugendliche sind aufgerufen mitzumachen.

Viele haben das mit dem ersten Aufruf auch schon getan und Zeichnungen oder Comics eingereicht.

Die meisten Beiträge sammelt das Stadtmuseum digital. Einiges aber hat das Museumsteam direkt in die Sammlung aufgenommen. Darunter sind 20 bunte Steine, die Kinder und Erwachsene bemalt und dekoriert haben. Die Steine waren Teil einer kilometerlangen Schlange am Rande des Wuhle-Wanderweges.

Wer sich für die Aktion interessiert: www.stadtmuseum.de/berlin-jetzt.

Virtueller Musikschultag

SPANDAU. Am Sonnabend, 8. Mai, veranstaltet die Musikschule einen digitalen Tag der offenen Tür. Von 14 bis 16 Uhr können Interessierte bei Instrumentenvorstellungen zuschauen oder an Workshops teilnehmen. Im Video-Chat in-formieren die Fachgruppenleiter über das Angebot und beantworten Fragen. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an musikschule@ba-spandau.berlin.de. Danach wird der Link zum Livestream zugeschickt. Mehr Infos auf www.berlin.de/musikschule-spandau. **tf**

Die Altstadt auf dem Ohr

SPANDAU. Ein neuer und kostenfreier Audioguide lädt zum Entdecken der Spandauer Altstadt ein. Er ist eine individuell erlebbare Stadtführung und erzählt in gut einer Stunde und anhand von zwölf sogenannten „Lauschpunkten“ Geschichte und Geschichten des Spandauer Zentrums. Los geht es am Gotischen Haus, gleichzeitig Sitz der Tourist-Information. Weitere Stationen sind unter anderem die Nikolaikirche, das Rathaus, das Lindenufer, der Behnitz bis hin zur Zitadelle. „An der frischen Luft spazieren gehen, dabei etwas Neues entdecken und erleben – das gewinnt dieser Tage noch viel mehr an Bedeutung“, sagt Wirtschaftsstadtrat Gerhard Hanke. Die Nutzung des Guides ist kostenlos. Er wurde von der Wirtschaftsförderung aus Zuschüssen für besondere touristische Projekte der Senatsverwaltung für Wirtschaft finanziert. Der Hörspaziergang ist auf Deutsch und Englisch erschienen und steht als Lauschtour-App sowohl für Apple und Android zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.visitspandau.de. **tf**

Online-Übersicht zu Planungsstand

SPANDAU. In einem sogenannten „Projekttagbuch“ informiert die Deutsche Bahn jetzt auf einer Website über die Vorhaben im Rahmen des Projekts i2030 und den aktuellen Stand der Planungen. Für den Bereich Spandau sind dabei vor allem das Reaktivieren der Siemensbahn oder der Ausbau der Strecke in Richtung Nauen interessant. Mehr Informationen dazu gibt es auf www.projekttagbuch.i2030.de. **tf**

Hier gibt es kostenlos Masken

SPANDAU. Die Ausgabe von kostenlosen FFP2-, beziehungsweise medizinischen Schutzmasken an Menschen mit geringem Einkommen wurde bis 31. Mai verlängert. Sie werden an folgenden Stellen ausgegeben, solange der Vorrat reicht: Seniorenklub Lindenufer, Mauerstraße 10a (Mo bis Fr 10-13 Uhr) Seniorenklub Hakenfelde, Streitstraße 60 (Mo 13-16 Uhr und Mi/Do/Fr 12-16 Uhr), Seniorenklub Hakenfelde, Helen-Keller-Weg 10 und Seniorenklub Südpark, Weverstraße 38 (jeweils Do/Fr 10-13 Uhr) und im Stadtteilbüro Siemensstadt, Wattstraße 13 (Mo/Fr 11-14, Di 13-15, Mi 14-17 und Do 15-18 Uhr. Die Ausgabe ist auf fünf Stück beschränkt. **tf**

Ist ein mitreißendes Saxophonsolo ein Klangwunder?



PHONAK
life is on

Entdecken Sie das Wunder der Klänge neu: Phonak Paradise mit unvergleichbarer Klangqualität.

- Frischer natürlicher Klang
- Brillantes Sprachverstehen
- Personalisierte Störgeräuschunterdrückung



Phonak Audéo™ Paradise

So klingt das Paradies.

Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich Probe tragen!

KLADOWER HÖREN  **DUNJA KUHLMEY**

Sakower Landstraße 23 · 14089 Berlin · www.kladower-hoeren.de
Mo bis Do: 9-18 Uhr, Fr: 9-15 Uhr
Tel. 3699 6272 · info@kladower-hoeren.de

FIRUS
Gas / Wasser / Sanitär

Wir sind für Sie da!

Seit über 20 Jahren alles aus einer Hand:
Gas- und Ölwartung · Gas- und Wasserinstallation
Sanitär- / Fliesenlegerarbeiten und vieles mehr

Besuchen Sie unsere große Bad-Ausstellung mit zahlreichen Produkten für Ihr neues Bad. Realisierung vom Aufmaß bei Ihnen zuhause über 3D-Planung bis zum letzten Handgriff!

Spandau · Pionierstraße 49 · Tel. 37 58 76 20
www.firus-berlin.de
24-h-Notdienst: 0177-418 85 62

In guten wie in schlechten Zeiten hält Spandau zusammen.

Konditorei Fester gratuliert dem Spandauer Volksblatt!



Ein Stück Spandau



Berlin - Altstadt Spandau · Markt 4
Tel. 333 58 72 · www.konditorei-fester.de

Freuen Sie sich auf unsere Neuheiten



RADO
SWITZERLAND

BROSE
Juwelen · Uhren · Schmuck

Mitten in Spandau am Markt
Breite Straße 23
13597 Berlin-Spandau
Tel. 333 30 95
www.brosejuwelier.de

Affen hängen im Schaufenster ab

MITTE: Das geschlossene Naturkundemuseum will Tierpräparate in leeren Läden ausstellen

von Dirk Jericho

Das Naturkundemuseum in der Invalidenstraße 43 hat wegen Corona geschlossen. Jetzt wollen die Wissenschaftler ausgewählte Exponate in leeren Läden zeigen.

Bis Ende März war auf der 50 Quadratmeter großen Gewerbefläche im Rathaus-Center Pankow noch eine Coffee-Lounge. Doch der Mieter musste aufgegeben. Bis Centermanager Peter Schönbrunn einen Nachfolger findet, dürfen zwei Weißhandgibbons im Schaufenster turnen. Präparatoren vom Museum nutzen den Laden als Ausstellungsfläche. Das Rathaus-Center ist der erste Ort für den „WildWalk“, wie das Naturkundemuseum die Aktion nennt. Für weitere Demoplastiken sucht das Museum leere Gewerbeflächen. Unter dem Motto „In jeder Krise steckt eine Chance“ wollen die Museumsmacher mit den Miniausstellungen „dem Lockdown-Blues entgegenwirken“ und gleichzeitig etwas gegen die „Verwaisung der Geschäftsstraßen“ tun.

Das Naturkundemuseum kann auf einen riesigen Fundus von Präparaten und künstlichen Tierkörpern, die mit dem originalen Fell überzogen und in handwerklicher und künstlerischer Meisterleistung von den



Centermanager Peter Schönbrunn freut sich über die tierische Zwischennutzung. Foto: Rathaus-Center Pankow

Museumspräparatoren zum Leben erweckt wurden, zurückgreifen. Über 30 Millionen Objekte lagern in den Sammlungsälen und Archiven. Allein 250 000 Säugetiere liegen in den Schränken und Vitrinen. In der sogenannten Nasssammlung stehen über 257 000 Glasgefäße, in denen in 70-prozentigem Ethanol Echsen, Fische, Würmer und anderes Getier schwimmen. Im Keller lagern noch 250 Tonnen versteinertes Material mit Saurierknochen. In den leeren Läden sollen nur Objekte und Präparate aus den umfangreichen Forschungssammlungen gezeigt werden, die im Naturkundemuseum

sonst nicht zu sehen sind. Die Präparatoren sind Meister und haben viele Preise gewonnen.

Die Aktion wird von der Berliner Sparkasse, Hauptsponsor des Naturkundemuseums, unterstützt. Die Museumsexperten bauen die leeren Gewerbeflächen in kleine Ausstellungssäle um. „Der Aufwand ist minimal, alles was es braucht ist ein Schaufenster, etwas Platz und eine Steckdose“, sagt Projektkoordinator Mathias Zilch. Das Interesse scheint allerdings nicht besonders groß zu sein. Wie Museumssprecherin Gesine Steiner sagt, hat bisher nur das Pankower Einkaufszentrum auf

die Anfrage der Museumsleute positiv reagiert. Deshalb sucht das Naturkundemuseum jetzt mit dem Aufruf nach interessierten Immobilien- oder Ladenbesitzern. Im Angebot für weitere „WildWalk“-Schaufenster sind etwa ein präpariertes Zweifingerfaultier, eine Löwin oder ein Haarnasenwombat.

Wenn ein Ladenlokal neu vermietet wird oder ein Geschäft wieder öffnet, kommen die Inszenierungen wieder raus.

„Dafür poppt dann ein neues Fenster an einer anderen Stelle in der Stadt auf“, so Steiner. Die temporären Ausstellungen sind auch „ein Versuch, den Berlinern Abwechslung, Inspiration und Zuversicht zurückzugeben und trotz Social-Distancing, geschlossener Geschäfte und Museen positive Erlebnisse zu schaffen“, heißt es. „Als Fan des Naturkundemuseums finde ich es toll, dass wir im Rathaus-Center Pankow die erste ‚WildWalk‘-Location haben. Wir sind gespannt, wie die Kunden reagieren“, sagt Centermanager Peter Schönbrunn. In die Center-Läden kommen sie derzeit nur mit Termin und Negativtest. Und die meisten Gastroschäfte haben geschlossen.

Laden- und Immobilienbesitzer, die mitmachen möchten, melden sich bei Mathias Zilch unter ☎ 88 91 40 83 12 oder per E-Mail an wildwalk@mfk.berlin.

Vorschläge für Ehrennadel

SPANDAU. Menschen, die sich langjährig ehrenamtlich in der Havelstadt engagiert und sich in herausragender Weise für den Bezirk verdient gemacht haben, werden seit 2001 mit der Spandauer Ehrennadel ausgezeichnet. Für die Wahl 2021 können jetzt bis einschließlich 11. Juni Personenvorschläge gemacht werden. Sie können auch Frauen und Männer mit einbeziehen, die wegen einer einmaligen Rettungstat gewürdigt werden sollen. Die Vorschläge sollen bitte ausführlich begründet sein. Eigenbewerbungen sind nicht möglich. Ebenfalls ausgeschlossen sind Personen, die ihre Verdienste aufgrund ihrer beruflichen oder dienstlichen Verpflichtungen erworben haben. Außerdem Menschen, die bereits durch eine höherrangige Auszeichnung, zum Beispiel das Bundesverdienstkreuz, gewürdigt wurden. Über die Auswahl entscheidet ein Findungsgremium, das sich aus Mitgliedern des Bezirksamtes sowie der Bezirksverordnetenversammlung Spandau zusammensetzt. Einzureichen sind die Vorschläge entweder per Post an das Bezirksamt Spandau von Berlin, Büro des Bezirksbürgermeisters, 13578 Berlin oder per E-Mail an benjamin.schneider@ba-spandau.berlin.de. Weitere Informationen zur Auszeichnung gibt es unter ☎ 902 79 33 25.

Überblick über Selbsthilfe

SPANDAU. Die beiden Selbsthilfetreffpunkte Maueritz in der Altstadt und Siemensstadt haben zusammen mit der Stadtteilarbeit Siemensstadt ihr gemeinsames Programm bis Ende August vorgelegt. Coronabedingt ist es derzeit nur über die Webseite auf www.casa-ev.de einzusehen. Dort gibt es eine Übersicht zu allen bestehenden Selbsthilfegruppen, ebenso wie Angebote zur Freizeitgestaltung. Außerdem finden sich Veranstaltungen zu Themen wie Patientenverfügung oder Gehirnjogging. Ein Großteil des Programms findet online statt. Wer eine neue Gruppe zu einem speziellen Thema gründen möchte, findet dabei Unterstützung unter ☎ 333 50 26 und ☎ 382 40 30. **tf**

Telefonberatung zum Mietrecht

SPANDAU. Das Büro der Bundestagsabgeordneten Helin Evrim Sommer (Linke) veranstaltet mit Rechtsanwalt Hannes Poggemann am Mittwoch, 5. Mai, eine telefonische Mietrechtsberatung. Hannes Poggemann berät zwischen 17 und 19 Uhr unter ☎ 0152/18 67 93 76. Um eine Anmeldung wird gebeten per E-Mail an helin-evrim.sommer.ma05@bundestag.de oder unter ☎ 23 56 41 77. **tf**

gardinenlift

Gardinen aufhängen ohne Leiter



Gratis
Aufmaß reservieren

**Für Ihre Deckenschiene oder Gardinenstange
Direkt vom Hersteller 030 7 35 50 78 30**

Gardinenlift-Center | Am Zeppelinpark 55 | 13591 Berlin
www.gardinenlift.de

Zu Hause bleibt es am schönsten

Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



Bekannt
aus der TV-
Werbung

**Beste Altersvorsorge!
Jetzt unverbindlich
und kostenlos beraten
lassen: telefonisch, online
oder vor Ort bei Ihnen
Zuhause.**

**Es berät sie: Uto Stolz
Tel. 030/36 43 23 15
Mobil 0172 - 66 19 190**



**AGENTUR STOLZ
IMMOBILIEN**

Uto Stolz
Sakrower Landstr. 10c · 14089 Berlin
info@agentur-stolz.de





Ein Kooperationspartner der 

www.agentur-stolz.de

Virenfreie Räume in wenigen Minuten

TEGEL: Die Firma Newtec hat ein neues Verfahren im Kampf gegen infektiöse Aerosole im Innenbereich auf den Markt gebracht

von Thomas Frey

Der Zugang zum Hotel am Borsigturm führt durch einen sogenannten Desinfektionstunnel. Direkt an der Tür befindet sich ein Gerät, das an einen Mini-Herd oder -Ofen erinnert. Es stößt regelmäßig helle Nebelschwaden aus. Die Konstruktion heißt völlig unpräzise Vernebler.

Der Vernebler ist der wichtigste Baustein in der Produktpalette von Yuan Gao, Chef der Firma Newtec. Das Unternehmen ist auf Umwelttechnik spezialisiert und hat ihren Sitz nicht weit entfernt am Borsigturm 62. Der Vernebler sagt den Aerosolen in geschlossenen Räumen den Kampf an – innerhalb weniger Minuten, wie Yuan Gao bei einer Präsentation am 22. April erklärte. Sogleich trat er die Beweisführung mithilfe eines Messgeräts an. Innenräume könnten so schnell und gefahrlos genutzt werden. Und das wäre ein entscheidender Durchbruch im Kampf gegen Corona, sagte er.

Denn das Desinfizieren von Räumen sei bisher noch immer sehr konventionell und habe Nebenwirkungen, erklärt



Der Entwickler und Newtec-Geschäftsführer Yuan Gao und sein Vernebler im Desinfektionstunnel vor dem Hotel am Borsigturm. Foto: Thomas Frey

Yuan Gao. In Krankenhäusern könnten zum Beispiel die Zimmer danach über Stunden nicht genutzt werden. Sein

Avisna genanntes Produkt funktioniere dagegen auf biologischer Basis. Der Name steht für „Aktiver Virenschutz

mit Naturverfahren“. Avisna bestehe aus Desinfektionswirkstoffen, wie sie auch der menschliche Körper im Kampf gegen Infektionen herstelle.

Der Einsatz lässt sich grob skizzieren so erklären: Die Substanz aus dem Vernebler verteilt sich geruchlos im Raum. Sie rückt wie eine Armada zum Kampf gegen die Aerosole an. Mit bis zu 50-facher Überlegenheit würden Viren in kürzester Zeit unschädlich gemacht.

Größere Treffen wären wieder möglich

Davon schwärmt auch Henk Gibranczik. Er ist Direktor der Wine Trophies der Deutschen Wein Marketing GmbH. Vor kurzem hat im Hotel am Borsigturm der Wettbewerb um edle Rebsorten stattgefunden. Zusammengekommen rund 100 Experten und verteilt auf viele Räume hätten daran teilgenommen, berichtete Gibranczik. Die Zimmer wären mit den Anti-Virenschleudern ausgestattet gewesen. Es habe keinen einzigen positiven Coronafall gegeben. Sein Fazit: Selbst größere Treffen wären möglich, wenn dabei auf die Vernebler

zurückgegriffen werde. Maximilian Stauss, Manager des Hotels am Borsigturm, unterstreicht das. Er habe Avisna angeschafft, um damit einen weiteren Corona-Schutz zu bekommen und mit dieser Hilfe mehr Übernachtungen und Veranstaltungen realisieren zu können.

Die Hotellerie sei ein Adressat für die Geräte, erklärt Marketingexperte Thomas Kukwa. Der Nutzen gehe aber weit darüber hinaus, er schließe Büroräume, öffentliche Gebäude, Geschäfte, Sporthallen, Kultur- und Veranstaltungssäle und Schulen ein. Für die wurden zuletzt zahlreiche Luftfilter angeschafft. Newtec sei in Reinickendorf für diesen Auftrag vorstellig geworden. Bei der Verwaltung habe auch Interesse bestanden, wird betont. Aber zu einem Kauf wäre es bisher nicht gekommen. Wahrscheinlich liege das an den bürokratischen Strukturen. Ebenso wie an der Zurückhaltung, wenn es darum gehe, etwas neues auszuprobieren. Dabei entspreche das Avisna-Verfahren dem aktuellen Stand der EU-Gesetzgebung. Und seine Luftfilter seien preisgünstiger, sagt Yuan Gao. Sie kosteten nur rund

2000 Euro das Stück statt ungefähr 3000 Euro, wie die meisten bisher bestellten. Und für den vorgestellten Vernebler nennt er einen Preis um die 1500 Euro.

Aber welchen Nutzen haben die Virenbekämpfer für viele Wirtschaftszweige, die derzeit geschlossen sind? Und welche Motivation sollten nicht nur diese Gewerbetreibenden haben, die Produkte dann zu kaufen, wenn Corona irgendwann einmal vorbei ist?

Natürlich bringe es gerade wenig, die Geräte Gastronomen anzubieten, räumt Thomas Kukwa ein. Wobei sich das schnell ändern könnte. Erst recht, wenn Einschränkungen wegfallen würden.

Maximilian Stauss dachte bei seiner Avisna-Entscheidung bereits über die Pandemie hinaus. Viren werde es auch unabhängig von der aktuellen Lage weiter geben. Über Geräte zu verfügen, die alle möglichen Erreger unschädlich machen, könnte sich, als ein Standortvorteil erweisen. Ebenso wie ein weiteres Argument: Schlechte Luft ließe sich ebenfalls vermeiden. Es rieche einfach besser.



Gertrud Beck-Plehn

Was wir angeleitet von hochqualifizierten Trainerinnen bieten:

- Kraft-Ausdauer-Training in Gruppen
- Personal Training outdoor
- Kurse wie Bauch-Beine-Po, Schwungstab etc.
- Training nach Liebscher & Bracht
- TMX Trigger - Gruppe
- Online-Training
- Präventionskurse online nach §20
- Rehasport indoor auch während des Lockdown
- Physikalische Gefäßtherapie Bemer
- Ernährungsberatung mit regelmäßigen Messungen
- Ernährungsprogramm nach §20 von den Krankenkassen finanziert

EINFACH BERATUNGSTERMIN
VEREINBAREN!

Sporteve Berlin-Hakenfelde
Gertrud Beck-Plehn
Cautiusstr. 44
13587 Berlin
Tel.: 030-664 01 660
mail: hakenfelde@sporteve.de
www.hakenfelde.sporteve.de

GUTSCHEIN

für die ersten 15 Frauen, die sich telefonisch oder per Mail melden
Über eine Ernährungsberatung und 4mal 1:1 - Personaltraining outdoor während des Lockdowns oder über eine Ernährungsberatung mit Muskel- und Körperfettmessung und eine Woche Training indoor nach Wiedereröffnung.

Sporteve Hakenfelde gratuliert dem Spandauer Volksblatt zum Jubiläum!

Sie können helfen! www.bethel.de

GEHÖRT ZU SPANDAU WIE WIR SELBST



Alles Gute zum
75. Geburtstag, liebes
Volksblatt!

CDU FRAKTION
SPANDAU

Poller-Radwege sorgen für Probleme

BERLIN: Paket- und Lieferdienste haben immer mehr Schwierigkeiten, zu ihren Kunden zu kommen

von Dirk Jericho

Mit Pollern geschützte und farbig markierte Radfahrstreifen machen das Radfahren attraktiver und sicherer. Das besagt eine Studie der landeseigenen infraVelo.

Insgesamt gibt es bisher 13 mit Pollern abgetrennte Radwege mit über sechs Kilometer Länge auf Berliner Straßen. Das Problem: Paket- und Lieferdienste haben immer größere Probleme beim Beliefern. Die Händler an der Invalidenstraße können beispielsweise nur noch schwer beliefert werden. Ein kurzfristiges Stehenbleiben in der zweiten Reihe ist nicht möglich, da dort die Straßenbahngleise liegen. Ein Weinhändler in der Ackerhalle hatte deshalb gegen den Poller-Radweg geklagt; doch das Oberverwaltungsgericht wies die Klage ab. Die Lieferanten müssen ihre Paletten von eingerichteten Lieferzonen viele Meter entfernt über Radweg, Gleise und Gehweg zerren. Wer einen Umzugswagen braucht oder sich schwere



Lieferungen oder Umzugswagen? Auf der Invalidenstraße ist das kaum möglich. Für Pakete nutzen Lieferdienste zum Teil Lastenräder. Foto: Jericho

Möbel liefern lässt, hat ebenfalls ein Problem. Denn faktisch ist es auf der Invalidenstraße zwischen Nordbahnhof und Brunnenstraße nicht mehr möglich, zum Be- und Entladen stehen zu bleiben, weil man dann die Straßenbahn blockiert.

„Unsere Zusteller nutzen kurzfristige Parkmöglichkeiten und Lücken rund um den Bereich“, sagt DHL-Sprecher Hans-Christian Mennenga. „Um einerseits die Arbeit unserer Zusteller zu erleichtern

und andererseits eine größtmögliche Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, erheben wir bereits seit längerem die Forderung nach ausgewiesenen Lieferzonen in vielbefahrenen, städtischen Gebieten“, so Mennenga. Die Fahrer des Getränkelieferanten Flaschenpost zum Beispiel müssen die Kisten zum Kunden weit schleppen oder sie blockieren bestehende Hofausfahrten. Die Firma Flaschenpost hat noch „keine Erfahrungen zu den neuen geschützten Rad-

wegen“, wie Sprecher Martin Neipp sagt. Den Fahrern würden „mittels eines intelligenten Tourenplanungssystems offizielle Parkmöglichkeiten angezeigt“. Im Bereich Invalidenstraße bedeutet das: weit weg von der Zieladresse.

Der ADAC begrüßt den geschützten Radweg auf der Invalidenstraße, „weil diese schmale und vielbefahrene Straße besonders unfallträchtig war“, so Sprecherin Sandra Hass. Sie kritisiert aber, dass „sowohl Anwohner als auch Gewerbe-

treibende vor vollendete Tatsachen gestellt wurden“. Die Betroffenen sollten bei solchen Vorhaben grundsätzlich rechtzeitig mit ins Boot geholt werden, „damit gemeinsam nach Alternativen fürs Parken und Lieferzonen gesucht werden kann“, so Sandra Hass. Einige Lieferdienste würden auch Lastenräder einsetzen. „Für größere Belieferungen oder auch Umzüge geht das natürlich nicht. Dann muss in die Nebenstraßen ausgewichen werden“, sagt die ADAC-Sprecherin.

Verein impft Rettungskräfte

BERLIN. Ärzte vom Verein „Medizin Hilft“ impften Feuerwehrleute gegen das Coronavirus. Die 50 Ehrenamtlichen haben von den bisher mehr als 8500 Erst- und Zweitimpfungen von Einsatzkräften der Feuerwehr, Notfallrettung sowie privaten Krankentransportunternehmen bereits mehr als 4000-mal den Impfstoff in die Oberarme gespritzt. „Der Verein hat uns dabei geholfen, die Einsatzkräfte schnell und effizient zu impfen“, sagt Landesbranddirektor Karsten Homrighausen. „Medizin Hilft“ unterstützt dort ehrenamtlich, wo medizinische Hilfe benötigt wird. Laut Chef Pia Skarabis-Querfeld ist das vor allem bei Obdachlosen und nicht versicherten Patienten. In der Pandemie wollte der Verein jetzt helfen, die Retter schnell durchzuimpfen. Die Ehrenamtlichen waren von Anfang Februar bis Ende März an sieben Tagen in der Woche an fünf wechselnden Impfstandorten im Einsatz. Beim Verein „Medizin Hilft“ engagieren sich rund 150 Ärzte, Pflegekräfte, Medizinstudenten und nichtmedizinische Helfer ehrenamtlich. **DJ**



Hebenstreit · Renke
Rechtsanwälte | Notar | Fachanwälte
in der Spandauer Altstadt

Notariat | Schwerpunkt Immobilienrecht
Fachanwälte für Erbrecht | Familienrecht
Handels- und Gesellschaftsrecht | Miet- und
Wohnungseigentumsrecht | Verkehrsrecht
RA Renke zugleich **ADAC Vertragsanwalt**



Carl-Schurz-Straße 33 | D-13597 Berlin
Fon +49 (30) 33 77 49 70
www.hr-spandau.de

PROPANGAS IN SPANDAU

**Wir gratulieren zu 75 Jahren
Spandauer Volksblatt!**

- Propangas-Füllstelle
- **Lieferservice**
- Prüfbescheinigung für Gasanlagen auf Booten & Wohnmobilen
- Gasgeräte, Zubehör, Reparaturen

Wir sind weiterhin für Sie da!
**Propangas-Füllstelle
und Schiffsbunkerstation**
INGO GERSBECK
Spandauer Burgwall 23 (an der Havel)
☎ 331 50 17

**Verkauf
im Freien ohne
Test-Pflicht**



Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30-16.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
www.schiffsservice.de · g ersbeck@schiffsservice.de

Boots-Führerschein

Motorboot-Binnen / See · Segelkurse
Funk · Kinder-Segelkurse

Jetzt Code „Havelwasser“ eintragen
und 30 Euro bei Onlinebuchung sparen.

**Kombikurs
Bootsführerschein
Binnen + See ab 265,-€**
**Premiumkurs
Motorboot Binnen ab 175,-€**

Tel.: 030 - 362 009 17 www.marina-lanke.de

axel springer — *we empower free decisions*

Das Druckhaus Spandau
wünscht alles Gute zum Jubiläum!

75
herzlichen
glückwunsch —

Nachricht aus Staaken:

**Wir wissen
jahrzehntelange
Ausdauer
zu schätzen.**

Arbeits- und Schutzgemeinschaft
FORT HAHNEBERG

www.forthahneberg.de

Zwei Stechpalmen am Teufelssee

BERLIN: Berliner Forsten pflanzen jährlich 450 000 Laubbäume, um den Wald angesichts des Klimawandels widerstandsfähiger zu machen

von Dirk Jericho

Berlins Wälder leiden unter den langen Dürrephasen der vergangenen Jahre. Laut Waldzustandsbericht 2020 sind nur noch sieben Prozent der Bäume wirklich gesund. Die Berliner Forsten kämpfen seit Jahren mit ihrem Mischwaldprogramm gegen das Waldsterben.



Nein, Stechpalmen spielen beim Waldumbau in Berlin keine Rolle. Den mit Magnolien verwandten Baum gibt es in Europa zwar seit zwei Millionen Jahren, in Berlin aber kaum. Wegen des Klimawandels breitet sich die Baumart weiter Richtung Norden aus. Die Stechpalme, die aus botanischer Sicht nichts mit Palmen

zu tun hat, ist sozusagen Gewinnerin der Erderwärmung. Zwei Stechpalmen gibt es jetzt auf jeden Fall im Berliner Wald. Zum Tag des Baumes am 25. April haben Umweltsenatorin Regine Günther (Grüne) und Berlins Oberförster Gunnar Heyne am Lehrkabinett Teufelssee im Köpenicker Forst zwei Stechpalmen gepflanzt. Denn das immergrüne Laubgehölz ist „Baum des Jahres 2021“.

Berlin hat fast 30 000 Hektar Waldflächen, die mit ihren über 20 Millionen Bäumen enorme Bedeutung für saubere Luft und gutes Stadtklima haben. Die Wälder sind Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten sowie Lern- und Erholungsort für die Großstädter. Um die überall in Deutschland vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen Monokulturen in klimastabile Mischwälder umzubauen, pflanzen Förster unterschiedliche Laubbaumarten. Der Wald der Zukunft muss widerstandsfähig sein. Fichten und Kiefern leiden besonders unter der Trockenheit und dem Borkenkäfer.



Anlässlich des 69. Internationalen Tages des Baumes hat Umweltsenatorin Regine Günther mit Gunnar Heyne, dem Leiter der Berliner Forsten, zwei Stechpalmen im Köpenicker Forst gepflanzt. Foto: Peter Harbauer

Mit dem Mischwaldprogramm bauen auch die Berliner Forsten seit Jahren die Wälder um. Jährlich auf 100 Hektar pflanzen die Waldarbeiter neue Bäume – von 2015 bis 2020 über zwei Millionen Laubbäume. Sie sind hitzeresistenter und binden mehr Kohlendioxid. Laubbäume halten das Regenwasser besser im Waldboden als Nadelhölzer. Dadurch wird der

Wald vor dem Austrocknen geschützt und das Grundwasser gehalten. Die Förster in den vier Forstämtern Pankow, Grunewald, Tegel und Köpenick pflanzen in die Nadelwälder vor allem Eichen (44 Prozent) und Buchen (35 Prozent) hinein. Der Rest sind Winterlinde, Flatterulme, Hainbuche, Birke, Ahorne und weitere Laubbaumarten. Die Anpflanzungen müssen

durch Zäune gesichert werden, weil Rehe und andere Tiere gerne die frischen Jungpflanzen fressen. Der Schutz vor dem sogenannten Verbiss ist erfolgreich, wie eine Auswertung der Berliner Forsten zeigt. Wenn nach zwölf Jahren die Zäune wieder wegkommen, „kann der Waldumbau auf diesen Flächen als gesichert angesehen werden“, sagt Umweltstaatssekretär

Stefan Tidow auf eine Anfrage der SPD-Abgeordneten Bettina Domer zum Wald. Allerdings haben die vergangenen drei Trockenjahre auch den Neuanpflanzungen zu schaffen gemacht. „Diese Schäden waren aber nicht so gravierend, wie zunächst befürchtet“, so Tidow.

Immer mehr Freiwillige wollen den Förstern bei der Waldpflege helfen. Das Interesse habe vor allem in den vergangenen drei Jahren zugenommen, so Tidow. So richtig begeistert seien die Förster dabei nicht, wie Peter Harbauer sagt. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Baum auch gut anwächst, sei natürlich größer, wenn Profis das machen, so der Sprecher der Berliner Forsten. „Grundsätzlich begrüßen die Berliner Forsten das Engagement Dritter für den Wald“, betont Staatssekretär Tidow. Weitere Informationen zum Waldumbau gibt es auf <https://bwurl.de/16kr>.

In einer Serie beschäftigen sich die Berliner Woche und das Spandauer Volksblatt mit dem Thema Wald. Alle Artikel auf www.berliner-woche.de/rettet-den-wald-2021.



THOMAS BÄCHLE
Osteopathie · Physiotherapie

**CMD SCHWERPUNKTPRAXIS
KAIROS METHODE**

Neben Osteopathie und Physiotherapie bieten wir Ihnen Sondersprechstunden durch unsere Spezialisten an:
Schulterbeschwerden in den Wechseljahren
jugendlicher Knieschmerz · Ichiasschmerzen

Wir haben Zeit für Sie!

Seeburger Straße 5 | 13581 Berlin
Tel. 332 63 38 | thomas.baechle@yahoo.de
Ganzheitliche Privatpraxis

G. Thimm Autoreparatur und
-Lackiererei GmbH

Karosserie Meisterbetrieb
Geschäftsführer: Frank-Thomas Peyler, Stefan Grünheide

- Mechanik
- Lackierung
- Karosserie
- Inspektion (TÜV und AU im Haus)
- Unfallschäden
- Mietwagen

Brunsbütteler Damm 106 · 13581 Berlin
Telefon (030) 332 13 03 · Fax (030) 332 63 32
g.thimm@freenet.de · www.thimm-kfz.de

Vielen Dank für Ihr
Vertrauen – bleiben
Sie gesund!



**HIE
GUET
SPANDOW
ALLE-
WEGE**

VERLAGSSERVICE
LEZINSKY

Anzeigenannahme und
Werbeberatung in guten wie in schlechten
Zeiten. Seit 1946.

www.verlagsservice-lezinsky.de
Tel. 688 35 10-20/21/22 · 0171 473 53 92

Da Dalt
EIS TO GO
Liebe für Eis

Wir nehmen das Beste aus
der Natur

Am Juliesturm 106 - 13597 Berlin

**böhnke
optik**

Augenoptikermeister
Werner Böhnke

Wir bringen die Brillen zu Ihnen ins Haus...

**Hausbesuche in Spandau,
Falkensee & Umgebung**

☎ 0172-317 78 70

- Augenglasbestimmung
- Auswahl unter zahlreichen mitgebrachten Modellen
- Persönliche individuelle Beratung
- Wir besuchen auch gerne Alten- und Pflegeheime
- Corona-Hygienevorschriften werden sorgfältig eingehalten

14612 Falkensee · Poststraße 46 · Tel. 03322 / 20 07 91
13583 Berlin · Siegener Straße 61 · Tel. 030 / 372 44 87
www.boehnke-optik.de

**Abfluss-AS
Berlin GmbH**

- Verstopfungsbeseitigung
- Rohr- u. Kanalreinigung
- Arbeiten an allen Abwasser-Anlagen
- 24-Stunden-Notdienst

Eduard-Bernstein-Weg 5 · 13591 Berlin
Tel. 36 70 64 64 · www.abfluss-as-berlin.de

Wir gratulieren
dem Spandauer Volksblatt
zum 75. Geburtstag!



**RECHTSANWÄLTE
UND STEUERBERATER
WIESE & SCHLICHTING**

Thorsten Schlichting

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht

ERBEN · SCHENKEN · STEUERN · VOLLMACHTEN

Auch Hausbesuche

Lützowstraße 33–36
10785 Berlin
Tel. 59 00 90 9-0
Fax 50 00 90 9-10

Carl-Schurz-Straße 14
13597 Berlin
Tel. 590 09 09 69

www.kanzlei-ws.de

700 neue Bäume

BERLIN: Für die Stadtbaumkampagne werden weiterhin Spender gesucht

von Dirk Jericho

Im Rahmen der Stadtbaumkampagne wurden im Frühjahr 700 Stadtbäume gepflanzt. Für die Herbstpflanzung werden weitere Spender für Hunderte Bäume in Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Pankow und Treptow-Köpenick gesucht.

Junge Ulmen in der Geibelstraße in Lichtenberg, eine Silberlinde in der Bülowstraße in Zehlendorf und Pyramiden-Hainbuchen am Schwabstedter Weg in Heiligensee: Über 700 neue Straßenbäume wurden in der 18. Pflanzperiode im Frühjahr 2021 in Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf und Reinickendorf in den Boden gebracht. 100 Bäume hat allein der Energiekonzern Vattenfall gespendet. Für die 19. Pflanzperiode im Herbst können Spender sich im Internet einen Baum aussuchen. Die Senatsumweltverwaltung veröffentlicht dazu im Internet eine Karte mit Hausnummer der Standorte und Baumart.

Seit 2012 sammelt die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz mit der Stadtbaumkampagne Geld für Straßenbäume, die zusätzlich zu den regulären Pflanzungen der Bezirksämter Berlin grüner



Tanja Wielgoß, Vorstandsvorsitzende der Vattenfall Wärme Berlin AG, und Umweltstaatssekretär Stefan Tidow pflanzen einen jungen Baum im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Foto: Vattenfall Wärme Berlin AG

machen sollen. Mit rund 430 000 Straßenbäumen ist Berlin eine der grünsten Metropolen der Welt. Doch aufgrund von Trockenheit, Schädlingsbefall oder Verletzungen an Rinde und Wurzelwerk mussten in den vergangenen Jahren viele Straßenbäume gefällt werden. Etliche konnten aus finanziellen Gründen bisher nicht ersetzt werden. Im Rahmen der Stadtbaumkampagne hat der Senat schon rund 12 000 zusätzliche Bäume gepflanzt und über zwei Millionen Euro an Spenden eingenommen. Bürger

oder Unternehmen spenden jedes Jahr Geld. In diesem Jahr sind schon 60 000 Euro eingegangen. Im vergangenen Jahr flossen exakt 381 028,77 Euro in die Baumaktion.

Die Pflanzung eines Straßenbaums kostet rund 2000 Euro. Darin ist auch die Pflege für die ersten drei Jahre enthalten. Ab einer Spendensumme von 500 Euro wird der fehlende Restbetrag aus Mitteln des Landeshaushaltes finanziert. Spender, die 500 Euro ausgeben, können sich den Standort für ihren Baum selbst aus-

suchen. Aber auch kleinere Spenden sind willkommen. Bei den Sammelspenden kann man sich den Bezirk aussuchen, wo der Baum gepflanzt werden soll. Auf einer Karte kann man die Standorte einsehen, wo bereits gespendete Bäume stehen (Grün). Ein gelbes Baumsymbol bedeutet, dass es für diesen Baumstandort bereits genügend Spenden gibt. Rot sind die Standorte markiert, für die man noch spenden kann.

Weitere Informationen zur Stadtbaumkampagne unter <https://bwurl.de/16kp>.

Erste Hilfe.

Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance



Würde für den Menschen.

Wir gratulieren dem Spandauer Volksblatt und wünschen allzeit „guten Wind“



Segelmacherei Friedel

- Neuanfertigungen / Reparaturen
- Persenninge + Sprayhoods
- Klappverdecke für Motorboote
- Bootspolster
- Sonnensegel für den Garten
- Taschen aus alten Segeln
- Maßnahmen vor Ort

Fehrbelliner Straße 29 · 13585 Berlin-Spandau
Tel. 030-375 46 05 · 0177-375 46 05
www.segelmacherei-friedel.de
Öffnungszeiten Mo-Do 8.00-16.30, Fr 8.00-14.00 Uhr

Gut für mich. Gut für die Umwelt.

DES BLAUE ENGEL
WIRTSCHAFTS- UND UMWELTZEICHEN
WIRTSCHAFTS- UND UMWELTZEICHEN

„Weil er hilft, unsere Gesundheit und die unserer Kinder zu schützen!“
Oliver Mommsen
Schauspieler

www.blauer-engel.de

Anzeige

Waldorfschule Havelhöhe jetzt mit Abitur

Anzeige

Im Spandauer Süden, vor den Toren des Gutsparks, existiert ein ganz besonderer Lern- und Lebensort, der in diesem Jahr etwas zu feiern hat. Die Freie Waldorfschule Havelhöhe - Eugen Kolisko kann auf 21 Jahre Waldorfpädagogik in Kladow blicken.



Viele Projekte wurden in den letzten Jahren umgesetzt. Das pädagogische Angebot wurde stetig erweitert. So verfügt die Schule mittlerweile über eine schöne Mensa, an die eine Lehrküche angegliedert ist. Der Kindergarten konnte auf 90 Plätze erweitert werden. Vom Souterrain bis zum Dachboden befinden sich Klassen- und Fachräume, zahlreiche Ateliers und Werkstätten. Auch die Lage ist einmalig. So bietet nicht nur das große Außengelände mit Pferden und Schafen, sondern auch der nahe gelegene Gutspark mit der Havel viele Möglichkeiten, den Unterricht abwechslungsreich und anschaulich zu gestalten.

In diesem Jahr erfolgt der erste Spatenstich für eine neue Turn- und Mehrzweckhalle.

Eine Waldorfschule ist immer eine Gesamtschule, die auf 12 Jahre angelegt ist. So kann eine starke Klassengemeinschaft entstehen, die jeden Schüler mitnimmt und zugleich auch auf individuelle Bedürfnisse eingehen kann.

Auf die jeweilige Altersstufe abgestimmte pädagogische Konzepte lassen die Schüler*innen jedes Jahr kleine und größere Höhepunkte in der Schullaufbahn erleben: Spielszenen, Theaterstücke, Projektpräsentationen, Landwirtschafts- und Handwerkspraktika, Chor- und Orchesterfahrten, Konzerte, Feste, Sprachaustausch, Kunstgeschichtsfahrten nach Griechenland und vieles mehr.

Volljährig!

Da die Schule nun nach altem Brauch die Volljährigkeit erreicht hat, wird es Zeit, das Angebot an Abschlüssen zu erweitern. Konnte man bisher die staatlichen Abschlüsse Mittlerer Schulabschluss (MSA) oder erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR) und Berufsbildungsreife (BBR) erreichen, so wird es ab dem Schuljahr 2021/22 zusätzlich möglich

sein, an der Waldorfschule Havelhöhe das Abitur, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Neben wohlbekanntem Fächern besteht die Möglichkeit, Kurse in Darstellendem Spiel und Kunst in die Abiturwertung einfließen zu lassen.

Die Freie Waldorfschule Havelhöhe ist ein Ort, an dem die Grundsätze der Waldorfpädagogik im Kontext aktuellen Zeitgeschehens und pädagogischen Diskurses geprüft und gestaltet werden. Ein Ort vor allem, an dem sich die Kinder und Jugendlichen aufmerksam und liebevoll auf ihren schöpferischen Weg ins Leben und zur Freiheit vorbereiten.

Waldorfpädagogik Havelhöhe e.V.

Neukladower Allee 1
14089 Berlin
Tel. 030 / 369 92 46 10
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net

Simon S. Thiede

**Rechtsanwalt & Notar
Fachanwalt für Erbrecht**

- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Vorsorgevollmachten

Breite Straße 21 · 13597 Berlin-Spandau
Tel. 030 - 333 93 85 · Fax 030 - 333 95 31
Mail: anwalt@rathiede.de
Web: www.rathiede.de



Fachanwalt • Notar • Rechtsanwalt

120 Dokumente aus fast 120 Jahren

MITTE: Die Geschichte des Bode-Museums kann man jetzt auf einem virtuellen Rundgang kennenlernen

von Simone Gogol-Grützner

Mit seiner markanten Fassade ist es eines der prominentesten Wahrzeichen Berlins: das Bode-Museum. Die Geschichte des Hauses kann nun bei einem virtuellen Rundgang erkundet werden.

Die Sonderausstellung „Klartext: Zur Geschichte des Bode-Museums“ bleibt zwar coronabedingt geschlossen. Anschauen kann man sich die 120 Objekte, Archivfotos und Dokumente zur Geschichte des Bode-Museums inklusive Audio- und Videoinhalten aber trotzdem. Bei einem kostenlosen Rundgang unter smb.museum/klartext-tour.

Im Jahr 1904 wurde das Haus als Kaiser-Friedrich-Museum eröffnet. Es (über)lebte zwei



Die Geschichte des Bode-Museums kann jetzt bei einem Online-Rundgang entdeckt werden. Foto: Staatliche Museen zu Berlin/David von Becker

Weltkriege, den Nationalsozialismus, die deutsche Teilung und die Wiedervereinigung. Zum Teil noch nie ausgestellte Objekte, Archivfotos und Dokumente ermöglichen Einblicke in bisher kaum beleuchtete Themen und bieten neue Perspektiven auf das Bode-

Museum. „Die Geschichte des Bode-Museums ist aufs Engste mit der Geschichte Berlins verknüpft und bietet viele spannende und überraschende Einblicke“, verspricht Julien Chapuis, Direktor von Gemäldegalerie und Skulpturensammlung.

Die Sonderausstellung im Sockelgeschoss des Bode-Museums ist in vier Sektionen aufgeteilt: die Sammlungen, das Gebäude, die Forschung und das Publikum. Der virtuelle Rundgang entstand in Zusammenarbeit von Wolfgang Güllcker, Mitglied des Kaiser Fried-

rich Museumsvereins, mit der Skulpturensammlung und dem Museum für Byzantinische Kunst.

Einen Überblick über das gesamte Online-Angebot der Staatlichen Museen zu Berlin findet sich im Internet unter www.smb.museum/online-angebote.

Berlin hat neue Protokollchefin

BERLIN. Carolin Freifrau von Buddenbrock Hetttersdorf ist neue Protokollchefin des Landes Berlin. Sie tritt ihr Amt am 17. Mai an und folgt auf Andreas Zimmer. Das hat der Senat beschlossen. Als Protokollchefin organisiert Freifrau von Buddenbrock Hetttersdorf unter anderem offizielle protokollarische Termine wie Staatsbesuche und ist zuständig für Berlins Städtepartnerschaften und Berlin betreffende Auslandsangelegenheiten. Sie trat 1978 in den Auswärtigen Dienst ein, studierte Literaturwissenschaften und Politologie an der Harvard University in Cambridge und war seit 1996 im höheren Auswärtigen Dienst tätig. Die gebürtige Lüdenscheiderin absolvierte Stationen in der Zentrale des Auswärtigen Amtes, im Bundespräsidialamt sowie an den deutschen Botschaften in Paris und Madrid. **DJ**

Wenn Kinder Katzen etwas vorlesen

FALKENBERG: Auszeichnung für ein ungewöhnliches Projekt

von Bernd Währner

Das Lesehilfeprojekt „Kinder lesen Katzen vor“ des Tierschutzvereins für Berlin wird mit dem Primus-Preis 2020 ausgezeichnet.

Der Preis wird von der Stiftung Bildung und Gesellschaft für „zivilgesellschaftliche Initiativen mit Vorbildcharakter“ verliehen. „Kinder lesen Katzen vor“ ist eine Initiative, bei der Kinder mit Leseschwäche im Tierheim den Katzen etwas vorlesen. Die Kinder können ohne Druck in Ruhe üben. Die Katzen freuen sich indes über Gesellschaft, den Klang der menschlichen Stimme und sie gewinnen dabei Vertrauen zu Menschen.

Das Projekt des TVB hatte bereits im Januar 2020 den Preis „Primus des Monats“ erhalten. Alle Gewinner aus dem Jahr 2020 nahmen an einem Publi-



Katzen hören scheinbar gern zu, wenn ihnen Kinder ihnen im Tierheim etwas vorlesen. Foto: Tierschutzverein für Berlin

kumsvoting teil. Wie jetzt bekanntgegeben wurde, hat „Kinder lesen Katzen vor“ diese Abstimmung gewonnen. Die 3000 Euro Preisgeld kommen der Kinder- und Jugendarbeit des Tierschutzvereins zugute. Der Verein finanziert sich fast ausschließlich durch

Spenden, Nachlässe und Mitgliedsbeiträge. Er betreibt in Falkenberg das größte und modernste Tierheim Europas.

Näheres zum Projekt „Kinder lesen Katzen vor“, das derzeit coronabedingt leider nicht stattfindet, erfährt man im Internet auf <https://bwurl.de/16e6>.

Silbernetz-Hotline sucht Spender

MITTE. Das Silbernetz verzeichnet seit Monaten Rekord-Anrufrufen. Doch der Erfolg hat auch eine Schattenseite. „Leider können wir inzwischen nicht mehr alle Anrufe annehmen. Das Problem sind die Telefongebühren. Unsere Hotline-Nummer

☎ 0800 470 80 90 ist zwar für alle Anrufer kostenfrei, Silbernetz muss die Telefongebühren für die Gespräche jedoch bezahlen. Für ein 25-minütiges Gespräch sind es durchschnittlich 1,25 Euro“, teilt der Verein mit. Um alle Anrufe von einsamen Senioren entgegennehmen zu können, braucht der Verein Geld und bittet darum, beim Crowdfunding-Wettbewerb der gemeinnützigen Hertie-Stiftung mitzumachen. Neben der gespendeten Summe erhalten die Projekte mit den meisten Unterstützern ein Preisgeld. Zur Spende geht es hier: <https://bwurl.de/16jw>.

Blau-weiße Nachrichten

BERLIN: Beim Newsletter der Morgenpost anmelden und ein Trikot von Hertha gewinnen

von Manuela Frey

Nur kurz für den „Immer Hertha“-Newsletter der Berliner Morgenpost eintragen und schon kann man etwas gewinnen.

Gemeinsam mit betway Sportwetten, dem offiziellen Sportwettenpartner von Hertha BSC, verlost die Berliner Morgenpost unter allen Abonnenten des „Immer Hertha“-Newsletters insgesamt zwei von der Mannschaft handsignierte Hertha-Trikots der Saison 2020/21.

Einmal wöchentlich informiert der Hertha-Reporter Jörn Lange über die neuesten Entwicklungen bei der „alten Dame“. Mit dem Newsletter „Immer Hertha“ der Berliner Morgenpost bleiben Fußballfans auf Ballhöhe im blau-weißen Kosmos.



Sie möchten ein handsigniertes Trikot gewinnen? Dann anmelden und mitmachen. Foto: Hertha BSC

Wer eines von zwei der begehrten Trikots gewinnen möchte, meldet sich für diesen Newsletter an. Die Verlosung läuft bis zum 30. Juni 2021.

Für den „Immer Hertha“-Newsletter kann man sich hier anmelden: morgenpost.de/hertha-gewinnspiel.

75 Jahre SPANDAUER VOLKSBLATT

Wir gratulieren zum Jubiläum

Hausverwaltung Doris Kaiser-Härtelt
Seit 45 Jahren zuverlässige Dienstleistungen

Setheweg 9a, 14089 Berlin-Kladow
(030) 365 16 50, kaiser-haertelt-doris@freenet.de

Online in Bewegung bleiben mit Rheuma

Unser virtuelles Funktionstraining bietet die Möglichkeit, auch Zuhause körperlich aktiv zu sein und beweglich zu bleiben. Unsere Kurse finden unter qualifizierter Anleitung statt:

Mi 13.00-13.45 Uhr Online 1 · Mi 17.45-18.30 Uhr Online 2
Do 15.30-16.15 Uhr Online 3

Information und Anmeldung: www.rheuma-liga-berlin.de
Mitgliederbetreuung: Tel. 32 290 29 10
oder E-Mail: kurse@rheuma-liga-berlin.de

Ullis Fahrradladen

Alltagsräder · Ersatzteile · Service seit 1983
Spezialist für Oldtimeräder und „Brooks“ Ledersättel

13585 Berlin-Spandau
Jagowstraße 28
Tel. (030) 336 69 87
Fax (030) 336 92 15
Mo-Fr 10-18.30 · Sa 10-14 Uhr



Steuererklärung? Ich kann das.

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Wir suchen Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im Steuer-Bereich, die sich mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen wollen, neben- oder hauptberuflich. Sie erstellen die Einkommensteuererklärungen für die Mitglieder gemäß § 4 Nr.11 StBerG.
Wir sind mit über 950.000 Mitgliedern und rund 3.000 Beratungsstellen der größte Lohnsteuerhilfeverein Deutschlands.

Bewerben Sie sich bei der VLH. Ich bin für Sie da.

Jacqueline Dolge
Ollenhauerstr.99, 13403 Berlin
Tel. 030-9174 4388



E-Mail: jacqueline.dolge@vlh.de

HAVELLÄNDISCHER LAND- & BAUERNMARKT

In der Spandauer Altstadt auf dem Markt

Hauptsaison 2021 bis 12.11.
Mo., Di., Do., Fr. ab 9:00 Uhr

Obst, Gemüse, Kräuter, Blumen, Backwaren, frische Säfte, Quarkspeisen, Feinkost, Fleisch-, Wurst- und Fischwaren, Ober- und Unterbekleidung, Tischdecken, Lederwaren, Schuhe u.v.m.

Kontakt: Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V.,
Tel.: 030/333 65 91, www.wirtschaftshof-spandau.de



Reinigungsservice

Michael Giese



Wir gratulieren dem Spandauer Volksblatt zum Jubiläum!

Gebäudereinigung Michael Giese
www.giese-gebäudereinigung.de

„WIR MACHEN SAUBER“
seit 32 Jahren in Spandau
Tel.: 030/35 40 26 30

Dies und Das

Botanischer Garten, Eingänge: Unter den Eichen 5-10 oder Königin-Luise-Str. 6-8: Gewächshäuser ggf. pandemiebedingt geschlossen, Botanischer Garten geöffnet, negativer Coronatest nötig, Tickets nur online unter <https://bwurl.de/15d9>, Öffnungszeiten: Mo-So 9-20 Uhr, alle Infos unter <https://bwurl.de/16g8>

Ev. Kirche in Spandau, Online-Angebot: „Übersicht“, alle digitalen Angebote der Spandauer Kirche (Ev. Johannesstift, Luther-Kirchengemeinde, Melancthon-Kirchengemeinde, u.v.a.), online abrufbar unter <https://bwurl.de/15yx>

Literaturhaus Berlin, Fasanenstr. 23: Online-Angebote: „Was ist denn hier passiert?“, mit Elke Schmitter, Jens Bisky und Jörg Baberowski, 7. Mai, 19 Uhr; Junges Literaturhaus digital: „Hey, hey, hey, Taxi!“, Familienveranstaltung mit Saša Stanišić und Katja Spitzer, (ab 5 J.), 9. Mai, 11 Uhr; „Freiheit des Wortes – Wo gilt das noch?“, Diskussion, 10. Mai, 18 Uhr; „Das Meer der Libellen“, (Englisch mit Simultanübersetzung), Lesung und Gespräch mit der Autorin Yvonne Adhiambo Owuor, 11. Mai, 19 Uhr; alle Links unter www.literaturhaus-berlin.de

Pfaueninsel, Nikolskoer Weg: „Kino am Ohr“, Hörstationen zur Geschichte der Insel, downloadbar unter <https://bwurl.de/16k4>; „Entdeckungstour für Kinder“, mit Rätseln und Entdeckungen, Datei zum Download unter <https://bwurl.de/16k5>, Pfaueninsel mit Hygienekonzept geöffnet, Tickets online unter <https://bwurl.de/16k2> buchbar, alle Infos unter <https://bwurl.de/16k3>

Tipp der Woche

Filmkunst statt Ausstellung

Das Haus am Waldsee zeigt bis Juni seine erste digitale Einzelausstellung im Netz. Im wöchentlichen Wechsel werden immer mittwochs neue Videos des Künstlerduos Fischer & el Sani gezeigt. Anhand von neun Projekten aus verschiedenen Städten ergibt sich so ein spannender Überblick über 25 Jahre gemeinsame Arbeit. Am 12. Mai startet „The Rise“ von 2007. Zu sehen sind alle Filme online unter <https://bwurl.de/16js>.



„Toute la mémoire du monde“, einer der Filme der Videoserie, macht die Veränderungen im urbanen Raum sichtbar. Foto: Fischer & el Sani

Ev. Kirchengemeinde zu Staaken, Pillnitzer Weg 8: Live-stream: Gottesdienste, Andachten und mehr, abrufbar unter <https://bwurl.de/16hy>

Marktplatz Spandauer Altstadt, Mahnwache für Toleranz und ein friedliches Miteinander: Einander achten, Gewalt ächten, Gesicht zeigen, Flüchtlinge willkommen heißen, 8. Mai, 11-12 Uhr

Sekis, Bismarckstr. 101: Virtuelles Selbsthilfe-Café für Berlin: „Wünsch Dir was“, Austausch zu verschiedenen Themen, Anmeldung per E-Mail an sekis@sekis-berlin.de, 11. Mai, 18.30-20 Uhr, alle Infos unter <https://bwurl.de/16kc>

Führung

Gotisches Haus, Breite Str. 32 (Treff Touristen-Info): „Spandauer Altstadttrundgang“, Lauschtour, kostenfreier Audioguide durch das Herz Spandaus, Dauer ca. 1 Stunde, App für Smartphone unter <https://bwurl.de/16jk> herunterladbar

Kulturhaus Spandau, Mau-erstr. 6: „Audio Tour durch die Spandauer Altstadt“, ein bisschen Podcast und Hörbuch mit 7 Stationen, auf dem Smartphone nutzbar, abrufbar unter <https://bwurl.de/16hv>

Philharmonie, Herbert-von-Karajan-Str. 1: Online-Angebot: Führung zu Architektur, Akustik, Geschichte, (in deutscher und englischer Sprache möglich), Anmeldung erforderlich, alle Termine und weitere Infos unter <https://bwurl.de/16jj>

Zitadelle, Am Juliusturm 64: Die Anlage der Zitadelle ist zugänglich; Museumsbesuch nach Test vor Ort mit Zeitfenserticket möglich, ggf. pandemiebedingt geschlossen, Informationen/Tickets unter <https://www.zitadelle-berlin.de>, Öffnungszeiten: Fr-Mi 10-17 Uhr, Do 13-20 Uhr

Kontakt zur Kalender-Redaktion
Senden Sie uns Ihren Veranstaltungstipp per E-Mail an: redaktion@berliner-woche.de

Bühne

BKA – Berliner Kabarett Anstalt, Mehringdamm 34: Unerhörte Musik: Mikhail Mordvinov: „Direct Music“, zeitgenössisches Konzert, 11. Mai, 20 Uhr, alle Livestreams und komplettes Programm unter <https://bwurl.de/163l>

Deutsche Botschaft Ankara, Kulturreferat: Online-Angebot: „Türkland“, virtueller kulturpolitischer Theaterabend mit Performance, basiert auf dem autobiografischen Werk von Dilşad Budak-Sarioğlu, 7. Mai, 20 Uhr, abrufbar unter YouTube <https://bwurl.de/16k0>, anschl. Diskussionsveranstaltung mit Schauspielerinnen und Regisseurin via Webex-Meeting unter <https://bwurl.de/16k1>
Kulturfabrik Moabit, Lehrter Str. 35: Online-Angebot: „Braiseboys Lesebühne“, Wedding Lesebühne Livestream, immer Do 20 Uhr; www.braiseboys.de

Kurse

Urania, An der Urania 17: Online-Angebot: „Pandemie und Klimawandel“, Klimastreitgespräch mit Jonas Schmidt-Chanasit, Moderation: Natalie Amiri, 7. Mai, 19.30 Uhr, Livestream/Infos unter <https://bwurl.de/16kh>; „Wie gelingt Wildnis in Berlin?: Deep Time – mehr als eine Erzählung“, mit Dr. Carlo W. Becker und Stefan Tidow, 10. Mai, 17.30 Uhr, Livestream/Infos unter <https://bwurl.de/16ki>

Kids & Co.

Musikschule Spandau, Carl-Schurz-Straße 59: „Kennenlernen – Informieren – Mitmachen“, virtueller Tag der offenen Tür, 8. Mai, 14-16 Uhr, Anmeldung per E-Mail an musikschule@ba-spandau.berlin.de, alle weiteren Infos unter <https://bwurl.de/16jl>

Spatzenkino Berlin, Online-Angebot: verschiedene Kurzfilme abrufbar unter <https://bwurl.de/160m>, außerdem Bastelideen und Märchen zum selber vorlesen unter <https://bwurl.de/16g9>

Theater im Globus, Brandenburgische Str. 27 a: Audio- und Videodateien sowie komplette Vorstellungen als Video- oder Live-Stream: „Der Froschkönig“, „Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel“, „Rumpelstilzchen“, alle Videos abrufbar unter <https://bwurl.de/16ke>

Theater Strahl, Martin-Luther-Str. 77: „Bubble Town“, Film des „Ensemble angestrahlt“, Stream online abrufbar unter <https://bwurl.de/16io>, 7. Mai, 18 Uhr; weitere Videos abrufbar unter <https://bwurl.de/16cx>

Gemeinsam die Welt erkunden

Was gibt es Schöneres, als das Leben mit einer geliebten Person zu teilen? Heidrun und Gerald wagten einen Versuch, um über die Partnervermittlungsgesellschaft ihr Glück zu finden. Heidrun und Gerald wandten sich 2018 unabhängig voneinander an die Julie GmbH, um ihrem Alleinsein ein Ende zu setzen. Im Februar 2019 fand ein erstes Treffen im Café statt. Beide waren sich sofort sympathisch und so folgte kurzerhand ein zweites Treffen. Offensichtlich hatte es gefunkt, denn infolge weiterer Begegnungen wurde der erste gemeinsame Urlaub in Dänemark geplant und umgesetzt. Zurück in der Heimat, entdeckten die beiden die Gartenarbeit als gemeinsames Hobby. Der positiven Urlaubserfahrung in Dänemark folgte der Kauf eines Wohnmobils, mit dem das Paar schon einige Ausflüge gemacht hat. Noch im November 2019, ein halbes Jahr nach dem ersten Treffen, zog Gerald bei Heidrun ein. Die Krönung ihrer Liebe folgte im Dezember 2019, als sich



Heidrun und Gerald

das Ja-Wort gaben. Heute sind Heidrun und Gerald sehr glücklich miteinander und planen Campingausflüge.

Immer wieder sind wir überrascht, wie schnell zwei Menschen bei uns zusammenfinden. Mit unserem einzigartigen Verfahren, das wir in unserer 25-jährigen Tätigkeit als Partnervermittlung stets verbessert haben, ist es uns möglich, den/die passende/n Partner/in für zu finden. Wenn auch Sie die große Liebe finden wollen, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite: Julie GmbH, Müggelschloßchenweg 60, 12559 Berlin, ☎ 62 93 78 18, www.pvjulie.de oder schreiben Sie eine E-Mail an info@pvjulie.de.

Kino

Wolf Kino, Weserstr. 59: Online-Angebot: „Wolf in Space“, Filme zum Streamen: „Aus einem Jahr der Nichtereignisse“, Dokumentarfilm; „Benzin“, (OmeU), Drama; „Der Mondmann“, Drama/Komödie, „Die Einzelteile der Liebe“, Drama, und weitere Filme, Podcasts: „In den letzten Tagen der Stadt“, „Uchronia“, abrufbar unter <https://bwurl.de/1669>

Lesung und Vortrag

Literarisches Colloquium Berlin, Am Sandwerder 5: Livestream aus dem LCB: „Nachverdichtung, Ortsumgehung. – Zum Verhältnis von Stadt und Land im 21. Jahrhundert“, Debatten zur Gegenwart mit Isabel Finkenberger und Claudia Neu, 12. Mai, 19.30 Uhr; abrufbar unter: <https://bwurl.de/16jc>

Urania, An der Urania 17: Livestream: Jonas Schmidt-Chanasit, Mod.: Natalie Amiri: „Pandemie und Klimawandel“, Klimastreitgespräch, 7. Mai, 19.30 Uhr; Dr. Carlo W. Becker, Stefan Tidow: „Wie gelingt Wildnis in Berlin?“, Deep Time – mehr als eine Erzählung, 10. Mai, 17.30 Uhr, alle Infos unter <https://bwurl.de/169g>

Verreisen
Auf berliner-woche.de finden Sie alle Ausflugsstipps der Redaktion auf einen Blick.

Konzert

ufaFabrik, Open Air Bühne, Viktoriast. 10-18: Livestreams: „Corona-Shorties“, Lebenszeichen aus der ufaFabrik sowie alle vergangenen Livestreams online abrufbar unter <https://bwurl.de/16hz>

Ausstellung

Kulturzentrum Staaken, Zeitlos, Sandstr. 41: Online-Angebot: verschiedene Konzerte, Ausstellungen und Rezepte zum Nachkochen abrufbar unter <https://bwurl.de/15t5>, alle Infos unter www.kulturzentrum-staaken.de

LabSaal, Alt-Lübars 8: Online Angebot der LabSaal-Fotogruppe: „Spitz“, virtuelle Ausstellung, bis 17. Mai, abrufbar unter: <https://bwurl.de/16ia>

Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25: Online-Ausstellung: „Die 10 überraschendsten Objekte im MEK“, ungewöhnliche Ausstellungsstücke, „Der mechanische Weihnachtsberg“, begonnen 1885 von Max Vogel, bringt Bewegung in die Weihnachtsgeschichte, „daHEIM – Einsichten in flüchtige Leben“, Ausstellung von Menschen, die nach Deutschland und Europa fliehen mussten, „Code & Kleidung“, die bunte Vielfalt der Kleider in Europa, abrufbar unter <https://bwurl.de/15wy>

Tempelhofer Feld, Kiezpoeten: „Family Slam Audio Tour“, Kinderfreundlich übers Tempelhofer Feld, abrufbar unter <https://bwurl.de/15xq>, auf eigenem Smartphone nutzbar, weitere Berlintouren verfügbar



Vereine trotzen Corona: Berliner Tisch-Tennis Verband

An die Kellen, fertig, los! Im Berliner Tisch-Tennis Verband (BTTV) ist der letzte Satz noch lange nicht gespielt. Die Landeskaderspieler liefern sich spannende Matches. Durch geregelten Betrieb in den hellen Sporthallen und weit genug auseinander stehende Platten kann trotz der coronabedingten Einschränkungen die Förderung der Top Talente fortgesetzt werden.



Für Berlins Vereine ist das gemeinsame Sporttreiben durch die harten Lockdown-Maßnahmen erheblich erschwert worden. Doch einige haben das Glück, dem Leistungssport anzugehören – wie der Berliner Tisch-Tennis Verband. Die Förderung der besonders talentierten Sportler aus unterschiedlichen Vereinen steht hier im Vordergrund. Sie werden auch in der Corona-Krise betreut, um ihren Leistungsstand zu halten. Seit Beginn des Lockdowns trainierten die Mitglieder des BTTV deswegen härter denn je, berichtet Hartmut Lohse, Vizepräsident für Leistungssport, nicht ohne Stolz. Sie wissen um ihr Privileg. Aus diesem Grund lässt sich keiner vom Corona-Frust packen. Alle arbeiten fleißig an ihren Techniken, um sich hoffentlich bald wieder mit der Konkurrenz messen zu können. Genau nach diesen Turnieren sehnen sich Trainer und Sportler. Für sie kann es gar nicht schnell genug wieder losgehen. „Ich bin immer gut vorbereitet“, sagt Silas Lips voller Tatendrang. Er spielt sehr erfolgreich beim VfB Hermsdorf. Durch seinen Kaderstatus und die Mitgliedschaft des VfB im Verband darf der junge Profi die Halle weiterhin nutzen. Trainerin Lea Hoffmann ist begeistert, welche Fortschritte auch die jüngsten Kadermitglieder in der kurzen Zeit gemacht haben.

Der BTTV bringt mit seinen Angeboten zumindest für die Kaderspieler etwas Stabilität und Abwechslung in den Alltag. Und das animiert alle, auf Höchstleistung zu trainieren und die turnierlose Zeit zu nutzen, um sich zu verbessern. Alle sind bereit durchzustarten, denn das war nur der erste Aufschlag für eine hoffentlich bald beginnende Saison.

STECKBRIEF BTTV
Der Berliner Tisch-Tennis Verband in der Paul-Heyse-Straße 29 in Prenzlauer Berg wurde 1926 gegründet und ist damit der älteste Landesverband im Deutschen Tischtennis Bund. Nur ein Jahr später entstand der BTTV als Zusammenschluss von damals acht Vereinen. Er hat derzeit ungefähr 100 Mitgliedsvereine und zusammen um die 7000 Mitglieder, darunter einige aus dem Umland. Aktuell nehmen rund 500 Mannschaften am Spielbetrieb teil.

Weitere Infos auf www.bettv.de

Mit der Aktion MUTMACHER würdigen hauptstadtsport.tv, Berliner Woche und Spandauer Volksblatt den Ideenreichtum der Sportvereine in der Corona-Krise. Wollen auch Sie mit Ihrem Verein anderen Mut machen, dann schreiben Sie eine E-Mail an redaktion@hauptstadtsport.tv.



Impressum

FUNKE Berlin Wochenblatt GmbH
Kurfürstendamm 22, 10719 Berlin
Telefon: (030) 887 277 100
Telefax Anzeigen: 887 277 219
Telefax Redaktion: 887 277 319
www.berliner-woche.de

Die Berliner Woche ist eine unabhängige Lokalzeitung. Parteienwerbung in der Berliner Woche dient der politischen Meinungsbildung der Leser. Die Werbung gibt die Position der jeweiligen Partei wieder, nicht die der Redaktion.

Redaktionsleiter (V.i.S.d.P.): Hendrik Stein
Geschäftsführer: Bodo Krause, Christoph Rühl, Andreas Schoo, Görgo Timmer, Michael Wüller
Leiterin Regionalverkauf: Manuela Stephan
Gültige Preisliste Nr. 34 vom 1.1.2021
Druck: Axel Springer SE, Druckhaus Spandau
Verteilung: BLM – Berlin Last Mile GmbH
Trägerauflage wöchentl.: 1.291.840 Exemplare

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Berliner Woche darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.



Die Berliner Woche ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter.

Für die Herstellung der Berliner Woche wird Recyclingpapier sowie Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet.

Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDZV und BVDA



Neue Kanzlerin berufen

MITTE: Christiane Linsel leitet jetzt die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“

von Dirk Jericho

Christiane Linsel ist die neue Kanzlerin der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in der Zinnowitzer Straße 11.

Nach der Wahl im Herbst vergangenen Jahres wurde Linsel am 2. März durch den Senat auf Vorlage des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller (SPD) bestellt. Sie wurde am 27. Oktober 2020 durch den Erweiterten Akademischen Senat der Hochschule gewählt. Die gelernte Bankkauffrau studierte zunächst in Jena und Bay-

reuth Rechtswissenschaften sowie in Erfurt Mediation. Christiane Linsel war elf Jahre lang an der Bauhaus-Universität Weimar tätig. Seit 2018 war Linsel Kanzlerin der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG).

Die Pandemie stelle die Schauspielschule nicht nur vor Herausforderungen, sondern „bietet eine Chance, vieles neu zu



Christiane Linsel.
Foto: Jens Hauspurg

denken und Bewährtes auf heutige Anforderungen hin zu überprüfen“, sagt die neue Hochschulchefin. Die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin (HfS) konnte nach jahrelangen Debatten ihren neuen Zentralcampus an der Zinnowitzer Straße beziehen. Seit Ende 2017 lernen, proben und spielen die Schauspielstudenten in den früheren Opernwerkstätten am Nordbahnhof. Die ehemaligen Theaterwerkstätten wurden behutsam saniert und umgebaut.

In den 1939 errichteten Fabriketagen gibt es Seminarräume,

Probebühnen und Studios für die verschiedenen Schauspielkurse. Besonders markant ist der 24 Meter hohe Bühnenturm mit Holzfassade, der an die Stirnseite der historischen Werkstätten angebaut wurde.

Auf dem neuen Zentralcampus sind erstmals die Studiengänge Schauspiel, zeitgenössische Puppenspielkunst, Regie, Dramaturgie und Choreographie unter einem Dach. Die rund 200 HfS-Studenten mussten zuvor an vier zum Teil maroden Standorten in Schöneweide, Lichtenberg und Prenzlauer Berg ihr Handwerk erlernen.

Heimat gestalten

BERLIN: Mauerstiftung startet digitale Ausstellung mit Bildern von Geflüchteten

von Dirk Jericho

Ein Tuk-Tuk-Taxi in Asien, ein gedeckter Tisch mit Spargel und Weißweinglas oder ein Foto von arabischen Großfamilien beim Picknick im Gleisdreieckpark – das sind die ersten Motive, die Migranten auf www.nachderflucht.de/heimat hochgeladen haben.

Mit dem sogenannten Heimat-Builders in der interaktiven Onlineausstellung „Nach der Flucht. Wie wir leben wollen“ der Stiftung Berliner Mauer kann jeder sein ganz persönliches

Bild von Heimat und all ihren Konnotationen kreieren. Die Heimat-App ist das erste digitale Tool der Onlineausstellung zum Thema Flucht und Migration, die bis Ende 2021 entsteht. Sukzessive werden einzelne digitale Module und Räume in der Onlineausstellung eröffnet. Ausgangspunkt für die aktuelle Onlineausstellung ist die gleichnamige Schau „Nach der Flucht. Wie wir leben wollen“, die von 2017 bis 2019 in der Erinnerungsstätte zu sehen war. In Filminterviews berichteten Geflüchtete über ihre Erfahrungen und Hoffnungen.

Trauer & Gedenken

*Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tageslauf.
Nur Du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.*

Nach einem erfüllten Leben müssen wir Abschied nehmen von

Hannelore „Hanni“ Dargel

geb. Burau
*11.10.1933 †28.04.2021

Wir vermissen Dich.

Dein Sieghard
Birgit
Sabine und Ulrich
Claudia und Axel
Maximilian und Karina
Désirée und Michael
Lukas und Thuong
Hendrik und Emilia
im Namen aller Angehörigen

Trauerfeier und Beisetzung finden aufgrund der aktuellen Situation im engsten Kreis der Familie statt.

Poeschke
BESTATTUNGEN
Erd-, Feuer, See- & Baumbestattungen
Würdevoll für jedes Budget

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Bestattung und Vorsorge, auch für Baumbestattungen in Berlin und im Umland. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da.

Tag & Nacht
Tel. 030 35 40 20 90
Gartenfelder Str. 111
13599 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

Anzeigenannahme:
Tel. (030) 688 35 10-20/-22

*Der Tod bringt Trauer,
wenn er das Ende ist,
er bringt Hoffnung,
wenn er die Wende ist.*

Peter Michael Alex

9. Juni 1937 – 3. April 2021

In tiefer Trauer
Henry Alex
im Namen von Angehörigen
und Freunden

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.



*Durch den Tod kann man nicht verlieren,
was man tief im Herzen trägt.*

Traurig nehmen wir Abschied von

Helga Bender

geb. Ziems
* 19.1.1941 † 24.4.2021

In Liebe und Dankbarkeit
im Namen der Familie
Susann Mehmeti

Die Beisetzung findet statt am Montag, dem 10. Mai 2021, um 10.00 Uhr auf dem Spandauer Friedhof „In den Kisseln“, Pionierstraße 82, 13589 Berlin.

Anzeigenannahme: Tel. (030) 688 35 10-20/-22

Gerda Messmer

Bestattungen seit 1927

Schönwalder Str. 88 • 13585 Berlin - Spandau

Tag und Nacht

☎ 030 - 335 41 79 • www.messmer-bestattungen.de

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti und meiner lieben Oma

Bärbel Golz

geb. Malchau

* 02.05.1939 † 25.04.2021

In tiefer Trauer
Steffen und Leonard Golz

Die Beisetzung findet im engen Familienkreis statt.

Berlin/Staaken, im April 2021

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur- und Diamantbestattungen

Helmut Witzke
BESTATTUNGEN

Tag- und Nachruf 030 - 336 73 96

u.a. komplette, stille Baumbestattung ab 1.330 € mit Sarg, Wäsche, einer Überführung, Krematorium, stille Beisetzung Ruhefort

Schönwalder Straße 75 • 13585 Berlin-Spandau • www.witzke-bestattungen.de

Alle Bestattungsarten

IN DER FÜNFTEN GENERATION DAS HAUS IHRES VERTRAUENS, TRADITIONSBEWUSST, EINFÜHLSAM UND KUNDENORIENTIERT. BESTATTUNGEN FÜR JEDEN FINANZIELLEN RAHMEN.

Brunsbütteler Damm 258/Ecke Magistratsweg, 13581 Berlin-Staaken
Tag + Nacht-Tel.: 366 15 80 • www.bestattungen-hauck.de

BESTATTUNGEN HAUCK
seit 1895 im Familienbesitz

Vorsorge

bedeutet selbst zu bestimmen.

Sprechen Sie mit uns:

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

Breite Straße 66 | 13597 Berlin-Spandau

☎ 030 333 40 46
www.hafemeister-bestattungen.de

Anzeigenannahme:
030.688 35 10-20/-22

Anzeigenannahme: Tel. (030) 688 35 10-20/-22

Bestattungen Hollack

„Eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein.“

Anonyme Urnenbeisetzung (Umland Berlin) schon ab **871,- €**

Beratung und Hausbesuch ohne Mehrkosten

Neuendorfer Str. 15 • 13585 Berlin

Tel.: 336 36 89 Tag und Nacht

A. MAKOSCH
BESTATTUNGEN

Denkmäler – Naturstein
Friedhofsgärtnerei

Pionierstraße 47 und 61
13589 Berlin (Spandau)

Am Friedhof / In den Kisseln

☑ vorhanden

TAG + NACHT
☎ 372 27 45



Balkonien oder Balearen?

URLAUBSSAISON: Viele Regeln machen wenig Lust aufs Reisen



von Dirk Jericho

Der Kurs der sogenannten Stay-at-Home-Aktien an der Börse kennt seit Pandemiebeginn nur eine Richtung: aufwärts. Wenn die Menschen zu Hause bleiben müssen, boomt das Geschäft der Lieferdienste und Internetfirmen. Für Firmen, die mit dem Tourismus und Reisen ihr Geld verdienen, geht es seit Monaten nur abwärts.

Viele Reiseunternehmen warten auf die große Welle, wenn die Leute endlich wieder in den Urlaub fliegen wollen. Tourismus ist möglich und nimmt mit steigenden Impfraten weltweit zu. Urlaub in Spanien, Kroatien, Italien oder Griechenland? Also nichts wie weg? Mir sind die ganzen Corona-Regeln zu viel. Andauernd ändern sie sich und es gibt immer wieder neue Vorschriften. Reisen in viele Länder Europas werden durch das Infektionsgesche-

hen erschwert. Und wenn man mit dem Flugzeug nach Deutschland zurückkommt, braucht man einen negativen Corona-Test, derzeit auch wenn man längst geimpft ist.

Während in Deutschland mit Bundesnotbremse und Ausgangssperren die Maßnahmen verschärft werden, entspannt sich die Lage in vielen Urlaubsländern ein wenig. In Holland, Österreich und Großbritannien sind die Cafés wieder geöffnet. In Spanien endet am 9. Mai der Alarmzustand und damit die

nächtlichen Ausgangssperren. Bei der Einreise braucht man aber einen negativen PCR-Test, an öffentlichen Orten gilt Maskenpflicht und auf Mallorca darf man draußen nicht rauchen. Überall andere Regeln und Vorschriften – da vergeht mir die Lust aufs Reisen. Zumindest zurzeit. Geimpfte und Genesene sollen ja bald ihre Freiheiten zurückbekommen. Mal sehen, was dann alles geht. Ich bleibe wahrscheinlich trotzdem im Sommer hier. Berlin ist auch schön und – zumindest noch – so herrlich leer.

UNSERE FRAGE DER WOCHE

Haben Sie für diesen Sommer eine Urlaubsreise geplant?

Stimmen Sie kostenlos ab auf

www.berliner-woche.de

Oder rufen Sie an! Die Hotline ist bis Sonntag 24 Uhr geschaltet.

Ja: 0800/494 34 36 Nein: 0800/494 34 38

Das Abstimmungsergebnis finden Sie auf der Titelseite der nächsten Ausgabe



Diskutieren Sie zu diesem Thema mit unter www.berliner-woche.de/frage-der-woche

Virtuell durch die Philharmonie

TIERGARTEN. Die Philharmonie Berlin ist nicht nur ein Haus voller Musik. Sie hat auch viele Geschichten zu erzählen. Was etwa hat der Fußboden im Foyer mit Johann Sebastian Bach zu tun? Warum sitzt das Publikum im Konzertsaal wie in einem Weinberg? Und was sieht man, wenn man am Dirigentenpult steht? Das können die Berliner bei einem virtuellen Rundgang durch die Heimstätte der Berliner Philharmoniker erfahren. Immer sonnabends und sonntags kann das Konzerthaus virtuell besichtigt werden. Bei der Zoom-Videokonferenz führen Guides im Live-Format virtuell durch das Gebäude und stellen seine Architektur, Akustik und Geschichte vor. Abbildungen und Fotos ergänzen den Rundgang. Die Führungen dauern etwa eine Stunde, es gibt sie auf Deutsch und Englisch. Die Gruppengröße ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Tickets kosten 5 Euro pro Person. Die Karten und alle weiteren Infos finden sich hier: www.berliner-philharmoniker.de/online-fuehrungen/. **uk**

Sozialverbände beraten Heimopfer

BERLIN: Betroffene können noch bis 30. Juni eine finanzielle Entschädigung beantragen

von Dirk Jericho

Die von Bund, Ländern und Kirchen gegründete Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ hat die Frist für die sogenannte Anerkennungsleistung für Betroffene bis Ende Juni verlängert.

Wer in den Behindertenheimen und psychiatrischen Einrichtungen der BRD und DDR Unrecht erlitten hat, kann aus dem Stiftungsfonds Entschädigung erhalten. Es geht um Betroffene, die als Kinder und Jugendliche in der Zeit vom 23. Mai 1949 bis zum 31. Dezember 1975 in der Bundesrepublik Deutschland oder vom 7. Oktober 1949 bis zum 2. Oktober 1990 in der DDR in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder der Psychiatrie gedemütigt und gequält wurden und heute noch an Folgewirkungen leiden.

In Berlin betrifft dies etwa 1200 Menschen. Die Opfer bekommen eine einmalige pauschale Zahlung von 9000 Euro und mögliche Rentenersatzleistungen aus dem Stiftungsfonds. „Das Besondere ist hier, dass die Leistung zu 100 Prozent zur freien Verfügung bei der Klientin oder dem Klienten ankommt“, sagt Agnès Bijlsma vom Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF).

Das EJF betreibt eine Beratungsstelle in der Darßer Straße 103 (☎ 92 90 34 54, E-Mail: aub@ejf.de), die Lebenshilfe am Helene-Weigel-Platz 13 (☎ 755 49 12 71, E-Mail: anerkennung-hilfe-berlin@lebenshilfe-berlin.de). Für eine Anmeldung genügt ein Anruf oder eine E-Mail bis 30. Juni.

Weitere Informationen zur Entschädigung gibt es online unter www.stiftung-anerkennung-hilfe.de.

HOROSKOP

- WIDDER 21.3.–20.4.** Liebe: Ein bisschen Abstand könnte Ihnen die Augen für Probleme öffnen. Beruf: Man ist beeindruckt von Ihrem Elan und Durchsetzungswillen. Allgemein: Finden Sie sich vorerst mit kleinen Fortschritten ab.
- STIER 21.4.–20.5.** Liebe: Sie zeigen es deutlich, wie wichtig Ihnen die Partnerschaft ist. Beruf: Für Sie ist Konzentration bei der Arbeit wichtiger denn je. Allgemein: Treten Sie nicht zu unnachgiebig oder bestimmend auf!
- ZWILLINGE 21.5.–21.6.** Liebe: Sie genießen jede Minute, in der Sie den Partner für sich haben. Beruf: Folgen Sie in Gesprächen ruhig öfter einmal Ihren Impulsen. Allgemein: Nicht allem, was man Ihnen erzählt, Glauben schenken.
- KREBS 22.6.–22.7.** Liebe: Warten Sie nicht, bis Ihr Schatz auf Sie zukommt. Sie sind dran. Beruf: Gespräche allein bringen nicht gleich den erhofften Nutzen. Allgemein: Es könnte zu einer sehr positiven Veränderung kommen.
- LÖWE 23.7.–23.8.** Liebe: Ihr Partner gibt sich größte Mühe, um Ihnen eine Stütze zu sein. Beruf: Innere Anspannung kann zu übersteigerten Reaktionen führen. Allgemein: Anstehende Behördengänge nicht zu lange hinauszögern.
- JUNGFRAU 24.8.–23.9.** Liebe: Seien Sie nicht so ängstlich, Sie können den ersten Schritt tun. Beruf: Begegnen Sie großen Belastungen mit Humor und Leichtigkeit. Allgemein: Nutzen Sie Ihre derzeitigen Möglichkeiten besser aus.

- WAAGE 24.9.–23.10.** Liebe: Ihr Schatz reagiert derzeit ziemlich empfindlich auf Ihre Worte. Beruf: Erledigen Sie eine sträflich vernachlässigte Sache schnell. Allgemein: Ein wichtiges Projekt nimmt jetzt konkrete Formen an.
- SKORPION 24.10.–22.11.** Liebe: Absolute Offenheit ist das beste Mittel gegen Missverständnisse. Beruf: Mit Gelassenheit und Ausdauer wird vieles zu meistern sein. Allgemein: Es reizt Sie, mehr Geld auszugeben, als Ihnen guttut.
- SCHÜTZE 23.11.–21.12.** Liebe: Es zeigt sich, dass Sie sich auf Ihren Partner verlassen können. Beruf: Abkürzungen unbedingt vermeiden und Sorgfalt walten lassen. Allgemein: Eine etwas bedrückende Stimmung entspannt sich jetzt.
- STIEBOCK 22.12.–20.1.** Liebe: Ein Flirt gerät Ihnen außer Kontrolle. Könnte interessant werden. Beruf: Bleiben Sie am Ball, wenn ein erster Versuch nicht klappt. Allgemein: Befassen Sie sich verstärkt mit praktischen Lösungen.
- WASSERMANN 21.1.–19.2.** Liebe: An einer Situation lässt sich zurzeit nichts Gravierendes ändern. Beruf: Nichts sollte Sie in dieser Zeit von Ihrem Ziel abbringen. Allgemein: Sie können in dieser Woche wirklich vieles erreichen.
- FISCHE 20.2.–20.3.** Liebe: Sie sollten von einer neuen Bekanntschaft nicht zu viel erwarten. Beruf: Allmählich stabilisieren sich jetzt auch berufliche Pläne. Allgemein: Eine nicht unbedingt ruhige, doch erfolgreiche Woche.



Cartoon der Woche von Uwe Krumbiegel
Aus dem Buch „BESTE BILDER 11 – Die Cartoons des Jahres 2020“, erschienen im Lappan-Verlag, herausgegeben von der Köpenicker Cartoon Gesellschaft, ISBN: 978-3830335597

SUDOKU

		2			7		8	9
6							5	7
			6	1	5			
	7				9	2		4
				3				
2	8	5						3
			4	9	3			
5	3							8
9	4		8				1	

Schlüsseldienst für Berlin und Umland

KUNZ Über 200 m² seit über 40 Jahren! www.kunz-nacht.de

- Elektronische Türschlösser
- Türöffnung • Schlossmontage • Schlosserarbeiten
- Torantriebe • Videoüberwachung • Alarmanlagen
- Briefkästen und -anlagen • Türen/Tore/Zäune/Gitter

► Pkw/Krad-Schlüssel mit Code ◀

24-h-Notdienst: ☎ 433 50 50
13507 Berlin-Tegel · Grußdorfstraße 8

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der FUNKE Mediengruppe, der beteiligten Unternehmen und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Barzahlung und Rechtsweg sind ausgeschlossen. Die Karten stellt der Veranstalter den Gewinnern direkt zur Verfügung. Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer werden von der FUNKE Berlin Wochenblatt GmbH und ihren Dienstleistern ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels und nicht für Werbezwecke verwendet.

Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz Grundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie im Internet unter www.funke-medien.de/datenschutzinformationen oder der kostenfreien Rufnummer 0800 8043333. Datenschutzanfragen richten Sie bitte an FUNKE Berlin Wochenblatt GmbH, Datenschutz, 10934 Berlin oder per E-Mail an online@berliner-woche.de.

KREUZWORTRÄTSEL

antikes Viergespann	▼	Programmdateiendung	▼	korrupt	▼	Löschbefehl am PC (Abk.)	▼	Floßschiebestange	▼	lat. Name Polens	▼	schmalere Weg	▼	griech.: groß	▼	brit. Insel	▼	Feuchtnasenne, Halbbaffe
Ziergefäß für Pflanzenbehälter	▶		▶		▶		▶		▶		▶	Stabs-offizier	▶		▶			
Sprung beim Eiskunstlauf	▶		▶		▶	ugs.: Unsinn	▶	Vegetationsinseln i. d. Wüste	▶		▶		▶		▶	Frauenfigur in „Rigolletto“	▶	?
▶			▶	eine der Normen	▶		▶		▶		▶	Verbandstoff	▶		▶	Befehlsform von geben Gewässerrand	▶	
vornehm; kostbar		Wasser-vogel	▶		▶		▶	Verkehrsmittel (Abk.)	▶	Nachbarinsel von Hawaii	▶		▶		▶	inhaltslos, langweilig	▶	
▶			▶	Abk.: unter Umständen	▶		▶	Luftreifen (Kurzwort)	▶		▶		▶	Ungeziefer	▶			
exotische Frucht		griech. Lauteninstrument	▶		▶		▶		▶	Gesangsstücke	▶		▶		▶			
König der „Tafelrunde“	▶		▶		▶		▶	Abstimmung	▶		▶		▶	Getreideunkraut	▶			s1608-0381

AUFLÖSUNGEN

ARTUSWAHLRADE	8	9	1	2	5	8	7	4	7	6
BUSUKILIEDER	8	6	4	7	9	7	2	2	5	9
KIMIPNEUFLOH	5	2	7	1	4	1	9	1	8	8
RENTENOMAUJA	9	6	6	4	7	4	9	1	2	1
EDLSKULDGIB	6	5	6	3	6	3	2	5	6	4
AXELKASSENRA	4	2	5	4	8	1	9	3	7	6
UBERTOPFMAJOR	4	2	5	4	8	1	9	3	7	6
QDS	4	2	5	4	8	1	9	3	7	6
QDS	6	8	6	4	7	2	3	4	7	1

Kaum noch Grippefälle

BERLIN: Laut AOK gab es 75 Prozent weniger Krankschreibungen

von Dirk Jericho

Wegen des Corona-Lockdowns mit Ladenschließungen, Kontaktbeschränkungen und Maskenpflicht ist die Grippesaison 2020/2021 sehr mild ausgefallen. Das hat eine Auswertung von Krankschreibungen der AOK Nordost ergeben.

Für die Datenanalyse hat die AOK die Krankschreibungen ihrer Mitglieder aus Berlin wochenweise ausgewertet. Insgesamt flossen rund 10 700 Grippe-Krankschreibungen in die Auswertung ein. Das Ergebnis: Von Anfang Oktober 2020 bis Mitte März 2021 waren rund 75 Prozent weniger AOK-Versicherte wegen einer Grippe krankgeschrieben als im Mittel der drei Vorjahre. Auch der zum Jahresanfang sonst übliche wellenartige An-

stieg bei den Grippefällen fiel aus, teilt die AOK mit. Mitte März 2021 gab es sogar erheblich weniger Krankschreibungen gegenüber der elften Kalenderwoche der starken Grippesaison 2018 – statt 579 nur 21 Grippe-Meldungen.

Weniger Kontakte, höhere Impfbereitschaft

Grund für den Gripperückgang sind laut Grippemonitoring des Robert-Koch-Instituts die Kontaktbeschränkungen und die erhöhte Grippe-Impfbereitschaft. Zu Beginn der Grippesaison ließen sich laut dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung 165 Prozent mehr Menschen gegen Grippe impfen als im Vorjahreszeitraum.

Laut AOK-Analyse liegen seit Beginn des Lockdowns am 13.

Dezember nicht nur die Grippe-Krankschreibungen auf sehr niedrigem Niveau, sondern auch der Krankenstand insgesamt. Er lag Mitte März unter den Berliner AOK-Versicherten rund 40 Prozent unter dem Mittel der drei Vorjahre.

Allerdings geht aus den Zahlen nicht hervor, wie viele Leute sich diesmal nicht krank schreiben lassen haben, weil sie aus Angst vor Ansteckung nicht zum Arzt gegangen sind. Die AOK-Studie zeigt, dass Versicherte auch im zweiten Lockdown weniger Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch genommen haben. „Dies dürfte langfristig mehr Erkrankungen und längere Ausfallzeiten zur Folge haben“, heißt es. Zu den Folgen des Lockdowns gehört auch, dass die Krankheitsdauer bei psychischen Problemen zugenommen hat.

Acht Millionen Euro ausgezahlt

BERLIN. Von den insgesamt zwölf Millionen Euro, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung als Überbrückungshilfe für Studenten dem Studierenden-Werk Berlin zur Verfügung gestellt hat, wurden bis Ende März dieses Jahres nur rund 8,3 Millionen Euro an Studenten ausgezahlt. Das entspricht einem Anteil von etwa 68 Prozent. Die Zahlen gehen aus der Antwort von Wissenschaftsstaatssekretär Steffen Krach (SPD) auf eine CDU-Anfrage zu den Überbrückungshilfen des Bundes für Studierende hervor. Die Ablehnungsquote der Anträge von Studenten sei auch deshalb so hoch, weil das Beantragungsverfahren für die Gelder zu kompliziert und die Förderung unzureichend sei, so Steffen Krach. Er selbst habe bereits frühzeitig die Überbrückungshilfe des Bundes als unzureichend kritisiert. **DJ**

Lesergrüße



Liebste Mama!

Ich danke dir für das Meer der Liebe und Geborgenheit, für das Dasein für uns und deine Hilfen. JA LYBLYU TEBJA MAMULYA.!!!))))

Liebe Mama Ronja!

Danke, dass es dich gibt! Danke, dass du immer für mich da bist! Danke, dass du mit mir und Papa die Welt entdeckst und wir mit unserem Flitzer viele neue Orte kennenlernen dürfen. Ich freue mich auf die spannende Zeit mit dir und Papa in Riga. Ich und Papa lieben dich. Alles Liebe zum Muttertag!

Für Gabi:

Liebe Mama, wir wünschen dir alles Liebe & Gute zum Muttertag.

Vielen Dank für alles!

Wir haben dich lieb
Volker

Maria, Ronja & Dima,
Janis & Mischka, Leonie
und Enkelkinder: Elli & Kamila

Tierisch vermisst



Kater vermisst

Schwarz, vier weiße Pfoten, weiße Brust. Gechipt, registriert, kastriert. Hinweise, die dazu führen, dass unsere Familie wieder vollständig ist, werden belohnt. 01723037118

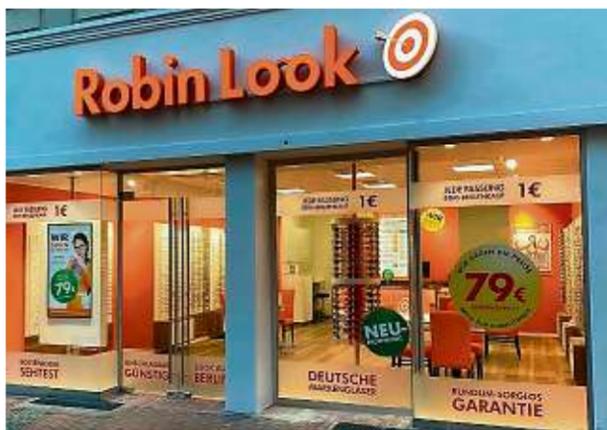
Anzeige

Anzeige

Lieblingsbrille für mehr Selbstvertrauen

ROBIN LOOK und „Wirtschaft kann Kinder“ sorgen für glückliche Kinderaugen

Die eigene Brille prägt das Aussehen und damit das Selbstvertrauen. Gerade für Kinder und Jugendliche ist die Auswahl der passenden Sehhilfe ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung und Selbstbestimmung. Das junge Berliner und bundesweit tätige Optikerunternehmen Robin Look stellte dem Verein „Wirtschaft kann Kinder“ jetzt 100 Gutscheine für Brillen zur Verfügung, um damit Kindern aus Jugendhilfeeinrichtungen Selbstvertrauen zu schenken und Chancen zu ermöglichen.



Das Berliner Optikerunternehmen Robin Look stellt 100 Brillen für bedürftige Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Foto: Robin Look

Rund 16 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland tragen eine Brille. Dank moderner Medizin werden heute Sehfehler erheblich früher entdeckt und können entsprechend korrigiert werden. Die Auswahl der eigenen Brille ist für Kinder, aber besonders

für Jugendliche eine wesentliche Entscheidung – schließlich prägt die Brille das eigene Gesicht, damit das Aussehen und in Folge auch Selbstbewusstsein, Auftreten und Charakterstärke. Zahlreiche Kinder, die in Berliner Jugendhilfeeinrichtungen leben, können nun auch

ihre Lieblingsbrille auswählen. Das Berliner Optikerunternehmen Robin Look stellt 100 Brillen für bedürftige Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Der Clou: Mit einem Gutschein kann sich jedes Kind die eigene Lieblingsbrille selbst aussuchen. „Uns liegt am Herzen,

dass jedes Kind eine gerechte Chance für sein Leben bekommt. Eine eigene Brille, die man wirklich gerne trägt, gehört gerade für Kids unbedingt zum Leben“, sagt Simone Kesselmeier, Geschäftsführerin von Robin Look. Die Gutscheine haben einen Wert von insgesamt 10.000 Euro und können in den 20 Filialen im Raum Berlin eingelöst werden.

Auch die Empfänger der Brillen freuen sich. Pamela Bogatzki, Betreuerin bei der Wadzeck-Stiftung, einer der ältesten Berliner Einrichtungen der Jugendhilfe, berichtet von den Reaktionen ihrer Schützlinge: „Unsere Kinder müssen auf so viel verzichten. Den Wunsch, sich eine eigene Brille frei auszusuchen, hören wir so oft. Es ist schön zu sehen, wie wohl sie sich jetzt fühlen und die neuen Brillen gern und so auch regelmäßig tragen.“

 **AGAPLESION
BETHANIEN DIAKONIE**

www.bethanien-diakonie.de



Für ein gutes Gefühl – auch in Zeiten von Corona

In unserer Pflegeeinrichtung liegt uns die Sicherheit der Bewohner, Besucher und Mitarbeitenden am Herzen. Auch in Zeiten von Corona sind Einzüge und Besuche bei uns möglich.

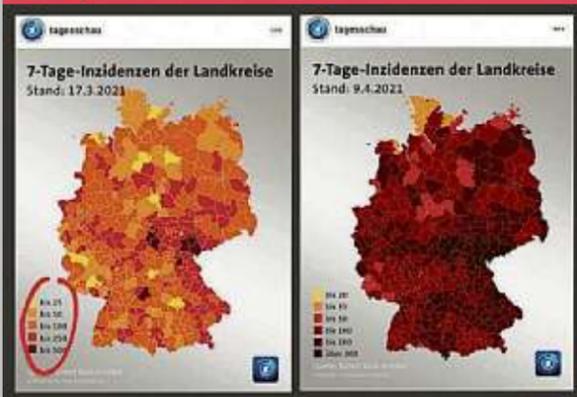
- Besuche von Angehörigen sind unter Einhaltung des Besuchskonzeptes täglich möglich.
- Zusätzlich zu persönlichen Besuchen ist die Kommunikation über Telefon, Videotelefonie oder die myo App möglich.
- Besichtigungstermine erfolgen nach telefonischer Vereinbarung und negativem Schnelltest vor Ort.

AGAPLESION BETHANIEN HAVELGARTEN

Spandauer Burgwall 29, 13581 Berlin

Ansprechpartnerin: Andrea Ziebart, T (030) 35 53 08 - 400

CORRECTIV Faktencheck der Woche



Diese Tagesschau-Karten zeigen verschiedene Darstellungen der Inzidenzwerte für TV und Online

Aufgrund unterschiedlicher Farbschemata und Inzidenzklassen zweier Deutschlandkarten der Tagesschau werfen Nutzer in Sozialen Netzwerken der ARD die Dramatisierung der Infektionslage vor. Hier ein Faktencheck zu diesen Vorwürfen.

In Sozialen Netzwerken verbreiten sich Screenshots von zwei Deutschlandkarten der Tagesschau. Der Vorwurf: Manipulation. Farblich dargestellt ist die 7-Tage-Corona-Inzidenz der Landkreise. Die Einteilung und Farben der jeweiligen Inzidenzwerte zwischen den beiden Karten vom 17. März 2021 und 9. April 2021 unterscheiden sich, wodurch die Infektionslage in der Karte vom April dramatischer erscheint.

Die Recherche von CORRECTIV.Faktencheck ergab: Die Karten sind echt. Sie zeigen laut Tagesschau verschiedene Darstellungen für TV und Online. Die Tagesschau widerspricht dem Vorwurf der Manipulation, die ARD-aktuell-Chefredaktion entschuldigte sich für die unterschiedliche Darstellung.

Die Tagesschau veröffentlichte die beiden Karten an unterschiedlichen Tagen auf ihrem Instagram-Kanal. Während die 7-Tage-Inzidenz der Landkreise in der Karte am 17. März bis 25. gelb, bis 50 hellorange, bis 100 orange, bis 250 rot und bis 500 dunkelrot dargestellt ist, sind die Inzidenzklassen in der Karte vom 9. April bei einem deutlich niedrigeren Wert (bis 100) bereits dunkelrot dargestellt. Auch die Grenzwerte der Inzidenzklassen sind anders (bis 20 gelb, bis 35 orange, bis 50 rot, bis 100 dunkelrot, bis 200 noch dunkler rot, über 200 fast schwarz). Es wirkt durch diese Veränderung so, als würde die Infektionslage in der April-Karte dramatischer dargestellt.

„Eine Manipulation hat es nicht gegeben“

Die Tagesschau hat in einem Artikel am 13. April Stellung zu den Vorwürfen bezogen: „Die Tagesschau hat im Fernsehen und im Web unterschiedliche Farbskalen

bei Corona-Karten verwendet. Diese uneinheitliche Darstellung hat für Verwirrung und Kritik gesorgt. Eine Manipulation hat es aber nicht gegeben.“

Die Karte vom 17. März mit der „helleren Skala“ basiere auf Fernsehbeiträgen der Tagesschau. Dazu heißt es: „Die Vorlage wird allerdings selten genutzt, da die kleinteilige Darstellung von Landkreisen im Fernsehen schwerer zu erkennen ist.“

Chefredaktion entschuldigt sich für Irritationen

Die Karte mit der dunkleren Farbskala basiere auf der „Darstellung der Inzidenz-Karten auf Tagesschau.de“ und ermögliche es, sich die Werte für die einzelnen Landkreise und Städte anzeigen zu lassen. Die interaktive Karte werde seit Oktober 2020 genutzt.

Zu der Tatsache, dass sich diese Einteilung der Inzidenzklassen in der interaktiven Karte von der im TV unterscheidet, äußerte sich die Tagesschau in der Stellungnahme nicht explizit. Darin steht lediglich, sie habe die Unterteilung der Inzidenzklassen in der interaktiven Karte im vergangenen Jahr verändert, da die Inzidenz „stark zugenommen habe“. Die Unterteilung sei einmal Ende Oktober geändert worden und dann noch einmal Mitte Dezember.

Auf Instagram entschuldigte sich die Chefredaktion von ARD-aktuell am 13. April mit den Worten: „Es tut uns leid, wenn die Verwendung unterschiedlicher Grafiken zu Missverständnissen oder Irritationen geführt hat. Die zugrunde liegenden Daten waren korrekt. Wir werden ab sofort die Darstellungen über alle Auspielwege harmonisieren.“

FAKTEN FÜR DIE DEMOKRATIE

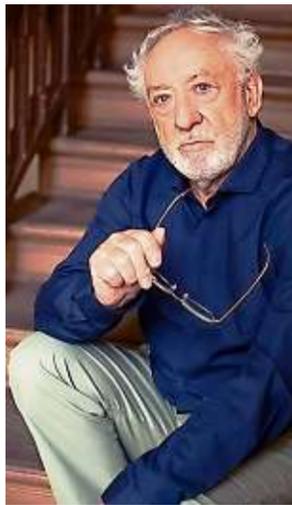
In den Anzeigenblättern des BVDA erscheint regelmäßig ein Faktencheck des unabhängigen und gemeinnützigen Recherchezentrums CORRECTIV. Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt systematische Missstände auf und überprüft irreführende Behauptungen in den sozialen Medien. Wie Falschmeldungen unsere Wahrnehmung beeinflussen und wie Sie sich vor gezielten Falschnachrichten schützen können, erfahren Sie unter correctiv.org/faktencheck

Jeder Pfandbon hilft

BERLIN: Radiosender startet Rettungsaktion für die Kulturbranche

Ab sofort kann jeder Berliner beim Einkauf im Supermarkt die leidende Kulturbranche unterstützen. Einfach Leergut mitnehmen, vor Ort abgeben und den Pfandbon in die Spendenbox neben den Flaschenautomaten stecken!

Corona hat die Kulturbranche hart getroffen und ein Ende der Pandemie ist nicht abzusehen. Zigttausende Kulturschaffende bangen um ihre Existenz. Damit auch nach Corona wieder Konzerte, Theaterbesuche und Live-Events möglich sind, will der Radiosender 105.5 Spreeradio helfen. Programmleiterin Yvonne Fricke: „Die Kulturbranche hat es besonders hart getroffen. Dar-



Dieter Hallervorden über die Aktion: „Wie schön, dass Sie an Künstler denken und uns Ihren Pfandbon schenken!“ Foto: Hannes Caspar

um wollen wir gemeinsam mit dem Kulturschatz e.V., REWE und den Berlinern so viel Geld wie möglich sammeln, um die Vielfalt im kulturellen Bereich zu erhalten.“ Gemeinsam mit dem Verein „Hörer helfen“ und REWE sammelt der Radiosender Geld in Form von Pfandbons, um die Kulturbranche am Leben zu erhalten. Der Erlös aller eingesammelten Pfandbons geht an den Verein Kulturschatz, der Künstler, Musiker, Schauspieler, Produzenten, Kostümbildner, Make-up-Artists, Bühnenbauer, Techniker und viele mehr direkt und unbürokratisch unterstützt.

Alle Informationen und die teilnehmenden REWE-Filialen auf <https://www.spreeradio.de/gemeinsam-helfen>.

Unis bleiben im Digital-Modus

BERLIN. Die Ende März beschlossenen Corona-Einschränkungen an den Hochschulen bleiben wegen der anhaltend hohen Infektionszahlen bis 31. Mai bestehen. Wie die Senatskanzlei und die Landeskonferenz der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen (LKR) mitteilen, finden an den staatlichen, privaten und konfessionellen Hochschulen keine Präsenzveranstaltungen statt. Vorlesungen, Seminare und Prüfungen werden in digitalen Formaten durchgeführt. Ausnahmen gibt es nur für bestimmte Prüfungen oder wichtige Praxisformate, die nicht in digitaler Form durchgeführt werden können. Wissenschaftliche Bibliotheken dürfen bis zum 31. Mai nur Onlinedienste und Leihbetrieb anbieten. **DJ**

Vorgezogene Anzeigenschlüsse zu Himmelfahrt und Pfingsten!

Anzeigenschluss für den Erscheinungstermin Mittwoch, 19. Mai 2021 (20. KW), ist am Mittwoch, 12. Mai 2021, 12 Uhr.

Anzeigenschluss für den Erscheinungstermin Mittwoch, 26. Mai 2021 (21. KW), ist am Mittwoch, 19. Mai 2021, 12 Uhr.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Berliner Woche Volksblatt

Neu verliebt? „Herzklopfen“ finden Sie zuverlässig im Spandauer Volksblatt.

8. Mai - Tag der Befreiung

11 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal Staaken

Nennhauser Damm/Hauptstraße

Dann Radtour zu Orten des NS-Terrors und des antifaschistischen Widerstands

Abschluss gegen 13.30 Uhr an der Zitadelle Spandau

Aufgrund der aktuellen Infektionsschutzverordnung ist eine Anmeldung per E-Mail notwendig. Anmeldung an: kontakt@linksfraktion-spandau.de

DIE LINKE. Fraktion in der BVV Spandau

Copyshop Spandau

drucken. bedrucken. beeindruckend.

Fotokopien - Farbkopien - Großformatdruck bis DIN A0
Bindungen - Textildruck - Hermes + GLS Paketshop

Sedanstr. 8, 13581 Berlin ☎ 030- 332 66 16
www.copyshop-spandau.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 14:00 Uhr

DÜRBUSCH
WINTERGÄRTEN FENSTER TÜREN

Hautüren & Fenster für Berlin & Brandenburg

☎ 0331 / 623156 | duerbusch.de

DACHDECKEREI MLECZAK
Meisterbetrieb · Innungsbetrieb

- Dacharbeiten aller Art
- Dachklempnerei
- Dachfenster
- Kleinstreparaturen
- u.v.m.

Brunsbütteler Damm 120
13581 Berlin · Tel. 432 13 23
Mobil 0176 - 31 26 27 59
mleczak-dach@t-online.de

Freie Georgschule in Berlin-Spandau

Freie Plätze in Klassen 2 - 6
Besuchen Sie uns zu den Info-Stunden jeden 2. und 4. Samstag im Monat.

Götelstraße 140
13595 Berlin
Telefon: 030 773 793 00
www.freie-georgschule.de
E-Mail: verwaltung@freie-georgschule.de

SUBARU
Vertragshändler

Neuwagen / Gebrauchtwagen
Service / Ersatzteilverkauf
Unfallreparatur / Lackiererei im Haus
typenoffene Werkstatt

AUTO-HERRMANN.de

13581 Berlin (Spandau)
Staakener Str. 73 · Ecke Prisdorfer Str.
Tel.: 332 36 86 · Fax 331 32 02
email: info@auto-herrmann.de

Gutmaier GmbH
Das Bad Die Heizung Der Service

Badsanierungen
Innovative Heizungsanlagen
Wartungsservice
Kundendienst
und vieles mehr!

Brunsbütteler Damm 128 A
13581 Berlin · Tel. 030 - 3 31 49 19
mail@gutmaier.berlin
www.gutmaier.berlin
Notdienst: 0170 - 8 32 14 99

Anker Steinbaukasten Museum Spandau

Einmalig in Berlin
Größte Sammlung Deutschlands

Pichelsdorfer Straße 86
13595 Berlin · Tel. 0172 877 16 40
www.ankersteine-schaefer.de

Wieder geöffnet: dienstags 10-16 Uhr
und nach telefonischer Verabredung · Eintritt frei
Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften

Vielfältig, kreativ und Natur pur

BERUFSBILD: Der Landschaftsgartenbau bietet ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld

Der Garten ist ein Ort, an dem wir uns gerne aufhalten und das Leben genießen. Solch ein Traumgarten entsteht natürlich nicht von allein, sondern er wird professionell angelegt ... und zwar von Landschaftsgärtnern.



Der Garten- und Landschaftsbau bietet hervorragende Perspektiven, ein Praktikum bringt Sicherheit. Fotos: BGL



Am Arbeitsplatz der Landschaftsgärtner geht es Hand in Hand.

Heute ist ein Garten mehr als ein abgesteckter Raum, in dem Obst und Gemüse wachsen. Es geht um das Zusammenspiel von Pflanzen, Wegen, Wasser, Licht und vielem anderen. Wir brunchen auf der Terrasse, ziehen vielleicht unsere Bahnen im Pool, genießen den Blütenduft der Beete und das Rauschen des Windes in den Gräsern, beobachten die Fische im Teich oder entspannen auf einer Liege unter einem ausladenden Baum.

Der berufliche Alltag der gefragten Experten für Garten und Landschaft besteht aus ganz unterschiedlichen Aufgaben. Abhängig vom Garten und den Wünschen der Kunden stehen Arbeiten mit Pflanzen ebenso auf der Agenda, wie mit verschiedenen Materialien: Hier bauen Landschaftsgärtner eine Trockenmauer aus Natursteinen, dort platzieren sie einen Pavillon aus Holz, an anderer Stelle bringen sie ein eindrucksvolles Gehölz in den Boden. Entlang eines sonnigen Weges pflanzen sie duftenden Lavendel, in lichtärmere Bereiche setzen sie schattenverträgliche Stauden, während die Kollegen für den Ra-

sen eine automatische Bewässerungsanlage installieren.

Bei all den Arbeiten ist ein umfangreiches Know-how zu Standortansprüchen, Wuchseigenschaften, Pflege und Blühzeiträumen der verschiedenen Pflanzen wichtig. Aber auch der sichere Umgang mit Maschinen spielt eine elementare Rolle: Sei es der Bagger zum Teichausheben oder die Motorsäge zum Schneiden und Fällen größerer Bäume.

Die meisten umfangreichen Projekte wären ohne Technik gar nicht realisierbar, ebenso wenig ohne Teamarbeit. Nur wenn mehrere geübte Hände mit anpacken, lässt sich zum Beispiel ein großer Findling an richtiger Stelle sicher platzieren oder der neue Schwimmteich bauen. Aus diesem Grund wird Teamgeist in der

Branche großgeschrieben. Die vielfältigen Fähigkeiten der Landschaftsgärtner fallen natürlich nicht vom Himmel. Während einer dreijährigen, dualen Ausbildung zum „Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“, so die formale Bezeichnung, eignet sich der Berufsnachwuchs seine umfangreichen Kompetenzen an – einerseits ganz praktisch im Betrieb, andererseits zusammen mit weiteren Auszubildenden in der Berufsschule. Darüber hinaus gibt es die sogenannte Überbetriebliche Ausbildung (ÜA), in der weitere, spannende Inhalte vermittelt werden.

Doch woher weiß man, dass eine Landschaftsgärtnerin, ein Landschaftsgärtner in einem steckt? „Ich rate Jugendlichen, die auf der Suche nach der passenden Ausbildung sind,

sich mit den eigenen Fähigkeiten und Talenten auseinanderzusetzen. Was mache ich gerne? Wo liegen meine Stärken? Sehe ich mich in einem Büro oder bin ich lieber an der frischen Luft?“, so Thomas Wiermer vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (AuGaLa). „Wer bei diesen Fragen zum Ergebnis kommt, dass er oder sie sich am liebsten im Freien aufhält, mit Pflanzen und im Team arbeitet, sich gerne aktiv betätigt und anpacken kann, der ist für diesen grünen Beruf wie gemacht.“ Zudem sollten die Jugendlichen nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch herausfinden, ob sie tatsächlich in diese Branche passen. Dafür empfiehlt sich ein Praktikum. **BGL**

Weitere Informationen zum Beruf gibt es auf www.landschaftsgaertner.com.

Für unsere Betriebsstätte in Wustermark suchen wir ab sofort

Online Redakteur & SEO (m/w/d)
zur Verstärkung unseres Teams.

Die Gläser und Flaschen GmbH ist einer der führenden Händler für Einmachgläser, Flaschen, Einkochzubehör sowie Glasverpackungen für Lebensmittel und Kosmetik.

Ihre Aufgaben

- Strukturierung, Ausbau, Betreuung und redaktionelle Pflege der Webseite
- schreiben und redigieren redaktioneller Texte, Headlines etc.
- Datenanalysen: Traffic, Keywords, verkaufte Artikel
- SEO-Optimierung von Produkttexten

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: personal@glaeserundflaschen.de oder Tel. 033234 90370.

glaeserundflaschen.de
... weil Selbstgemachtes besser schmeckt!

Ab sofort für unsere Betriebsstätte in Wustermark gesucht:

Kauffrau/-mann (m/w/d) im Groß- und Außenhandel

Ihre Aufgaben
Individuelle Kundenberatung, Bestellabwicklung und -verwaltung bei Kunden und Lieferanten.

Ihr Profil
Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten und Verhandlungsgeschick, Englisch- und WWS-Kenntnisse wären von Vorteil.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: personal@glaeserundflaschen.de oder Tel. 033234 90370.

glaeserundflaschen.de
... weil Selbstgemachtes besser schmeckt!

Für unsere Betriebsstätte in Wustermark suchen wir ab sofort

Redakteur (m/w/d) für Printmedien
zur Verstärkung unseres Teams.

Die Gläser und Flaschen GmbH ist einer der führenden Händler für Einmachgläser, Flaschen, Einkochzubehör sowie Glasverpackungen für Lebensmittel und Kosmetik.

Ihre Aufgaben

- redaktionelle Aufbereitung und Gestaltung für sämtliche Printmedien wie: Anzeigen, Broschüren, Flyer und verkaufsfördernde Materialien.
- schreiben und formulieren sonstiger Fließtexte für sämtliche Medien (Print, Mailings, Anzeigen, Broschüren, Flyer) unter Berücksichtigung von aktuellen SEO-Kriterien
- eigenständige Recherchen

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: personal@glaeserundflaschen.de oder Tel. 033234 90370.

glaeserundflaschen.de
... weil Selbstgemachtes besser schmeckt!

Für unsere Betriebsstätte in Wustermark suchen wir ab sofort

Mitarbeiter Einkauf (m/w/d) ab sofort gesucht

Die Gläser und Flaschen GmbH ist einer der führenden Händler für Einmachgläser, Flaschen, Einkochzubehör sowie Glasverpackungen für Lebensmittel und Kosmetik

Ihre Aufgaben:

- Bestellabwicklung und -verwaltung bei Lieferanten
- Analyse der Beschaffungsmärkte und Lieferanten
- Angebotsprüfung, Materialbeschaffung, Lieferantenbetreuung

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: personal@glaeserundflaschen.de oder Tel. 033234/90370

glaeserundflaschen.de
... weil Selbstgemachtes besser schmeckt!

Mitdiskutieren
Kommentieren Sie unsere Beiträge auf berliner-woche.de!

Mein Kiez im Netz

Wir suchen ab sofort

MITARBEITER KÜCHE (m/w/d)
in Teilzeit – auch an Wochenenden u. Feiertagen

Bewerbungen bitte an:
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, z.H. Olaf Budig, Haus 28 (Küche), Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Nähere Infos: olaf.budig@havelhoehe.de, Tel. (030) 36501-181
www.havelhoehe.de/stellenanzeigen.html

Vita Nova Ayurveda Praxis

Wir praktizieren ayurvedische Massage-Behandlungen und suchen nach Verstärkung.

Bevorzugt wird eine weibliche **Person mit Massage-Kenntnissen**

Tages-Minijob (auf Abruf). Weitere Details gern persönlich. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Nennhauser Damm 71a · 13591 Berlin-Staaken
Tel: 030/405 86 96 8 · vitanova-berlin@t-online.de

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort

einen **Installateur (m/w/d)**
und einen **Kundendienstmonteur (m/w/d)**
für den Bereich Gas-Sanitär-Heizung · Führerschein erforderlich

Wir bieten: Übertarifliche Bezahlung · Montagewagen
Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten · Angenehmes Arbeitsklima

SHL GmbH · Sanitär-, Heizungs und Lüftungstechnik
Jagowstraße 4 · 13585 Berlin · Tel. 030 - 337 96 19
Mobil 0172 - 310 73 67 · haustechnik@shl-gmbh.de

Wir suchen **MitarbeiterInnen in der Kundenberatung!**
(Vollzeit/Teilzeit/WerkstudentIn)

Du hast Freude am Kundenkontakt und Organisieren und bestenfalls Erfahrung im Bereich Bauplanung und Software?

Kontaktiere uns gerne:
info@ekbi.de oder telefonisch unter +49 (0) 30 35103267
Dr.- Ing. Erwin Kruschwitz, Bauinformatik, Beratung und Dienstleistungen
Internet: www.ekbi.de

ekbi

Aus- und Weiterbildung

BETREUUNGSSassistent/in \$53€, gerontopsych. Spez. 3 Mon. Ausbild., Start 18.05., Spritzen-Medikam.-Schein. medipoint-berlin.de
☎ 36 40 56 66

Gesundheit und Soziales

Wir suchen exam. Pflegefachkräfte in VZ, TZ od. 450€-Basis; ab 3.670 € Grundgehalt in VZ, bei Wunschdienstplan. MVI PERSONAL POWER GmbH, Frau Rehfeld ☎ 030-590 083 525

Lebenshilfe stellt Schulhelfer zur Förderung von Kindern mit Behinderung in der Schule ein. Einsätze zw. 10-15 Std. (kein Minijob). ☎ 030-587032210 od. bewerbung@schule-lebenshilfe.de

Ambulanter Pflegedienst sucht: Pflegedienstleitung (m/w), in Vollzeit für unsere zwei kleinen Wohngemeinschaften in Berlin-Charlottenburg. Bewerbungen bitte per Email an: oxana.stolz@gmx.de

Handwerkliche Berufe

Suchen Verstärkung für unsere Service-Werkstatt: techn. Verständnis für handwerkliche Aufgaben, gerne aus Metallberuf, FS-Pkw, auch Teilzeit möglich: job@knip-berlin.de

Leserbriefe im Spandauer Volksblatt. Wir freuen uns auf Ihre Meinung. Per Mail: redaktion@berliner-woche.de. Per Post: Berliner Woche, Redaktion, 10934 Berlin

Gewerbliche Berufe

NEWE Massivhaus - Selbständige Vertrieb-MA f. unser Musterhaus Bln gesucht. Bewerb. unter ☎ 83 10 02 97 od. wend@newe-massivhaus.de

Kaufmännische Berufe

Bestattungsinstitut sucht Mitarbeiter (m/w/d) für Innendienst in Vollzeit. buchhaltung@nowaczyk-bestattungen.de

Telefon. Kundenbetreuer (m/w/d) Empfangstelefonie ab sofort gesucht. Charisma Berlin GmbH. ☎ 86 09 84 10, schumacher@charisma-berlin.com

Wir stellen ein!!! Wir suchen noch dringend Verstärkung für unser Team. VZ + Festanstellung ☎ 0172-6918003

Sonstige Tätigkeiten

Ältere Putzfrauen für unsere älteren Kunden (Rentnerhaushalte) für den Wohnungssputz in Ihrem Bezirk gesucht. Beste Bezahlung! ☎ 030-79 78 87 30

Altmittelhandel/Spandau su. Lagerhelfer u. Kraftfahrer (m/w), auch ohne Berufserf. in VZ/TZ. ☎ 0152-13408772

Dringend Helden gesucht! Blutplasma spenden - Leben retten - Aufwandsentschädigung erhalten! Infos: ☎ 030/30 10 59 20. www.plasmaspende-spandau.de. Jetzt Spende-Termin vereinbaren!

Gartencenter sucht Pflegekraft zur Pflege der Pflanzen, Arbeitszeit nach VB. ☎ 0172-301 40 95

Zur Verstärkung unseres Teams in Spandau suchen wir für sofort oder später:

Verkaufsberater m/w/d (Teilzeit)

Wir erwarten:
Freude an Verkauf, Mode und kompetenter Beratung, Flexibilität (einsetzbar vormittags, nachmittags sowie an Samstagen). Erfahrung im Schuh- oder Textileinzelhandel ist wünschenswert.

Wir bieten:
Neben einem sicheren Arbeitsplatz in einem innovativen Unternehmen erwartet Sie intensive Einarbeitung, ein dynamisches, aufgeschlossenes Team sowie ein modisches Betätigungsfeld.

Infos über unser Unternehmen unter www.ega-schuhmode.de

Zum 75. Firmenjubiläum wünschen wir dem SPANDAUER VOLKSBLATT das Beste und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich:
Schuhhaus EGA GmbH, Postfach 200239, 13597 Berlin
Email: a.galipp@ega-schuhmode.de

EGA Schuhmode und mehr ...

Das renommierte Institut für Demoskopie Allensbach sucht

Interviewer (m/w/d)

für eine nebenberufliche Tätigkeit (mündliche Interviews, vorwiegend in Privathaushalten an Ihrem Wohnort).

Wenn Sie aufgeschlossen sind, über ein sicheres Auftreten verfügen, an Menschen, interessanten Themen und an einem kleinen Nebenverdienst interessiert sind, dann schicken Sie uns einfach einen tabellarischen Lebenslauf zu (keine Zeugnisse, noch kein Passbild).

IfD Institut für Demoskopie Allensbach
Interviewer-Ressort · 78472 Allensbach
Fax: 07533/30 48
interviewer@ifd-allensbach.de
www.ifd-allensbach.de/das-institut/interviewen-fuer-allensbach/

Gestaltung und Technik

BERUFSBILD: Fahrzeuginnenausstatter schaffen individuelle Werte

Bequeme Sitze, ein angenehmes Lenkrad und die farbige Stoffbespannung über dem Kopf: Dass Autofahren zum Wohlfühlerlebnis wird, ist auch der Verdienst von Fahrzeuginnenausstattern.



Der Innenraum von Fahrzeugen ist häufig eine hochwertige, gestaltete Erlebniswelt, die Komfort und Technik miteinander vereint. Kein Wunder, dass Fahrzeuginnenausstatter gesuchte Spezialisten sind.

Foto: bigtunaonline/123rf/randstad

Die Spezialisten sind aber nicht nur dafür zuständig, die Innenräume von Pkw und Bussen zu gestalten und zu veredeln, sondern kommen auch bei der Fertigung von Eisenbahnwaggons und Flugzeugen zum Einsatz. Auszubildende lernen ganz praktisch, Sitze zu polstern, Airbags zu montieren und Kabel zu verlegen. Je nach Ausbildungsbetrieb werden Fahrzeuginnenausstatter auch eng in die industrielle Serienfertigung eingebunden. Das hat Vorteile: „Gerade die Automobil- und die Flugzeugindustrie sind international ausgerichtete Branchen“, weiß Petra Timm, Pressesprecherin von Randstad Deutschland. „Wer dort arbeitet, bekommt oft die Chance, Erfahrungen im Ausland zu sammeln.“

Um sich einen Ausbildungsplatz zu sichern, sollten Be-

werber handwerkliches Geschick, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis mitbringen. Und wer später den Gesellenbrief in der Hand hält, hat damit nicht nur beste Voraussetzungen für die berufliche Laufbahn, sondern kann sogar das Innere des eigenen Autos ganz nach eigenem Geschmack gestalten. **txn**

Weitere Informationen zum Berufsbild Fahrzeuginnenausstatter finden sich im Berufenet auf <https://bwurl.de/15ui>.

Telefonische Krankschreibung

Bereits im vergangenen Jahr war eine telefonische Krankschreibung durch den Hausarzt wegen Erkältungsschwerden – wie Husten, Schnupfen und Halsschmerzen – möglich, um die Arztpraxen zu entlasten. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation soll eine telefonische Krankschreibung bei Erkrankungen der oberen Atemwege weiterhin möglich sein. Die Option besteht noch bis 30. Juni 2021. Mit dieser Entscheidung soll auch die Infektionsgefahr durch Coronaviren – nicht zuletzt beim Personal im Gesundheitswesen – minimiert werden. **RR**

Forschung in der Pflegeausbildung

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat kürzlich einen Forschungsauftrag an ein Konsortium vergeben, um die Einführungsphase der zum 1. Januar 2020 in Kraft getretenen neuen Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufgesetz (PflBG) wissenschaftlich zu begleiten. Ziele des über drei Jahre laufenden Forschungsprojekts sind unter anderem, Unterstützungsmöglichkeiten für die Praxis zu identifizieren und Empfehlungen für eine Weiterentwicklung der Pflegeausbildung auszusprechen. Details zum Projekt gibt es auf www.bibb.de/pflegeforschung. **RR**

JOB SPEED DATING
19. Mai
10.00 - 16.00 Uhr

2021

Für unsere Einrichtungen
in Berlin Spandau

Erzieher
(m/w/d)

Dauer-
nachtwache
(m/w/d)

Alten-
pfleger
(m/w/d)

Sämtliche
Arbeitszeitmodelle/
Berücksichtigung
persönlicher
Anliegen

Kranken-/
Gesundheits-
pfleger
(m/w/d)

Heil-
erziehungs-
pfleger
(m/w/d)

Quer-
einsteiger

Kaffee!

Kekse!

Gespräche!



RC e.V.
Eduard-Willis-Haus / Bernardo-Timm-Haus
Goebelstraße 143 · 13629 Berlin
www.rc-online.eu

RC
GEGRÜNDET
1991

Coronabedingt bitten wir um Voranmeldung unter
Tel.: 030 / 38305651 oder job.rvb@rc-online.eu
Spontanbesucher müssen mit kurzen Wartezeiten rechnen

GEMEINSCHAFTSHOSPIZ CHRISTOPHORUS



Das Gemeinschaftshospiz Christophorus sucht

Pflegefachkräfte (m/w/d)

Du liebst Deinen Beruf und möchtest unter besseren Arbeitsbedingungen zufriedenstellend pflegen können?

Du möchtest Zeit für Deine Patienten haben?

Du hast Interesse an einer integrativen, palliativen und therapeutischen Pflege?

Dann herzlich Willkommen bei uns! Bewirb Dich jetzt!

Dein Profil

- Du verfügst über eine Ausbildung und einen Abschluss als „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ oder als „Altenpfleger/in“.

Wir bieten Dir:

- eine Anstellung in Voll- oder Teilzeit
- einen unbefristeten Vertrag
- umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der palliativen und anthroposophischen Pflege
- neue Erfahrungen durch Anwendung pflegetherapeutischer Konzepte, z.B. Wickel und Auflagen, Rhythmische Einreibungen
- Mobilitätsunterstützung und freie Verpflegung in der Dienstzeit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- zusätzliche betriebliche Altersversorgung

Zu Deinen Aufgaben wird gehören:

- Ansprechpartner/in für unsere Patientinnen, Patienten und ihre An- und Zugehörigen zu sein
- Zusammenarbeit mit unseren kooperierenden Palliativärzten und -ärztinnen sowie mit den Therapeuten
- die allgemeine und spezielle Pflege der Patienten unter besonderer Berücksichtigung von Palliative Care und anthroposophisch erweiterter Pflege, die Du bei uns erlernen kannst
- Zusammenarbeit im therapeutischen Team und mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- die Organisationsverantwortung der pflegerischen Abläufe in Deinem Bereich

Wir sind offen für Deine Fragen und freuen uns auf Deinen Anruf und auf Deine Bewerbung. Postalisch oder per E-Mail:

Gemeinschaftshospiz Christophorus
Kladower Damm 221
14089 Berlin

Tel. (030) 365 099 - 14
mail@gemeinschaftshospiz.de
www.gemeinschaftshospiz.de

Pflegegruppenleitung (m/w/d) Ambulante Pflege



Wir suchen eine Pflegegruppenleitung für unseren ambulanten Pflegebereich in Berlin-Spandau in Teilzeit (75 % bis 100 % einer Vollzeitstelle)

Hier bewerben



Bei uns leitest du eigenverantwortlich eine Pflegegruppe, nimmst neue Kundinnen und Kunden auf, kommunizierst mit Angehörigen, Ärztinnen und Ärzten. Du unterstützt unser Leitungsteam bei der Sicherstellung des Pflegeprozesses und der Qualitätssicherung. Du unterstützt uns im Qualitätsmanagement und bei der pflegfachlichen Anleitung von Auszubildenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Klingt interessant?

Wir :

- bieten dir eine unbefristete Stelle
- schreiben Dienstpläne zwei Monate im Voraus
- sorgen für fachliche Unterstützung

und eine qualifizierte Einarbeitung in dein Team

- gewähren einen übergesetzlichen Urlaubsanspruch
- freuen uns auf dich!

Du:

- bist eine examinierte Pflegefachkraft
- arbeitest vorausschauend, systematisch und selbständig
- hast Lust in einem Leitungsteam gestaltend mitzuwirken und verantwortlich zu entscheiden
- bringst EDV-Kenntnisse mit
- hast ein kundenorientiertes Dienstleistungsverständnis

FÖV Pflege Gesundheit und soziale Dienste gGmbH
Obstallee 22c, 13593 Berlin
www.foev-verbund.de

FÖV Pflege
Gesundheit und soziale Dienste gGmbH

Gewerblich

In dieser Rubrik finden Sie ausschließlich gewerbliche Anzeigen aus Ihrem Kiez und der Umgebung. Möchten Sie hier eine Kleinanzeige aufgeben, sprechen Sie uns gerne an: Tel. 0 30-26 06 80 E-Mail: service@berliner-woche.de

Abriss/Abfur

Containerdienst Zabel - Allesabfuhr z.B. Gartenabfälle, Bauschutt sowie Abriss u. Entrümpelung 0172-9256834

An- und Verkauf

Ankauf. Gemälde, Münzen, Briefmarken, Schmuck, Porzellan, Pelze, Joachimschthalstr. 24 030-8871 58 47

Banknoten, Münzen, Briefmarken Einzelhandel Gebauer, Hohenzollernring 99, 13585, 0157-56292570

Berliner Münzauktion GmbH kauft/verkauft Münzen, Orden, Medaillen. Mitte Chausseest. 16, 030-2829920

Briefmarken, Münzen u. Orden! Seriös! Hausbesuche mögl! Briefmarken- und Münzenhaus Finn, 66 76 67 02

Ankäufe

Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Eisenbahnen, Bilder u. Schmuck. 030-366 73 47 od. 0162-945 17 27.

KAMERA-ANKAUF Ankauf alter Kameras, Ferngläser, Objektive, Mikroskope, Teleskope etc. Wir freuen uns auf Ihre Angebote unter: werner@analog-lounge.net oder 0177/692 969 5

Kaufe HiFi-Geräte! Lautsprecher, Verstärker, Bandmasch., Kassettendeck, Plattenspieler usw. 0174-243 70 33

Militärmuseum/Berlin kauft Soldatennachlass, Orden, Blankwaffen usw. 03322-24 25 81, 0172-605 90 57

Suche Schallplatten, LPs, CDs, DVDs, Antiquitäten, Comics, Eisenbahnen-Wiking, HiFi-Geräte. 030-43 05 54 53

Antiquitäten

38 Jahre Antiquitäten in Spandau. Ankauf und Verkauf: Schmuck, Uhren, Möbel, Orientteppiche, Bilder, Gläser usw. Hausbesuche und Wohnungsaufösungen. Moritzstraße 2-3, Kaffee 26 Antik, Judenstr. 26, 030/333 97 52, oder 0160-962 47 382, spandau-antik@gmx.de

Kaufe alte Ölgemälde, Silber und Bronzen, Münzen, Orden, Porzellan, Dr. Richter 0170-500 99 59

Auto - Ankauf

Ankauf aller Typen! 54 49 72 06, Unfall/Motorsch., o. TÜV, viele km, zahle gut in bar! Sofortabhol./-abmeld.

KFZ-Ankauf sofort! Hr. Koch, Fa. Auto Alex, Körnerstr. 24, 10785 Bln. auch Hausbesuche 030/74 68 51 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de FA

Auto - Verkauf

Mercedes A 160 Automatik / Benziner, 59Tkm, weiss, Klima, Parktronic (selbstlenkend), CD, Telefon, Tempomat, AHK, ZF/FB, el. FH, ESP usw., nur 10.900,- Autohaus Bourset, Inh. Alexander Denda, Attilastr. 101, 12247 Bln. 774 30 90

Mercedes B180 BE Automatik / Benziner, 28Tkm, silber, Klimaanlage, CD, Telefon, ESP, Tempomat, Regensensor, el. Sp., el. FH, ZV usw., nur 13.900,- Autohaus Bourset, Inh. Alexander Denda, Attilastr. 101, 12247 Bln. 774 30 90

Mercedes E 200 K Elegance / Benziner, 75Tkm, silber, Automatik, Klimaanlage, Sitzheizung, AHK, Regensensor, el. Sitze, Tempomat usw., nur 11.900,- Autohaus Bourset, Inh. Alexander Denda, Attilastr. 101, 12247 Bln. 774 30 90

Computer

PC-Service & Beratung! michalke IT kommt vorbei und hilft. Ein Anruf genügt! 0178-895 88 10

Gebäudereinigung

Die Profis aus Spandau. Reinigen Fenster, Gebäude, Treppen, Teppiche 371 10 07 o. Mobil: 0174-381 68 30

Fensterputzer SpringMax hat noch Termine für Sie frei. 0176-22 85 05 32

Haus/Garten

Astwerk Baumpflege Berlin, schwierigste Baumfällungen, Meisterbetrieb 030/36 28 90 73, 0177/86 80 381

GalMeister: Rollrasen, Pflanzen, Zäune, Fundamente, Mauern, Terrassen u. Sickergruben. 0177-803 66 66

Gartenpflege Lau-Ra Bau-cher, Laub, Rasen, Bäume, Sträucher, Rollrasen liefern und verlegen 0170-230 12 70

Gelernter Gärtner übernimmt Gartenarbeiten von A bis Z. Alles anbieten auch Gebäudereinigung jeglicher Art. 0157-38 59 75 57

Hecken- / Obstbaumschnitt, Fällungen, Rollrasen, Zäune, kostenl. Besicht. Gartenbau Gusta 030-24 64 15 72

Lieferservice

www.getraenke-basar.de 030/566 18 37 Wir liefern in ganz Berlin!

Schrott

Buntmetall- u. Schrottankauf zu Tageshöchstpreisen. Brunsbütteler Damm 430, 030-331 50 33

Verschiedenes

Geburtstag, orig. Zeitung von jedem Tag. Jahrgangs-Weine von jedem Jahr 1900-2020. HISTORIA GmbH, www.historia.net; 0761-790 27 900

Sozialladen sucht Spenden: Kleidung, Möbel, Hausrat, Bettwäsche, Schuhe, und, und, und ... Wohnungsaufösungen Die Spenden holen wir gerne kostenlos bei Ihnen ab 030 - 680 54 333 030 - 212 95 775 www.sozialladen.de

Wohnungsaufösungen

! Der Trödel Dödel: Wohnungsaufölung sowie Entrümpelung aller Art. 030-93 62 74 34, 0160-94 82 41 13

!Besenreine Wohnungsaufölung, Entrümpelung & Sperrmüllabfuhr, kostenl. Besichtigung 030/31 80 22 03

!Besenreine Wohnungsaufölung Sperrmüllabfuhr, Besichtigung kostenlos, auch Ankauf. 35 40 25 77

Achtung! Wohnungsaufölung mit Wertausgleich. Täglich 693 58 07, www.hausservice-schneider-berlin.de

Entrümpelung, Wohnungsaufölung, Sperrmüllabfuhr 030/7844982 030/2161154

Entrümpelung, Wohnungsaufölung, Sperrmüllabfuhr, schnell, zuverlässig, besenrein, preiswert. 030-712 40 75 oder 0151-22 13 66 10

Brot für die Welt Würde für den Menschen.

Gutes Handwerk

Bäder/Sanitär

Umbau der Badewanne zur altersgerechten Dusche bis 4.000,- € Förderung mögl. 030 629 33 0610 www.seniorenbad24.de

Bodenbeläge

I alle Bodenbeläge vom Meisterbetrieb, kurzfr., preiswert u. sauber, inkl. Möbelräumen 509 96 50 Fr. Kleinert

Parkett u. Fußbodenverlegung vom Meisterbetrieb Firma Neumann in Spandau 030-363 31 12

Dachdecker

Bautechniker u. Dachdeckermeister Peter Doran, Spandauer Meisterbetrieb, Dach- u. Klempnerarbeiten aller Art, Reparaturarbeiten, Carportbau 0177/366 26 80

Böhmer & Jörges GmbH Meisterbetrieb hat n. Termine frei. Kl./gr. Reparaturen z. FPI Großbeerenstr. 10, 030/221 524 035 o. 0173/712 81 17

D. Bauer - Dachdecker u. Klempnerarbeiten. Reparaturservice. 0176-80147293 - Email: dbdach@web.de

Dachdecker hat freie Termine. Eternit, Reparatur, Neu- und Umdeckung. Frühjahrsrabatt 10 %. 030-30 01 49 30 30

Dachdecker hat Kapazitäten frei. Kleinreparaturen u. Kleinaufträge in Bln. u. Uml. Fa. DFK Dachdeckermeisterbetrieb 030-76 80 25 82

Dachtechnik Nord Dachdeckermeisterbetrieb hat noch Termine frei. 030-43 57 25 72

Elektriker Matthias Jasch Elektroinstallation aus Meisterhand auch Kleinaufträge Tel.: 030/35 13 37 00 info@jasch-elektro.de

Für alle Fälle Baumfällungen, schnell, preiswert und zuverlässig. 033231/60 701

Kellersanierung: Feuchte Wände? Trockenlegung! 030-30 01 49 30 30

Maler

I alle Malerarbeiten v. Meisterbetrieb, schnell, sauber, preisw., mit Möbelräumen 509 96 50 Fr. Kleinert

Günstige Maler- u. Lackierarbeiten auch Fassaden und Gerüst. Meisterbetrieb 030-824 58 36

KK Malereibetrieb Malermeister Klaus Schimonek Malerarbeiten jeder Art schnell-sauber-preiswert seit 1984 Wasserschäden · Möbelrücken auch Kleinaufträge Tel. 366 38 28 · 0172-32 13 489

Malerarbeiten vom Meisterbetrieb preisw. u. sauber, auch Kleinaufträge, Malermeister Buchholz 361 10 77

Stobbe Raumgestaltung u. mehr, zuverl. und preiswert, sämtliche Maler-/ Trockenbau-/Bodenbelagsarbeiten 030-37 15 31 25

Schlomm MEISTERBETRIEB 30 Jahre Einbruchschutz - Rollläden - Elektroantriebe - Zeitschaltuhren - Rolllitter - Scherengitter - Sektionale - Garagen- und Rolltore - Dreh- und Schiebtor Antriebe Insektenschutz - Plissees - Jalousien - Markisen Service - Montagen - Reparaturen Schlieperstraße 18 13507 Berlin www.schlomm-rollladenbau.de TEL 030 431 55 92

Immobilienmarkt

Gesuche IMMOBILIENWERT? Unverbindlich und kostenfrei. Wertermittlung in nur 3 Minuten! Jetzt loslegen! www.immobiliemakler-spandau.de

Gesuche (privat) Junge Familie sucht ein Baugrundstück in Spandau und Umgebung. Bis max 200.000 € 01573-718 73 20

Mietgesuche (privat) Suche Wohnung bis ca. 40 m² für eine Person, beste Schufa 0176-96 63 55 23

Reisemarkt

Kur & Wellness

!Kur-Urlaub an der poln. Ostsee Infos/Gratis-Katal.: 02592-9779926 Barbara-Reisen e.K., Wagenfeldstr. 8, 59379 Selm, www.Barbara-Reisen.de

Rügen

Ostseebad Mönchgut/Lobbe - ruhige, schöne FeWo's für 2-4 Pers., Brötchenservice, fußläufig z. Strand. Info's unter: 038308-666 42 28 oder www.lobbersee.de

Privat

In dieser Rubrik finden sie ausschließlich private Anzeigen aus Ihrem Kiez und der Umgebung. Kostenpflichtige telefonische Anzeigenannahme: 0 30-26 06 80 Online-Anzeigenaufgabe mit 20% Rabatt unter www.berliner-woche.de

Dies & Das

Berlin: Ghostwriter für politisches Buch gesucht. Telefonnummer erforderlich. An: 400user@web.de

Hilfe & Betreuung Nova Motoris in schwarz, 2 Jahre alt, im guten Zustand, Preis VB 500,- €, für Selbstabholer. 01520-454 78 63

Privathaushalt sucht zuverlässige Haushaltshilfe in 13593 Bln, 12,50 - 15,- EUR/Std., 1-2 x wöchentlich, polizeil. Führungszeugnis erbeten. 018/172 Berliner Woche 10934 Bln

Hobby & Freizeit Verkaufe zwei Dampflokomotiven, Spur 0, Marke Lenz. Neuwertig, Preis VB 1.500 EUR 030-553 77 79

Verschenke Computertisch mit Auszug für Tastatur, buchfarben, B/H/T: ca. 130 x75 x70, gut erhalten, abzuholen in Köpenick 0177-656 73 98

Verschenke wegen Aufgabe: Motorradkleidung Herren Gr. 50, Damen Gr. 36/38, teils neuwertig. Mit Zubehör wie Helme, Handschuhe usw. Abzuholen in Spandau nach Vereinbarung. Von Privat, 0172-391 17 54

60 Jahre Diakonie Katastrophenhilfe Weltweit hilfsbereit.

Herzklopfen

Kleinanzeigen-Annahme: 26 06 80

Bitte beachten: Private Kleinanzeigen in dieser Rubrik sind mit einem (P) gekennzeichnet

Er sucht Sie

Stattlicher Typ in interessante Männlichkeit verpackt! Attraktiver Witwer, 68 Jahre, groß, bis zur Rente Geschäftsführer, ein gestandenes Mannsbild, nach Anlehnen, aber auch Romantiker, mag nicht länger auf den Zufall hoffen, mag Tanz, Kultur, sucht liebenswerte Frau, die gern lacht und lebt - gern mit ein paar Pfunden mehr als zu wenig - denn die Sympathie entscheidet. 030/62 93 78 18 oder Post an Julie GmbH, Müggelschloßchenweg 60, 12559 Berlin; Nr. 457941. www.pvju lie.de

Dein weiteres Leben mit einem netten Mann mit Charme und Humor verbringen? Matthias, 49 Jahre, ein gutaussehender, attraktiver, sympathischer, gut gelaunter Projektleiter, tier- und naturliebend, zuverlässig, treu, möchte seine vielseitigen Interessen mit einer netten, einfachen und anständigen Frau teilen, auch mit Kindern, welche an einer dauerhaften Beziehung interessiert ist. Nur Mut! Bitte rufen Sie an über 030/62 93 78 18 oder Post an Julie GmbH, Müggelschloßchenweg 60, 12559 Berlin; Nr. G 5789. www.pvju lie.de

Bodenständige Frohnatur, 62, 1,84, vielseitig, natur- und kulturinteressiert, mag Ausflüge, Reisen, Tanzen, Fahrradfahren, Wassersport, Ski laufen u. Motorradtrips. Architekt f. Altbau- san., handwerklich begabt, sucht schlanke, charmante Dame mit Herz und Empathie, Anfang 50 bis Mitte 60. Bitte nur Bildzuschriften. 018/169 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Dyn. Witwer, sportl., NR, NT, sucht die Frau mit Herz u. Humor zw. 50-70 für Gemeinsamkeiten: Kino, Theater, viele sportl. Aktivitäten. 018/166 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Einfach mal treffen, vielleicht mögen wir uns! Martin, Mitte 70, Witwer, Banker i. R., vieles verschieden wir auf morgen, als hätten wir noch ewig Zeit und dabei vergessen wir zu leben. Ich suche eine liebe Frau, gern älter, für eine gute Freundschaft, keine Wohngemeinschaft und keinen Sex, nur eine liebe Freundin und Kameradin. Sich einfach mal ab und zu verabreden, sich nett unterhalten und gemeinsam etwas unternehmen, das ist mein Wunsch. Ich bin verwitwet, unternehmungslustig, humorvoll, gesellig, Nichtraucher, ein sicherer Autofahrer und Kavaler der alten Schule. Lege Wert auf Ehrlichkeit und freue mich auf Ihren Anruf. 030/62 93 78 18 oder Post an Julie GmbH, Müggelschloßchenweg 60, 12559 Berlin; Nr. G 5149. www.pvju lie.de

Hallo, ich bin Marc, 35/181, alleinerziehender Vati einer 7-jährigen Tochter, geschieden. Ich suche eine familientaugliche Frau, die auch nicht alleine sein will, gerne auch mit späterem Kinderwunsch, für neue Partnerschaft. Ich bin seit 2 Jahren Single. Gehe gerne aus (Essen gehen und Kino). Meine Hobbys sind Reisen, Kochen und Sport, Autofahren und Unternehmungen mit meiner Tochter. Melde Dich einfach. 030/62 93 78 18 oder Post an Julie GmbH, Müggelschloßchenweg 60, 12559 Berlin; Nr. G 5789. www.pvju lie.de

M., 55/1,73/73. NR, viels. Int., naturverb., Gitarre usw., su. Frau mit Sinn für Radeln, Cafés, AIDA, Haus und Lust auf Landleben. 0176-61 82 42 07 (P)

Neu verlieben? „Herzklopfen“ zuverlässig im Spandauer Volksblatt.

Berlins großer Bekanntschaftsmarkt

Im Spandauer Volksblatt starten Sie ganz bequem Ihre erfolgreiche Partnersuche. Ihre Anzeige kann in ganz Berlin stehen oder nur in Ihrer Nähe. Zu Ihrem Schutz auch anonym mit Chiffre. Und so einfach geht es: Anzeigentext per Telefon mitteilen unter 26 06 80 oder den Kleinanzeigen-Coupon benutzen. Wir wünschen viel Glück!

Hier finden Sie Ihr Glück!

Herr, so sieht dieser Typ Mann derzeit aus: 79 J., sportl. Typ, 1,74/75, hohe Mentalität, sehr vital, blaue Augen, Vollhaar (ergraut) usw. Mein Wunsch: Eine feminine Frau, 38-40er Figur, sportl., gutes Outfit, NR, 68-76 J. alt, eben alles, was ein Männerherz begeistern sollte. Ehrlichkeit, Respekt und Achtung sollte die Grundlage der Beziehung sein. 018/168 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Sie, 55/1,52, nicht ganz gesund sucht ihn, gut und ehrlich, NR, mit Auto, der mal Lust hat, in die Thermo zu fahren, Sauna und Schwimmen, ins Kino gehen, schön Essen gehen, Konzerte, Reisen und Ausflüge. Der sich genau wie ich für Wirtschaft, Politik und Naturwissenschaft interessiert. 018/152 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Sie sucht ihn Welcher sympathischer Herr hat Lust, sein Herz u. Zeit zu verschenken? Bin 65, empath., humorv. 030/18/163 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Ich, Petra, 72/164, bin eine sehr einsame Witwe vom Land, noch sehr hübsch mit schlanker, vollbusiger Figur, bin völlig allein und würde umziehen. Ich sehne mich so sehr nach Zweisamkeit, mag Gartenarbeit, Volksmusik, koche sehr gut und bin sehr lieb. Darf ich noch mal glücklich werden? Bitte rufen Sie an, ich komme Sie gern mit meinem Auto besuchen. Bei Sympathie und Wunsch bleibe ich auch. 030/62 93 78 18 oder Post an Julie GmbH, Müggelschloßchenweg 60, 12559 Berlin; Nr. 903968. www.pvju lie.de

Brigitte, 60/165, sportlich schlanke und hübsche Altenpflegerin, seit über 2 Jahren allein, bewege mich gerne in der Natur, aber kochen ist meine große Leidenschaft. Ich bin bodenständig, ehrlich und treu, was ich auch von meinem Partner erwarte. Wenn es zwischen uns passt, würde ich auch umziehen, Alles kann, nichts muss. Melde Dich gerne schon heute. 030/62 93 78 18 oder Post an Julie GmbH, Müggelschloßchenweg 60, 12559 Berlin; Nr. 1109382. www.pvju lie.de

Marianne, 80/164, liebevolle Witwe, mit Auto, ehemalige Medizinerin, dunkles Haar, gutaussehend, begabte Köchin, fleißig, freundlich, von natürlicher Herzlichkeit, möchte nicht mehr allein sein und sucht deshalb einen lieben Mann, den sie gern umsorgen möchte. Bitte ruf an! 030/62 93 78 18 oder Post an Julie GmbH, Müggelschloßchenweg 60, 12559 Berlin; Nr. K 3841. www.pvju lie.de

Bildschöne Floristin, 44/164/60, schwarze, lange Haare, schlank und gepflegt, vielleicht etwas zu vollbusig, häuslich und kinderlieb, ist nach einer großen Enttäuschung wieder ganz allein. Ich wünsche mir nur einen lieben und treuen Partner, am liebsten für immer. Da ich nicht ortsgelunden bin, könnte ich auch zu Dir ziehen und Dich in all Deinen Wünschen und Zielen unterstützen. Glaube mir, ich bin treu und bestimme eine Frau, um die Dich viele beneiden werden. Ruf bitte an! 030/62 93 78 18 o. schreibe an Julie GmbH, Müggelschloßchenweg 60, 12559 Berlin; Nr. 724560. www.pvju lie.de

Eins. Witwe, 72/1,70, schlk., romant., naturverb., mö. wieder glücklich sein u. sucht ehrl., humor- u. liebev. Partner, 70-75 J., NR, mit Auto, für Neuanfang mit Int. für nette Gespräche, Spaziergänge in der Natur, Ausflüge ins Umland, Reisen, Kultur, Musik u. Tanz; möglichst im Süden v. Berlin zu Hause, bei getr. Whg. BmB 018/151 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Suche netten Mann um die 80 Jahre. Möchte gemeinsam neue Aktivitäten finden, schöne Gespräche in vertrauensvoller Atmosphäre, lachen viel leicht bei einem Glas Wein und entspannter Musik. 018/160 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Suche netten Mann um die 80 Jahre. Möchte gemeinsam neue Aktivitäten finden, schöne Gespräche in vertrauensvoller Atmosphäre, lachen viel leicht bei einem Glas Wein und entspannter Musik. 018/160 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Witwe, 70+, su. Sie oder ihn (70+) um den Schweinehund zu verteiben z.B. Nordic Walking, Skat. No Sex. 030/18/161 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Abenteuer Tel-Sex 1.Gespr. GRATIS 100% LIVE, 24 Std. erreichbar. Ab 18 J. 0221/5600 4411

Elli, 71, Witwe, 1,69, vollschlank, NR, lustig aber allein. Suche Partner für alles Schöne zu zweit. Spaziergänge, Essen gehen, Kurzreisen, Garten genießen. Also wo bist Du? 018/162 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Warum so allein, sind Sie mit dabei? Witwe, Ende 70/1,70, NR, FSA, sportl., humorv., liebt Natur, Kultur, Garten, PKW-Reisen u. alles Schöne. Su. netten, mobilen Witwer ab 77/1,80 mit guten Umgangsformen für eine schöne Zeit. Wohne ganz i. Grünen. Gern Nähe Lichtenrade u. Umg. 018/170 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Freizeitpartner Gibt es in ganz Berlin niemanden der Freude am Garten hat? Interessent *innen, Alter 50+, bei Int. schreib mir. 018/153 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Suche beste Freundin, NR, 55-69 J. Fröhl. Frau (59 J.), mobil eingeschränkt, su. ebenso kinderlose Single-Lebensfreundin in Steglitz od. Umg. Gemeins. lachen od. ernsthaft unterhalten. Mein Motto: gemeinsam alt werden. Hobbys: Gesellschaftsspiele, Handarbeiten, Frühstücken gehen. Bitte per Mail/Festnetz (kein WhatsApp). 018/164 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Witwe, 70+, su. Sie oder ihn (70+) um den Schweinehund zu verteiben z.B. Nordic Walking, Skat. No Sex. 030/18/161 Berliner Woche 10934 Bln (P)

Abenteuer Tel-Sex 1.Gespr. GRATIS 100% LIVE, 24 Std. erreichbar. Ab 18 J. 0221/5600 4411

Lokal informiert - mein Kiez im Netz. www.spandauer-volksblatt.de

Hier gibt's noch mehr!

Auf herzklopfen-berlin.de finden Sie noch viel mehr Singles aus Ihrer Nähe. Jetzt kostenlos anmelden und verlieben!

herzklopfen-berlin.de

Eine Empfehlung von Berliner Woche und Spandauer Volksblatt



Freiwillige gesucht

Aktiv für unsere Gesellschaft- werden Sie rechtliche*r Betreuer*in im HVD Betreuungsverein Reinickendorf. Schulung/ Begleitung durch uns. c.gunkel@hvd-bb.de ☎ 0160-3030147

ALG II? Engagierter Ruhestand? Engagieren Sie sich im Bundesfreiwilligendienst! Voll- oder Teilzeit. Wir vermitteln Sie gern: ijgd, ☎ 030-6120 31360/ bfd.berlin-brandenburg@ijgd.de

Freude am Umgang mit Kindern? Wellcome sucht neue ehrenamtliche Mitsreiter*innen. Unterstützen Sie mit uns Familien mit Babys. Landeskordinations K. Brendel ☎ 29 49 35 83

Gutetat.de Wir bringen Ehrenamtliche u. gemeinnützige Organisationen zusammen. Und das seit 20 Jahren. Jetzt als Engel registrieren oder Projekt veröffentlichen. ☎ 030-390 88 222

Homeschooling "Schüler helfen Schülern": Wir suchen Betreuer*innen für die Anleitung von Schüler*innen, die Mitschüler*innen Nachhilfe geben: www.gute-tat.de/ ID: 31762

Igelstation Berlin-Hermsdorf: Wir suchen Tierliebhaber, die uns bei der Pflege unserer Igel unterstützen. Mehr Infos und Anmeldung über Stiftung Gute-Tat: www.gute-tat.de ID: 32175

Mentoring gegen Ausbildungsabbrüche: Wir suchen lebenserfahrene Menschen, die zukünftige Fachkräfte durch ihre Ausbildung im Gesundheitsbereich begleiten: gute-tat.de/ ID: 31888

Pflegebedürftige unterstützen: Wir suchen interessierte, bedürfnisorientierte Menschen, die Pflegebedürftige besuchen und durch ihren Alltag begleiten: gute-tat.de/ ID: 30403

Senioren im Ehrenamt für die Frühstücksausgabe an Berliner Grundschulen gesucht. Sie sind Frühaufsteher, teamfähig, haben Freude am Umgang mit Kindern? brotZeit e.V. ☎ 30643550

SoVD Besuchsdienst sucht volljährige Berliner*innen, die einsamen, älteren oder kranken Menschen durch ihr Engagement soziale und kulturelle Teilhabe ermöglichen möchten.

Wussten Sie schon? Ehrenamtliche Tätigkeit kann auch Ihr Leben bereichern. Probieren Sie es doch einmal aus.

Diese und weitere Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige finden Sie online unter www.berlin.de/buergeraktiv www.freiwillig.info www.gute-tat.de

Ein Eintrag dort ist Voraussetzung für eine kostenlose Veröffentlichung auf unserer Seite „Berlin engagiert“.



Mit diesem Logo will die Kreuzberger Kinderstiftung junge Menschen motivieren, zur Wahl zu gehen. Bild: Kreuzberger Kinderstiftung

Vor und hinter der Wahlurne

SUPERWAHLJAHR 2021: Kreuzberger Kinderstiftung startet Projekt „Zähl die X – Dein X zählt“

von Michael Vogt

2021 ist ein Superwahljahr: Im September werden neben dem Deutschen Bundestag auch das Berliner Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen gewählt. Kein Wunder also, dass derzeit in der Stadt rund 34 000 Wahlhelfer gesucht werden.

Grund genug für die Kreuzberger Kinderstiftung (KKS), vor allem unter jungen Erstwählern (immerhin bundesweit rund 2,8 Millionen) die Werbetrömmel zu rühren – für die Wahlen selbst und auch für das freiwillige Engagement als Wahlhelfer. Entsprechend lautet das Motto des Projekts „Zähl die X – Dein X zählt.“ Moritz Decker, Diplom-Kulturarbeiter und lange Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, ist seit 2019 bei der KKS aktiv und Ansprechpartner für alle, die sich für das Wahlhelferprojekt interessieren.

Decker erklärt, worauf die Initiative besonders abzielt: „Die Kreuzberger Kinderstiftung hat sich Bildungsgerechtigkeit und Jugendengagement auf die Fahnen geschrieben. Zur Selbstverantwortung junger Erwachsener gehört es auch,

ein Politikverständnis zu entwickeln und sich bewusst zu machen, warum Wählen in einer Demokratie wichtig ist. Klares Ziel des Projekts ist es, Aufklärungsarbeit zu leisten und die Teilhabe möglichst vieler junger Menschen an



Moritz Decker ist Ansprechpartner für das Projekt: „Zähl die X – Dein X zählt.“ Foto: Sandra Finesso

dieser Wahl zu erreichen – als Wähler und im besten Fall auch als Wahlhelfer.“

Erfahrungen für dieses Vorhaben hat die KKS bereits 2019 zur Europawahl mit dem Projekt „Erstwahlhelfer*innen Berlin“ gesammelt. Gemeinsam

mit der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa und in Kooperation mit dem Bildungsinstitut Haus Rissen wurden damals junge Berliner zu Wahlhelfern ausgebildet und an Wahlämter vermittelt. Damit sollte der Bezug zu Europa und das Verständnis für demokratische Prozesse gestärkt werden. Ähnlich ist nun das aktuelle Folgeprojekt zu Bundestagswahl angelegt, das maßgeblich von den aktuell 86 Aktionären der gemeinnützigen KKS -Aktiengesellschaft gefördert wird.

In einer Infoveranstaltung in Form einer Zoom-Videokonferenz werden am 19. Mai um 18.30 Uhr neben Themen zu Registrierung und Ablauf zahlreiche Fragen diskutiert: Warum ist Wählen wichtig? Was passiert mit meiner Stimme? Lohnt es sich überhaupt, wählen zu gehen? Was ist, wenn ich nicht wählen gehe? Gibt es in Deutschland Wahlbetrug? Wie motiviere ich andere Menschen, zur Wahl zu gehen oder als Wahlhelfer dabei zu sein?

Doch es soll nicht nur bei digitalen Treffen bleiben. „Wenn es die Pandemieregeln zulassen, wird ein Sommerpicknick auf dem Areal der Kreuzberger Kinderstiftung durchgeführt.

Am Sonnabend, 19. Juni, von 14 bis 17 Uhr sind alle jungen Berlinerinnen und Berliner im Alter zwischen 18 und 27 Jahren herzlich in unseren Stifftungsgarten eingeladen“, sagt Moritz Decker. An Thementischen können die jungen Wähler der Generation Z ins Gespräch kommen.

Erhöhte Priorität beim Impfen

Eingetragene Wahlhelfer erhalten übrigens neben immerhin 60 Euro „Erfrischungsgeld“ auch eine erhöhte Priorität beim Anspruch auf eine Corona-Schutzimpfung. Damit sind sie Mitgliedern der deutschen Verfassungsorgane oder beispielsweise Feuerwehrleuten gleichgestellt. Ein netter Anreiz, aber weitaus wichtiger sei die Möglichkeit für die Beteiligten, mit dieser Tätigkeit einmal hinter die Kulissen einer demokratischen Wahl zu schauen, meint Moritz Decker.

Wer das aktuelle Projekt mit einer Spende – zum Beispiel für Info-Material zur Wahl – unterstützen möchte, kann dies unter www.kreuzberger-kinderstiftung.de/spenden tun. Weitere Informationen zum Projekt der Kreuzberger Kinderstiftung und zur Zoom-Videokonferenz am Mittwoch, 19. Mai, finden sich ebenfalls im Internet unter <https://bwurl.de/16kt>.

Bedarf ist weiter gestiegen

BERLIN. Bis 2020 hat die Berliner Tafel rund 125 000 bedürftige Menschen im Monat mit Lebensmitteln unterstützt, mittlerweile sind es rund 130 000. Obwohl die Zahl derjenigen zurückgegangen ist, die die 45 Laib-und-Seele-Ausgabestellen aufsuchen (bis März 2020 durchschnittlich 50 000 im Monat, derzeit 40 000), hilft die Tafel verstärkt Bedürftigen über soziale Einrichtungen wie Notunterkünfte oder Frauenprojekte. Vor Corona hat die Tafel dort rund 75 000 Menschen pro Monat erreicht, aktuell sind es rund 90 000. Der Verein führt dies darauf zurück, dass die Herausforderungen bei der Ausgabe gestiegen sind. „Die Berliner Tafel hört aus den Ausgabestellen immer wieder, dass (ältere) Menschen das Haus nicht verlassen oder den öffentlichen Nahverkehr nutzen möchten“, teilt der Verein mit. Hinzu kommt, dass in einigen Ausgabestellen statt wöchentlich nun 14-tägig Lebensmittel ausgegeben werden, weil die Ehrenamtlichen aufgrund des Abstandhaltens in kleineren Teams arbeiten. Die Berliner Tafel sucht immer Helfer. Mehr auf www.berliner-tafel.de. **st**

Europatag am 9. Mai

BERLIN. Der Höhepunkt der Europawoche ist der Europatag am 9. Mai. Aus diesem Anlass gibt es an diesem Tag auch eine digitale Konferenz zur Zukunft Europas. Aktivisten und Politiker diskutieren über aktuelle Themen und Visionen. Am Abend steht zudem eine Weltpremiere des „Europäischen Online Orchesters“ auf dem Programm, das eine besondere Version der Europahymne aufführen wird. Alle Informationen zu Programm und Teilnahmemöglichkeiten finden sich auf www.berliner-europawoche.de. **st**

Robin Look

DER UNVERSCHÄMT GÜNSTIGE OPTIKER.

EINMAL ZAHLEN.
DREIMAL FREUEN.

ALL INCLUSIVE:

Jede Fassung Ihrer Wahl + Leichte Kunststoffgläser

Superentspiegelung + Härtung + Clean-Schicht

+

FERN- ODER LESEBRILLE
+ SONNENBRILLE

99,- €

AKTIONSPREIS

+

GLEITSICHTBRILLE +
GLEITSICHTSONNENBRILLE

199,- €

AKTIONSPREIS

ZUSÄTZLICHEN

50%

Gutschein

FÜR EINE WEITERE BRILLE

Verwaltung: Robin Look GmbH, Bessemerstraße 82, 12103 Berlin

18 x IN BERLIN, 2 x BRANDENBURG

ONLINE-TERMINVEREINBARUNG UNTER ROBINLOOK.DE

FRAGEN? 030 - 679 641 777

Autohaus König – Mobilität im Mittelpunkt!
Wir feiern! Sie sparen!
Mega Jubiläums-Angebote



AUTOHAUS
KÖNIG
 MOBILITÄT IM MITTELPUNKT



RENAULT
 Passion for life

Jubiläums-Angebote bei König!

Online kontaktlos leasen!

Sofort Verfügbar & garantiert 1.000€ über Wert für Ihren Gebrauchten sichern¹!



Vollkasko-Versicherung
 nur 29 € mtl.²
Renault Twingo
 mit Klima & Sound!

55€*

monatliche Leasingrate

OHNE ANZAHLUNG!
 Vollkasko-Versicherung
 nur 49 € mtl.²
Renault Clio Automatik
 mit Klima, Navi & Sound!

155€*

monatliche Leasingrate

OHNE ANZAHLUNG!
 Vollkasko-Versicherung
 nur 49 € mtl.²
Renault Captur
 mit Klima, Navi & Sound!

155€*

monatliche Leasingrate

Renault Twingo Limited SCe 75 Start&Stopp | Euro 6 · 54kW (73PS) · Benzin · Klimaanlage · Audio System R&GO · Modularitätspaket · LED-Tagfahrlicht vorne · Bordcomputer · ECO Mode und Schaltpunktanzeige · LED-Tagfahrlicht vorne · Integrierte Smartphone-Halterung mit USB-Anschluss · Seitenwind-Assistent · Reifendruck-Kontrollsystem · Servolenkung · ABS mit ESP · Berganfahrhilfe · **Renault Clio Intens TCe 130 Automatik | Euro 6d · 96kW (130PS) · Benzin · Erstzulassung: 12.2020 · Kilometerstand: 20 km** · Klimaanlage · Rückfahrkamera · EASY LINK Online-Multimediasystem mit 9,3-Zoll-Touchscreen · 16-Zoll-Leichtmetallräder · Navigationssystem · Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer · Verkehrszeichenerkennung mit Geschwindigkeitsassistent · Lederlenkrad · Licht- und Regensensor · ISOFIX-Kindersitzbefestigung auf den hinteren Außenplätzen · **Renault Captur Experience TCe 90 | Euro 6 · 68kW (90PS) · Benzin** · Klimaanlage · Navigationssystem · Multi-Media-System EASY LINK 7-Zoll mit Smartphone-Integration und DAB Radio · Einparkhilfe hinten · Licht- und Regensensor · Ganzjahresreifen · Doppelter Gepäckraumboden · Lederlenkrad · Tagfahrlicht · Silber-Grau-Metallic · Stoffpolsterung in Schwarz · Außenspiegelgehäuse in Black Pearl-Schwarz · Türzierleisten in Chrom · Außentürgriffe in Wagenfarbe · *zzgl. 555 € für Überführungskosten · mtl. Leasingrate: Renault Twingo 55 € | Renault Clio 155 € | Renault Captur 155 € · Anzahlung: Renault Twingo 555 €; Renault Clio oder Renault Captur 0 € · Laufzeit: Renault Twingo oder Renault Clio 48 Mon. / 10Tkm/Jahr; Renault Captur 60 Mon. / 10Tkm/Jahr · ein Angebot der König Leasing GmbH (10829 Berlin, Kolonnenstr. 31) · ¹Garantiert 1.000 € über DAT für Ihr Altfahrzeug bei Inzahlungnahme ab Baujahr 2006 · ²nur bei Finanzierung oder Leasing über die König Leasing und nur für einen Zeitraum von 1 Jahr · Versicherungsumfang: Kfz-Haftpflicht, VK (500 € SB) - inkl. TK (150 € SB) · die Aktion gilt für Fahrer ab einem Alter von 25 Jahren in Kooperation mit der Verti Versicherung AG (Rheinstr. 7A, 14513 Teltow) · Abbildungen zeigen Sonderausstattungen
Gesamtverbrauch(l/100km):innerorts6,7-5,3;außerorts4,5-3,8;komb.5,2-4,4;CO₂-Emiss. (g/km): kombiniert 136-100 (Werte nach VO (EG) 715/2007) · www.autohaus-koenig.de

AUTOHAUS
KÖNIG
 MOBILITÄT IM MITTELPUNKT

Charlottenburg, Sophie-Charlotten-Str.26 (030-301039860 · **Köpenick**, Wendenschloßstr. 184 (030-6580220 · **Spandau**, Am Juliusturm 40-42 (030-3549230 · **Pankow GW Center**, Schönerlinder Str. 1 (030-51731340 · **Hoppegarten**, Carenaallee 3 (03342-426860 · **Teltow**, Oderstr.55 (03328-45700 · **Bad Saarow**, Fürstenwalder Chaussee 27A (033631-438680 · **Eisenhüttenstadt**, Werkstr. 6 (03364-49940 · **Finsterwalde-Massen**, Ludwig-Erhard-Str. 1-3 (03531-7165300 · **Fürstenwalde**, Autofocus 1 (03361-376410 · **Gosen**, Am Müggelpark 6 (03362-883910 · **Hennigsdorf**, Veltener Str. 12 (03302-550930 · **Luckenwalde**, Frankenfelder Chaussee 4 (03371-4066290 · **Oranienburg**, Chausseestr. 59 (03301-59980 · **Prenzlau**, Schwedter Str. 82 (03984-85840 · **Zossen**, Kleine Feldstr. 1 (03377-204010 · **Seelow**, Mühlenstr. 23 (03346-884880 · **Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: 10829 Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 31 (030-7895670) · über 50x in Deutschland**